

BEDIENUNGSHANDBUCH ab Saison 2026

D

ONTOUR VAN | PRESTIGE VAN

Version 10/2025

Hobby

GEBAUT FÜRS LEBEN







Liebe Motorcaravaner,
wir beglückwünschen Sie zum Erwerb Ihres neuen Hobby-Kastenwagens. Das in uns gesetzte Vertrauen ist Ansporn und Verpflichtung, unsere Fahrzeuge von Jahr zu Jahr durch neue Ideen, technische Innovationen und liebevolle Details noch besser zu gestalten. Mit komplett ausgestatteten und ausgereiften Modellen möchten wir Ihnen den perfekten Rahmen für die schönsten Tage des Jahres bieten.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch, auch wenn Sie schon längere Zeit ein Reisemobil oder Kastenwagen gefahren haben. Sie vermeiden dadurch Fehlbedienungen und Schäden am Fahrzeug und seiner Ausstattung. Die richtige Handhabung aller technischen Details erhöht die Fahrfreude und dient der Werterhaltung Ihres Kastenwagens.

Falls Ihnen diese Bedienungsanleitung einmal nicht weiterhelfen kann, steht Ihnen ein dicht gestaffeltes, europaweites Händlernetz zur Verfügung. Nutzen Sie dabei auch die Erfahrung und Fachkenntnis Ihres Vertragshändlers, mit dem Sie ein eingehendes Gespräch vor der ersten Fahrt mit Ihrem Hobby-Kastenwagen führen sollten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Begleitern viele erholsame Reisen sowie immer und überall eine gute Fahrt mit Ihrem neuen HOBBY-Kastenwagen.

Ihr
Hobby – Wohnwagenwerk
Ing. Harald Striewski GmbH

Kapitel 1: Einleitung
1.1 Allgemeines ... 4
1.2 Kennzeichnungen in der Bedienungsanleitung ... 5

Kapitel 2: Sicherheit
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung ... 7
2.2 Allgemeines ... 7
2.3 Brandschutz ... 8
2.4 Ausrüstung ... 10
2.4.1 Notfallausrüstung ... 10
2.4.2 Bordwerkzeug ... 11
2.5 Vor der Fahrt ... 11
2.5.1 Was vor der ersten Fahrt zu beachten ist ... 11
2.5.2 Vor jeder Fahrt ... 12
2.6 Während der Fahrt ... 14
2.7 Nach der Fahrt ... 17

Kapitel 3: Fahrwerk
3.1 Allgemeines ... 18
3.2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ... 18
3.3 Beladung ... 19
3.3.1 Allgemeines ... 19
3.3.2 Hinweise zu Fahrzeuggewichten und gewichtsbezogenen Angaben ... 21
3.4 Anhängevorrichtung ... 23
3.5 Automatisiertes Getriebe ... 24

Kapitel 4: Räder und Reifen
4.1 Räder ... 26
4.2 Reifen ... 26
4.3 Reifenfülldruck ... 27
4.4 Profiltiefe und Reifenalter ... 28
4.5 Felgen ... 29
4.6 Radwechsel ... 30
4.7 Reifenschnellreparaturset ... 31

Kapitel 5: Aufbau Außen
5.1 Belüftung und Entlüftung ... 32
5.2 Öffnen und Schließen von Türen und Klappen ... 33
5.3 Eingangsstufe ... 39
5.4 Markise ... 41
5.5 Anbauten ... 42

Kapitel 6: Aufbau Innen
6.1 Öffnen und Schließen von Türen, Klappen und Schubladen ... 43
6.2 Fernsehauszug ... 46
6.3 Arbeitsplattenerweiterung ... 47
6.4 Tische ... 48
6.5 Sitzgruppen und Schlafbereiche ... 50
6.6 Waschraum ... 57
6.7 Fenster ... 59
6.8 Verdunkelungssystem für Fahrerhaus ... 62
6.9 Thermovorhang für Fahrerhaus ... 64
6.10 Dachhauben ... 65
6.11 Sitze im Fahrerhaus ... 67
6.12 Sitze im Aufbau ... 68
6.13 Sicherheitsgurte im Aufbau ... 68
6.14 Übersicht der Sitzplätze ... 69

Kapitel 7: Elektroinstallationen
7.1 Sicherheitshinweise ... 70
7.2 Elemente der elektrischen Anlage ... 70
7.3 Bedienpanel/7"-Touch-Bedienpanel ... 72
7.3.1 HobbyConnect ... 85
7.3.2 Nebenpanele ... 96
7.4 Smart-Trailer-System ... 97
7.5 Stromversorgung ... 99
7.6 Bordnetz ... 111
7.7 Anschlüsse ... 114
7.8 Spezielle Beleuchtungen ... 117
7.9 Mediasystem PIONEER ... 118
7.10 Nachträglich installierte Geräte ... 119

Kapitel 8: Wasser
8.1 Allgemeines ... 120
8.2 Wasserversorgung ... 120
8.3 Toilette ... 126

Kapitel 9: Gas
9.1 Allgemeine Sicherheitsregeln für den Gebrauch von Flüssiggasanlagen ... 130
9.2 Gasversorgung ... 132
9.3 Gaswarner ... 141

Kapitel 10: Einbaugeräte
10.1 Allgemeines ... 142
10.2 Heizung ... 142
10.2.1 Truma-Combi-Heizung C4/D6 E ... 142
10.3 Kühlschrank ... 157
10.4 Gaskocher ... 165
10.5 CAMPERNET ... 167
10.6 SAT-Anlage ... 173
10.7 TV-Gerät ... 174

Kapitel 11: Zubehör ... 176

Kapitel 12: Wartung und Pflege
12.1 Wartung ... 179
12.2 Bremsen ... 180
12.3 Auswechseln von Rücklichtleuchtmitteln ... 180
12.4 Wartung und Batteriewechsel des Rauchmelders ... 181
12.5 Lüften ... 182
12.6 Pflege ... 184
12.7 Winterpause für den Kastenwagen ... 190
12.8 Winterbetrieb ... 191

Kapitel 13: Entsorgung und Umweltschutz
13.1 Umwelt und mobiles Reisen ... 194
13.2 Rücknahme des Fahrzeuges ... 197

Kapitel 14: Technische Daten
14.1 Fahrgestelldaten ... 198
14.2 Fahrzeuggewichte ... 200
14.3 Reifen und Felgen ... 200
14.4 Reifenfülldruckwerte ... 201

Index ... 202

Kapitel 1: Einleitung

1.1 Allgemeines

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Ausstattung, Form und Technik vorbehalten sind.

In dieser Bedienungsanleitung sind auch Ausstattungsvarianten beschrieben, die teilweise nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

Aus dem Inhalt der Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an Hobby geltend gemacht werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten Ausstattungen. Diese wurden gleichwertig auf alle Grundrissvarianten übertragen. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass nicht alle individuellen Varianten beschrieben werden können. Für spezielle Fragen hinsichtlich der Ausstattung und Technik steht Ihnen Ihr Vertragshändler gerne zur Verfügung.

Ihr Hobby-Kastenwagen ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ist es möglich, dass Personen verletzt werden oder der Kastenwagen beschädigt wird, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung sowie die Warnhinweise, in Form von Aufklebern im Fahrzeug, nicht beachtet werden.



Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir für Schäden oder Betriebsstörungen, die sich aus Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung ergeben, keine Haftung übernehmen.

- Benutzen Sie den Kastenwagen nur in technisch einwandfreiem Zustand.
- Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Kastenwagens beeinträchtigen, sind sofort von Fachpersonal beheben zu lassen.
- Die Brems- und die Gasanlage dürfen nur von einer autorisierten Fachkraft geprüft und repariert werden.
- Die vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen sind einzuhalten.

Vor Antritt der ersten Fahrt

Benutzen Sie das vorliegende Handbuch nicht nur als Nachschlagewerk, sondern machen Sie sich bereits vor Antritt der ersten Fahrt gründlich damit vertraut.

Füllen Sie die Garantiekarten der Einbaugeräte und Zubehörteile in den separaten Anleitungen aus und schicken Sie die Garantiekarten den Geräteherstellern zu. Dadurch sichern Sie Ihren Garantieanspruch für alle Geräte. Die Garantieanmeldung Ihres Kastenwagens nimmt Ihr Hobby-Vertragshändler vor.

Hobby gewährt Ihnen über Ihren Vertragspartner eine 12-Jahresgarantie auf Dichtigkeit der Aufbauverbindungen des Kastenwagens gemäß der Garantiebedingungen. Die Durchführung und Einhaltung von regelmäßig zu wiederholenden Wartungsintervallen ist Voraussetzung für die Garantiegewährung. Die Wartungen sind durch den autorisierten Hobby-Fachhandel vorzunehmen und ebenso durch diesen im Hobby Kundendienstscheckheft zu dokumentieren. Zudem wird die durchgeführte Inspektion durch den Fachhandel an Hobby gemeldet.

Die jährlichen Dichtigkeitschecks sind kostenpflichtig. Bei nicht durchgeführter Dichtigkeitsprüfung verfällt der Garantieanspruch für die Dichtigkeitsgarantie auf 12 Jahre.

1.2 Kennzeichnungen in der Bedienungsanleitung

Dieses Handbuch erklärt Ihnen den Kastenwagen auf folgende Weise:

Texte und Abbildungen
Texte, die sich auf Abbildungen beziehen, stehen direkt bei den Abbildungen.

Details in Abbildungen (hier: Eingangstür) sind mit Positionsnummern ① gekennzeichnet.



Kennzeichnung von Details mit Hilfe von Positionsnummern

Aufzählungen
Aufzählungen erfolgen stichpunktartig und sind mit einem vorangestellten Bindestrich „-" gekennzeichnet.

Handlungsanweisungen
Handlungsanweisungen erfolgen ebenfalls stichpunktartig und beginnen mit einem runden Satzanfangszeichen „•".

Hinweise



Hinweise machen auf wichtige Details aufmerksam, die eine einwandfreie Funktion des Kastenwagens und der Zubehörteile gewährleisten. Bedenken Sie bitte, dass es aufgrund unterschiedlicher Ausstattungen zu Abweichungen in der Beschreibung kommen kann.

Warnhinweise



Warnhinweise machen Sie auf Gefahren aufmerksam, bei deren Nichtbeachtung Material beschädigt oder sogar Menschen verletzt werden können.

Umwelt-Tipps



Umwelt-Tipps zeigen Ihnen Möglichkeiten, wie Sie die Belastung der Umwelt verringern können.

Sonderausstattungen
Sie haben sich für einen Kastenwagen mit individueller Ausstattung entschieden.

Diese Bedienungsanleitung beschreibt alle Modelle und Ausstattungen, die innerhalb des gleichen Programms angeboten werden. Somit können Ausstattungsvarianten enthalten sein, die Sie ggf. nicht gewählt haben.

Unterschiede und damit alle Sonderausstattungen sind mit einem Stern „*" gekennzeichnet.

Sonderausstattungen sind teilweise modellabhängig und somit nicht in jedem Modell technisch realisierbar. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Hobby-Vertragshändler.



Sind Ausstattungen und Modelle nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben, beachten Sie bitte die beigefügten Zusatzbetriebsanleitungen.

Aktualität der Veröffentlichung
Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der Kastenwagen wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. In seltenen Fällen können sich daraus Abweichungen zwischen der Beschreibung und dem Kastenwagen ergeben.

Kapitel 2: Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Kastenwagen ist als mobile Reiseunterkunft für den privaten, nicht gewerblichen Gebrauch konzipiert. Es handelt sich um ein bewohnbares Freizeitfahrzeug mit Wohneinheit, die vorübergehend oder jahreszeitlich genutzt wird und den Anforderungen für die Konstruktion und Benutzung als Straßenfahrzeug entspricht. Eine Verwendung als dauerhafter Wohnsitz ist nicht vorgesehen. Des Weiteren dürfen nicht mehr als die vorgesehene Personenanzahl in dem Fahrzeug übernachten. Im öffentlichen Straßenverkehr darf das Fahrzeug nur gemäß den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung verwendet werden.

Der Kastenwagen darf nicht für den gewerblichen Transport von Personen/Tieren und/oder Gütern eingesetzt werden. Im Straßenverkehr ist der Kastenwagen ausschließlich für die Mitnahme von persönlicher Ausrüstung bestimmt. Dabei ist das Transportieren ungesicherter Lasten und/oder Packstücke unzulässig.

Jede mitreisende Person muss sich während der Fahrt auf einem mit Sicherheitsgurt ausgestatteten Sitzplatz befinden und angeschnallt sein. Die Anzahl der mitreisenden Personen darf die Anzahl der Sitzplätze, die mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet sind, nicht übersteigen.

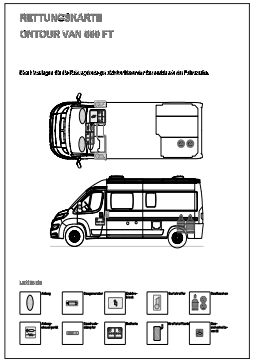
Es ist zu beachten, dass das technisch zulässige Gesamtgewicht des Kastenwagens und die zulässige(n) Achslast(en) je Achse nicht überschritten werden. Jede andersartige als die hier beschriebene Verwendung des Kastenwagens ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

2.2 Allgemeines

- Der Kastenwagen ist im öffentlichen Straßenverkehr nur mit gültiger Fahrerlaubnisklasse zu führen.
- Für die Einbaugeräte (Kühlschrank, Heizung, Kocher usw.) sowie für das Basisfahrzeug sind die jeweiligen Betriebsanleitungen sowie Bedienungsanleitungen der Hersteller unbedingt zu beachten.
- Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Kastenwagens ändern. Bei nachträglichem Anbau ist Zubehör teilweise eintragungspflichtig.
- Ausschließlich Reifen und Felgen verwenden, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Angaben über die Reifen- bzw. Felgengröße entnehmen Sie bitte den Zulassungsdokumenten oder dem **Kapitel 14.3 Reifen und Felgen.**



Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Diese dienen Ihrer Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.


RETTUNGSKARTE
ONTOUR VAN 600 FT

Modellbeispiel Rettungskarte

Rettungskarten

Hinter der Sonnenblende sollte eine Rettungskarte für jedes Fahrzeug angebracht sein. Die Rettungskarten stehen auf der Homepage www.hobby-caravan.de zum Download (Sprache Deutsch) zur Verfügung. Bei einem Unfall können die Rettungskräfte alle für speziell dieses Fahrzeugmodell wichtigen Informationen von der Karte entnehmen.

⚠ Die Rettungskarte sorgsam behandeln, nicht unleserlich machen und immer an dem vorgesehenen Ort hinter der Sonnenblende aufbewahren.

2.3 Brandschutz

Vorsichtsmaßnahmen gegen Feuer

- Kinder und schutzbedürftige Personen nicht alleine im Fahrzeug lassen.
- Brennbare Materialien von allen Heiz – und Kochgeräten fernhalten.
- Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.
- An der Haupteingangstür einen ABC-Pulverfeuerlöscher vorsehen.
- Mit den Hinweisen auf dem Feuerlöscher vertraut machen.
- In der Nähe des Kochers eine Feuerdecke vorsehen.
- Alle Fluchtwege frei halten.
- Mit den auf dem Gelände getroffenen Sicherheitsmaßnahmen vertraut machen.

Verhalten bei Feuer

- Fahrzeuginsassen unverzüglich evakuieren.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventile der Verbraucher schließen.
- Gasflaschen, die nicht entfernt werden können, mit Wasser kühlen.
- Elektrische Versorgung abschalten.

- Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- Feuer nur dann selbst bekämpfen, wenn dies ohne Risiko möglich ist.

Rauchmelder



Rauchmelder

Der Kastenwagen ist mit einem batteriebetriebenen Rauchmelder an der Decke ausgestattet. Bei Rauchentwicklung im Fahrzeug ertönt ein lauter Alarm, der die Insassen vor einem möglichen Feuer warnt. Die Eigenstromversorgung wird mit einer 9V-Blockbatterie sichergestellt, so dass der Rauchmelder unabhängig von der Fahrzeugelektrik funktioniert und auch bei abgeschalteter Stromversorgung in Betrieb ist.

- Um den Rauchmelder zu aktivieren, ziehen Sie die Schutzfolie von der Blockbatterie ab und setzen die Batterie ein.
- Testen Sie den Rauchmelder in regelmäßigen Abständen mit Hilfe der Prüftaste auf Funktion ①.

Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Nähere Information zum Umgang mit der Batterie und dem Batteriewechsel entnehmen Sie bitte dem **Kapitel 12 Wartung und Pflege**.

Der Rauchmelder verhindert weder Brände, noch löscht er diese. Er verschafft bei ordnungsgemäßem Betrieb lediglich die eventuell entscheidenden Sekunden zur Eigenrettung und zur Alarmierung von Hilfsdiensten.

2.4 Ausrüstung

2.4.1 Notfallausrüstung

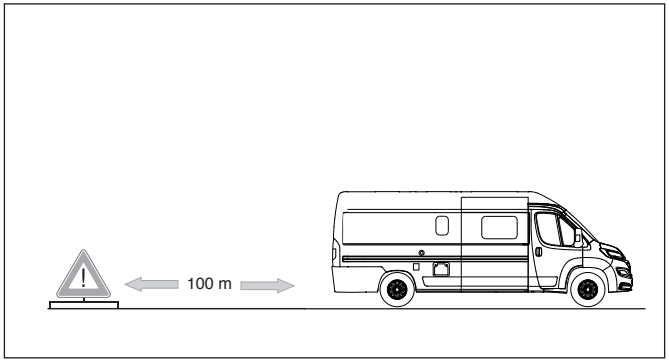
Damit Sie auf einen Notfall vorbereitet sind, sollten Sie die drei folgenden Rettungsmittel stets mit sich führen und sich mit ihnen vertraut machen.

Verbandkasten

Der Verbandkasten sollte jederzeit griffbereit sein und einen festen Platz im Fahrzeug besitzen. Nach Entnahme/Verwendung von Teilen aus dem Verbandkasten sind diese unverzüglich zu ersetzen. Das Verfallsdatum ist regelmäßig zu kontrollieren.

Warnweste*

Das Mitführen und Tragen einer Warnweste nach DIN EN 471:2003+A1:2007 bzw. EN ISO 20 471:2013 ist beim Verlassen des Fahrzeuges länderspezifisch vorgeschrieben.



Mindestabstand von Warndreieck und Kastenwagen

Warndreieck

Auch das Warndreieck sollte jederzeit griffbereit sein und einen festen Platz im Kastenwagen besitzen, vorzugsweise zusammen mit dem Verbandkasten.

Im Notfall

- Warndreieck mindestens 100 m vor der Gefahrenstelle aufstellen!

Bitte beachten Sie die nationalen Bestimmungen der jeweiligen Reiseländer zum Mitführen und Tragen der Notfallausrüstung.

Kastenwagen ab 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht müssen zusätzlich eine Warnblinkleuchte mitführen (nicht im Lieferumfang enthalten).



Werkzeugtasche

2.4.2 Bordwerkzeug

In jedem Fahrzeug ist eine individuelle Grundausstattung an Bordwerkzeug und Zubehör vorhanden. Die Werkzeugtasche wird dem Fahrzeug lose beigelegt. Bei der Auslieferung befindet sie sich in der Beifahrertür.

2.5 Vor der Fahrt

2.5.1 Was vor der ersten Fahrt zu beachten ist

Zulassung (Deutschland)

Jedes Fahrzeug, das auf öffentlichen Straßen fährt, ist zulassungspflichtig. So auch Ihr neuer Kastenwagen. Die Zulassung beantragen Sie bei der örtlichen Kfz-Zulassungsstelle.

Bei der Zulassungsstelle müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- Zulassungsbescheinigung Teil II und/oder Certificate of Conformity (CoC)
- Elektronische Versicherungsbestätigung/eVB-Nummer
- Personalausweis oder Meldebescheinigung
- Ggf. Zulassungsvollmacht
- Ggf. Einzugsermächtigung für Kfz-Steuer

Hauptuntersuchung (Deutschland)

Kastenwagen bis 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht müssen, wie Pkw, erstmals nach drei Jahren und danach alle zwei Jahre zur Hauptuntersuchung. Kastenwagen mit einem Gewicht von 3,5 bis 7,5 Tonnen müssen in den ersten sechs Jahren ab der Erstzulassung alle zwei Jahre vorgeführt werden. Danach ist jedes Jahr eine Untersuchung fällig. Die Hauptuntersuchung kann durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen (TÜV, DEKRA, GTÜ, KÜS) durchgeführt werden.

Bei jeder Hauptuntersuchung müssen Sie Folgendes vorlegen:

- Zulassungsbescheinigung Teil I;
- Gültige Gasprüfbescheinigung über die Gasinstallation. Die Erstbescheinigung erhalten Sie von Ihrem Händler.

Veränderungen am Fahrzeug, die in den Geltungsbereich der StVZO fallen, sind genehmigungspflichtig!

Bitte informieren Sie sich im Ausland über ggf. geltende nationale Bestimmungen in Bezug auf die Zulassung und die Hauptuntersuchung Ihres Kastenwagens.

Bei weiteren Fragen oder Problemen ist Ihr autorisierter Hobby-Vertragshändler jederzeit für Sie da!

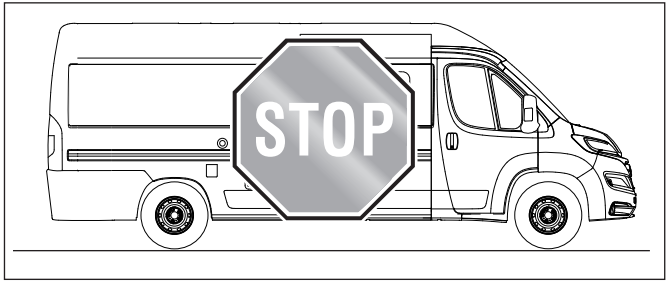
- **Bei der ersten Fahrt Radmuttern nach 50 km nachziehen.**
- **Vor dem Befüllen mit Kraftstoff die gasbetriebenen Einbaugeräte abschalten.**

2.5.2 Vor jeder Fahrt

Verkehrssicherheit

- Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung (Batterietrennschalter einschalten, **siehe Kapitel 7**), der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Außenspiegel am Fahrzeug einstellen.
- Verdunkelungen der Front- und Seitenscheiben komplett öffnen und sichern, Thermovorhang* ggf. abnehmen und verstauen.
- Das Fahrzeugdach muss vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.
- Regelmäßig vor der Fahrt den Reifendruck überprüfen. Ein falscher Reifendruck kann zu übermäßigem Verschleiß, Beschädigungen am Reifen oder zum Platzen des Reifens führen **(siehe auch Kapitel 14.4 Reifenfülldruckwerte)**.
- Flüssigkeiten wie Öl, Kühlwasser, Bremsflüssigkeit und Scheibenwaschflüssigkeit prüfen und ggf. nachfüllen.

Fahren Sie erst dann los, wenn Ihr Kastenwagen alle Bedingungen zur Verkehrstauglichkeit erfüllt.



Vor der Fahrt das Fahrzeug vorbereiten!

Sie sind als Fahrzeughalter/Fahrzeugführer für den Zustand Ihres Fahrzeuges verantwortlich. Deswegen müssen Sie folgende Punkte beachten:

Batterie

- Batterien vor jeder Reise voll laden.
  Siehe Abschnitt **"Aufbaubatterie" im Kapitel 7**.
- Batterietrennschalter einschalten.

Fahrerhaus

Folgendes nicht vergessen

- Sitzposition einstellen.

Innen

Innenraum vorbereiten

- Alle Fenster des Wohnaufbaus sowie Dachhauben und Dachfenster schließen und fest verriegeln.
- Lose Gegenstände ordnen und in den Fächern verstauen.
- Schwere und/oder voluminöse Gegenstände (z.B. TV, Getränkekisten) vor der Reise sicher lagern und gegen Verrutschen sichern **(siehe auch Kapitel 3.3 Beladung)**.
- Sämtliche Flüssigkeiten, auch im Kühlschrank, gegen Auslaufen sichern.
- Gasflaschen befestigen.
- Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher schließen, es sei denn, das Fahrzeug ist mit einem Gasdruckregler für den Fahrbetrieb ausgestattet (z.B. Control CS).
- Türen (auch die Kühlschranktür), Schubladen und Klappen fest verschließen (ggf. Zentralverschluss der Küchenschubkästen schließen).
- Tisch sichern und wenn möglich absenken.
- Ggf. Fernsehauszug* sichern, wenn möglich Fernseher* abmontieren und sicher verstauen.
- Innenbeleuchtung ausschalten.
- Verdunkelungssystem für Fahrerhaus vollständig öffnen und sichern.
- Ggf. Thermovorhang* aus dem Fahrerhaus entfernen.
- Ggf. Duschtüren sichern.

Fahrzeug nicht überladen! Unbedingt die zulässigen Achslasten, die technisch zulässige Gesamtmasse sowie die zulässige Höhe, Breite und Länge des Kastenwagens beachten.

Gasflaschen nur im vorgesehenen Gasflaschenkasten festverzurrt transportieren.

Für ausreichende Belüftung sorgen. Eingebaute Zwangsbelüftungen (Dachhauben mit Zwangsbelüftung) niemals abdecken. Zwangsbelüftungen von Schnee und Laub freihalten. **Erstickungsgefahr!**

Die im **Kapitel 14 „Technische Daten“** angegebene Masse im fahrbereiten Zustand wurde unter Berücksichtigung des zu 10 % gefüllten Frischwassertanks ermittelt. Wir empfehlen den Frischwassertank vor Fahrtbeginn auf die Fahrbefüllung von 10 Liter abzulassen **(siehe Kapitel 8 „Wasser“)**.

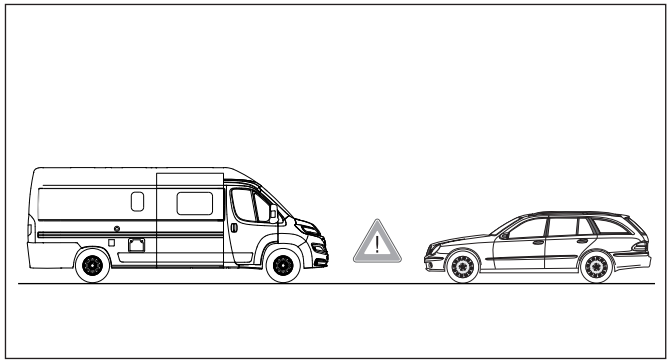
Bringen Sie gut sichtbar im Wohnaufbau und im Fahrerhaus einen Zettel mit allen wichtigen Maßen und Gewichten an.

Außen

Gehen Sie um den Kastenwagen herum, und bereiten Sie ihn wie folgt auf die Fahrt vor:

Fahrzeug vorbereiten

- Ggf. Einstiegsstufe einfahren (automatisch).
- Ggf. Eingangsleuchte ausschalten.
- Ggf. Markise einholen und Kurbel sicher im Kastenwagen verstauen.
- Ggf. SAT-Schüssel* einfahren.
- Schiebetür, Heckklappen und Stauraumklappen schließen und sichern.
- Ablaufhahn für den Abwassertank schließen.
- Ggf. 230V-Netzanschlusskabel an der Außensteckdose abziehen.



Besonderheiten im Fahrverhalten beachten!

2.6 Während der Fahrt

Ihr Kastenwagen ist kein Pkw!

Er verhält sich in vielen Situationen anders als ein „normales“ Auto. Deswegen sollten Sie auf folgende Besonderheiten achten:

Sicherheit der Insassen

Während der Fahrt gilt

- Es dürfen nur die Plätze mit Personen besetzt sein, die mit Sicherheitsgurten ausgestattet sind.
- Die Personen müssen angeschnallt auf den Plätzen bleiben!
- Während der Fahrt ist der Aufenthalt von Personen in den Betten verboten.

- Kindersitze nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten anbringen.
- Die Drehsitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt dürfen die Sitze nicht gedreht werden.
- Türverriegelung nicht öffnen!
- Weitere Personen dürfen sich nicht im Fahrzeug aufhalten!

Fahren

Absolvieren Sie vor der ersten großen Fahrt eine Probefahrt oder ein Sicherheitstraining, um sich mit dem Kastenwagen im Fahrbetrieb vertraut zu machen. Üben Sie auch das Rückwärtsfahren. Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug; passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Zum Fahren gilt

- Länge und Breite des Kastenwagens nicht unterschätzen. Größere Fahrzeuge können aufgrund des relativ langen Hecküberhanges ausschwenken und unter ungünstigen Bedingungen am Heck aufsetzen.
- Vorsicht bei Hofeinfahrten und Tordurchfahrten.
- Bei Seitenwind, Glatteis oder Nässe können im Kastenwagen Pendelbewegungen auftreten.
- Bei Pendelbewegungen vorsichtig, jedoch kräftig bremsen, um das Fahrzeug zu stabilisieren.
- Bei Pendelbewegungen **niemals** beschleunigen.
- Fahrgeschwindigkeiten den Straßen- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Bergabfahrten grundsätzlich nicht schneller als Bergauffahrten.
- Lange, leicht abfallende Gefällestrecken können gefährlich werden. Die Geschwindigkeit von Anfang an so bemessen, dass notfalls noch beschleunigt werden kann, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden.
- Beim Überholen und Überholtwerden von Lastzügen oder Bussen kann ein Luftsog entstehen.
  Leichtes Gegensteuern hebt diese Wirkung auf.
- Vorausschauend fahren, bei längeren Fahrten regelmäßige Pausen einlegen.

Kurvenfahren

Ein Kastenwagen gerät durch seine Aufbauhöhe schneller ins Wanken als ein Pkw.

Für das Kurvenfahren gilt

- Nicht zu schnell in Kurven hineinfahren!
- Beim Abbiegen stets den Kurvenradius etwas weiter ausfahren.
- Beachten Sie, dass je nach Modell, der Kastenwagen über das Heck ausschert.

Wirtschaftliches Fahren

Der Motor Ihres Kastenwagens ist nicht darauf ausgelegt, ständig unter Volllast zu fahren.

Zum Fahren gilt

- Kein „Bleifuß“!
- Die letzten 20 km/h bis zur Spitzengeschwindigkeit kosten bis zu 50 % mehr Treibstoff!

Bremsen

Ein Kastenwagen hat ein anderes Bremsverhalten als ein Pkw. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, insbesondere für ungeübte Fahrer, auf einem geeigneten Gelände einige vorsichtige Bremsproben durchzuführen. Der Bremsweg des Kastenwagens ist länger als beim Pkw. Er wird außerdem durch den Beladungszustand des Fahrzeuges stark beeinflusst.

Zum Bremsen gilt

- Längeren Bremsweg beachten, besonders bei Nässe.
- Bei Bergabfahrten keinen höheren Gang wählen als bei Bergauffahrten.

⚠ Sollte es zu Störungen oder Fehlfunktionen im Fahrverhalten des Kastenwagens kommen, rufen Sie den Pannendienst und lassen die Wartungs- und Reparaturarbeiten nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.

Rückwärtsfahren/Rangieren

Ihr Kastenwagen ist weitaus größer als ein Pkw.

Zum Rückwärtsfahren/Rangieren gilt

- Auch bei richtig eingestellten Außenspiegeln gibt es einen erheblichen toten Winkel.
- Beim Rückwärtsfahren und Einparken an unübersichtlichen Stellen Hilfe zum Einweisen in Anspruch nehmen.

Tanken

Im Kastenwagen ist eine Anzahl von Verbrauchern mit offener Flamme eingebaut.

Beim Tanken gilt

- Alle Gasverbraucher (Heizung **(modellabhängig)**, Kocher, etc.) ausschalten!
- Handys ausschalten!
- Ausschließlich Dieselkraftstoff tanken bzw. AdBlue in die dafür vorgesehenen Tanköffnungen gem. Bedienungsanleitung des Herstellers füllen.
- Nicht versehentlich den Frischwassertank mit Kraftstoff befüllen.

2.7 Nach der Fahrt

Stellplatzauswahl

Zur Stellplatzauswahl gilt

- Stellplatz möglichst bei Tageslicht beurteilen.
- Möglichst waagerechten Stellplatz auswählen.
- Schrägneigung durch Unterlegen geeigneter Bretter oder Auffahrkeile unter den Rädern ausgleichen.

Fahrzeugsicherung

Zur Fahrzeugsicherung gilt

- Gang einlegen (**Automatisiertes Getriebe** = Wahlhebel P).
- Handbremse anziehen.
- Ggf. Unterlegkeile verwenden (kein Lieferumfang).



Beim Drehen des Fahrersitzes darauf achten, dass die Handbremse nicht versehentlich gelöst wird.



Bei Temperaturen um 0° C und darunter, die Handbremse höchstens leicht anziehen und unbedingt Gang einlegen, beim Automatikgetriebe den Wahlhebel auf P stellen, damit diese nicht anfriert!

Verbraucher umschalten

Zum Umschalten der Verbraucher gilt

- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventile der benötigten Verbraucher öffnen.

Wasseranlage

Stehendes Wasser im Frischwassertank oder in den Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar.



Vor dem Füllen des Wassertanks unbedingt Restwasser vollständig entleeren.

Daher vor jeder Nutzung die Wasserleitungen und den Frischwassertank auf Sauberkeit prüfen. Desinfizieren und spülen Sie Ihre Trinkwasseranlage regelmäßig - unbedingt vor jeder Reise.

Kapitel 3: Fahrwerk

3.1 Allgemeines

Rahmenteile und Achsen sind Bestandteil des Fahrwerkes. Es dürfen keine technischen Änderungen vorgenommen werden, da sonst die allgemeine Betriebserlaubnis erlischt!

Technische Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeuges.

3.2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



FIN Basisfahrzeug Fiat

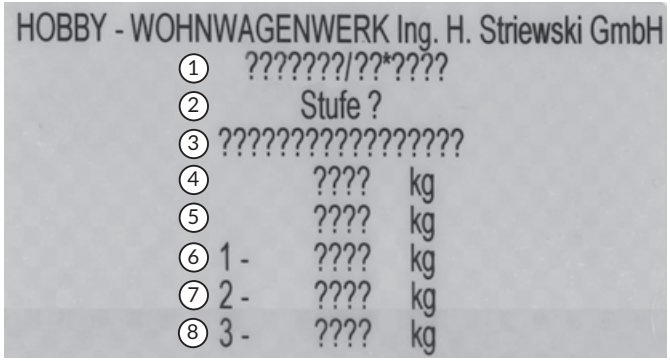


FIN Basisfahrzeug Citroën

Die 17-stellige Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem inneren Radkasten auf der Beifahrerseite eingeschlagen. Zur besseren Lesbarkeit ist die FIN auch von außen lesbar auf einem Schild an der Instrumententafel wiederholt. Zusätzlich ist die FIN sowohl auf dem Fabrikschild des Basisfahrzeuges, als auch auf dem Hobby-Fabrikschild (an der rechten B-Säule mittig oberhalb der Türschlossaufnahme) angegeben.

Bitte halten Sie die FIN für jede Anfrage oder für jeden Besuch bei Ihrem Vertragspartner bereit.

Fabrikschild



Hobby-Fabrikschild

① Genehmigungsnummer
② Herstellerstufe
③ Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
④ zul. Gesamtmasse
⑤ zul. Zuggesamtgewicht
⑥ zul. Achslast Achse 1
⑦ zul. Achslast Achse 2
⑧ zul. Achslast Achse 3



Fabrikschild nicht entfernen oder verändern.

Neben dem Hobby-Fabrikschild befindet sich ein zusätzliches Klebeschild mit der Anschrift des Hobby-Wohnwagenwerkes. **Entfernen Sie dieses Klebeschild nicht!** Ohne diesen Aufkleber erlischt die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges.



Es sind immer zwei Fabrikschilder am Fahrzeug montiert, das der ersten (Basisfahrzeug) und das der zweiten Genehmigungsstufe (Hobby). Maßgeblich für die Zulassung des Kastenwagens sind die Daten auf dem Fabrikschild der zweiten Genehmigungsstufe.

3.3 Beladung

3.3.1 Allgemeines

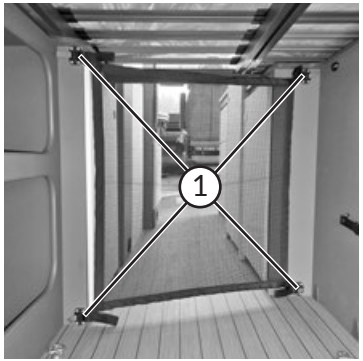
Für die Beladung gilt

- Zuladung gleichmäßig zwischen linker und rechter Fahrzeugseite verteilen. Schwere oder sperrige Gegenstände gehören in die unteren Staukästen und in Achsnähe verstaut.
- Kastenwagen nie hecklastig beladen, da das Fahrverhalten negativ beeinflusst wird.
- Je niedriger der Schwerpunkt des Kastenwagens ist, desto besser ist das Kurven- und Fahrverhalten.
- Im Innenraum Gepäck in Schränken und Staufächern verstauen.
- Schwere Gegenstände gegen Verrutschen gesichert verstauen.
- Leichte Gegenstände (Kleidung) in den Hängeschränken verstauen.
- Türen und Klappen sichern.
- Nach Beladung die technisch zulässige Gesamtmasse und die Achslast(en) überprüfen.
- Lattenroste, Matratzen und Querbalken sichern, falls sich diese in Transportstellung befinden.

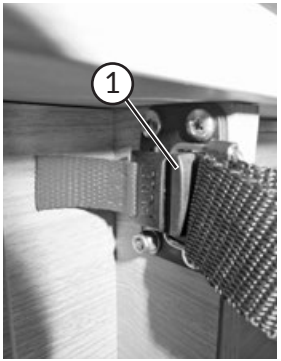
Heckstauraum

Beim Beladen des Heckbereiches auf die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse achten. Zuladung gleichmäßig verteilen und sichern. Zu hohe Punktlasten beschädigen den Bodenbelag.

Sämtliche Ausstattung, die im Heck befördert wird, muss mit Zurrösen und geeigneten Haltebändern befestigt werden.



Gepäcknetz Prestige Van



Sicherungshaken

Gepäcknetz/Schottwand (modellabhängig)

Das Gepäcknetz, bzw. die Schottwand dient der Ladungssicherung und verhindert das Durchrutschen der Beladung in den vorderen Fahrzeugraum.

Den Aufbau der Schottwand entnehmen Sie bitte dem **Kapitel 6.5 "Sitzgruppen und Schlafbereiche".**

- Hängen Sie die vier Sicherungshaken ① in ihr jeweiliges Gegenstück ein.

⚠

- Die zulässige Hinterachslast darf auf keinen Fall überschritten werden.
- Bei voller Beladung des Heckstauraums verschlechtert sich das Fahrverhalten durch die Entlastung der Vorderachse erheblich.
- Vor Fahrtantritt immer die Verzurrösen auf festen Sitz kontrollieren.
- Für die korrekte Sicherung der im Heckstauraum mitgeführten Lasten ist grundsätzlich der Fahrzeughalter/-führer verantwortlich. Verwenden Sie möglichst hierfür zugelassene Spanngurtsysteme.
- Niemals Gummiexpander verwenden. Denken Sie dabei an die außerordentlich hohen fahrdynamischen Kräfte, die in Gefahrensituationen, sowie bei Vollbremsungen auftreten können.

Die in den Fahrzeugpapieren eingetragenen maximalen Achslasten sowie die technisch zulässige Gesamtmasse dürfen nicht überschritten werden.

Ein Überladen kann zum Ausfall oder sogar zum Platzen der Reifen führen! Hierdurch besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät. Sie gefährden dadurch sich selbst und auch andere Verkehrsteilnehmer.

☞ Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie das Fahrzeug überladen haben, sollten Sie es auf einer öffentlichen Waage wiegen.

3.3.2 Hinweise zu Fahrzeuggewichten und gewichtsbezogenen Angaben

Gesetzliche Vorgaben zu den Fahrzeuggewichten enthält die innerhalb der Europäischen Union einheitlich geltende Durchführungsverordnung (EU) 2021/535 der Kommission vom 31. März 2021.

1. Technisch zulässige Gesamtmasse (in beladenem Zustand)

Die „technisch zulässige Gesamtmasse" ist das herstellerseitig festgelegte maximale Gewicht, das das Fahrzeug während der Fahrt im beladenen Zustand aufweisen darf. Es ist zu beachten, dass das Überschreiten der technisch zulässigen Gesamtmasse während der Fahrt ein Sicherheitsrisiko darstellen kann und in vielen europäischen Ländern bußgeldbewährt ist. Wir empfehlen deshalb, das Fahrzeug vor jedem Fahrtantritt zu wiegen und sicherzustellen, dass die technisch zulässige Gesamtmasse eingehalten wird.

2. Masse im fahrbereiten Zustand

Die „Masse in fahrbereitem Zustand" entspricht grundsätzlich dem Gewicht des gemäß den Herstellerangaben serienmäßigen, leeren Fahrzeugs und umfasst nach der gesetzlichen Definition bei Wohnmobilen und Kastenwagen den zu mindestens 90 % gefüllten Kraftstofftank, die Masse des Fahrers, die pauschal mit 75 kg berücksichtigt wird und die Flüssigkeiten sowie die Masse des Aufbaus, des Führerhauses, der Anhängevorrichtung (sofern serienmäßig vorhanden) und das Reifenreparaturset.

Es ist zu beachten, dass es sich bei den in den technischen Daten enthaltenen Angaben zur Masse in fahrbereitem Zustand um errechnete Werte aus dem Typgenehmigungsverfahren handelt. Diese unterliegen rechtlich zulässigen Toleranzen von bis zu ± 5 %, die sich unmittelbar auf die verbleibende Nutzlast des individuellen Fahrzeugs auswirken können.

Beispiel:

Masse in fahrbereitem Zustand lt. technischen Daten:	2.939 kg
Rechtlich zulässige Toleranz von ± 5 %:	± 147 kg
Rechtliche zulässige Spanne der Masse in fahrbereitem Zustand:	2.792 bis 3.086 kg

Da sich das Auftreten von rechtlich zulässigen Toleranzen unmittelbar auf die verbleibende Nutzlast des individuellen Fahrzeugs auswirkt, müssen diese Toleranzen bereits bei der Konfiguration des Fahrzeugs berücksichtigt werden.

Beispiel:

Treten bei dem Fahrzeug aus obigem Beispiel bei der Masse in fahrbereitem Zustand rechtlich zulässige Toleranzen in Höhe von + 1 % auf, erhöht sich die Masse in fahrbereitem Zustand von 2.939 kg auf 2.968,4 kg, wodurch die Nutzlast des Fahrzeugs um 29,4 kg reduziert wird.

3. Die tatsächliche Masse des Fahrzeugs und die Serien-/Sonderausstattung

Die „tatsächliche Masse des Fahrzeuges“ umfasst die Masse in fahrbereitem Zustand und die ab Werk eingebaute Sonderausstattung.

Die „Serienausstattung“ bezeichnet die grundlegende Konfiguration eines Fahrzeugs, das mit allen Merkmalen ausgestattet ist, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Dazu zählen auch alle serienmäßig angebauten Ausrüstungsteile.

Die „Sonderausstattung“ bezeichnet alle nicht in der Serienausstattung enthaltenen Ausrüstungsteile, die unter der Verantwortung des Herstellers werkseitig am Fahrzeug angebracht werden und vom Kunden bestellt werden können. Nicht zur Sonderausstattung zählt hingegen sonstiges Zubehör, das vom Hersteller, vom Handelspartner oder vom Kunden selbst nach der Auslieferung des Fahrzeugs verbaut wird.

Es ist zu beachten, dass der Einbau von Sonderausstattung stets die Nutzlast verringert (vgl. Ziffer 5.).

4. Die Masse der Mitfahrer

Die Masse der Mitfahrer wird anhand der zulässigen Personenzahl im Fahrbetrieb berechnet. Für jede mitfahrende Person werden pauschal 75 kg berechnet, unabhängig davon, wie viel die Mitfahrer tatsächlich wiegen. Da der Fahrer jedoch bereits bei der Masse in fahrbereitem Zustand berücksichtigt wurde, wird dieser bei der Masse der Mitfahrer nicht hinzugerechnet. Bei einem Fahrzeug mit einer zulässigen Personenzahl im Fahrbetrieb von 4 beträgt die Masse der Mitfahrer somit 225 kg (3*75 kg).

5. Die Nutzlast und die Mindestnutzlast

Die „Nutzlast“ bezeichnet den Unterschied zwischen der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand und der Masse in fahrbereitem Zustand, erhöht um die Masse der Mitfahrer und die Masse der Sonderausstattung.

Die Durchführungsverordnung (EU) 2021/535 schreibt für die von HOBBY gebauten Fahrzeuge eine feste „Mindest-Nutzlast“ für Gepäck und sonstige Gegenstände, die nicht zur werkseitig eingebauten Sonderausstattung gehören, vor. Dadurch soll sichergestellt werden, dass persönliches Gepäck und Verpflegung (z.B. Kleidung, Toiletten- und Küchenausstattung, Lebensmittel, Campingausrüstung oder Spielzeug) mitgeführt werden kann, ohne die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand zu überschreiten.

Für die von HOBBY gebauten Wohnmobile und Kastenwagen berechnet sich diese Mindest-Nutzlast anhand der folgenden Formel:
Mindest-Nutzlast in kg ≥ 10*(n + L)
n = Höchstzahl der Mitfahrer zzgl. des Fahrers und
L = Gesamtlänge des Fahrzeugs in Metern.

Beispiel: Bei einem Wohnmobil mit 4 zugelassenen Sitzplätzen und einer Länge von 7 m beträgt die Mindest-Nutzlast 110 kg (10*[4+7]).

6. Die maximale Masse für Sonderausstattung

Damit die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs unter Berücksichtigung der Masse im fahrbereiten Zustand, der Masse der Mitfahrer und der gesetzlich vorgeschriebenen Mindest-Nutzlast durch den Einbau von Sonderausstattung nicht überschritten wird, hat HOBBY den Einbau von Sonderausstattung begrenzt und herstellerseitig eine „maximale Masse für Sonderausstattung“ festgelegt.

Diese berechnet sich, indem von der technisch zulässigen Gesamtmasse die Masse im fahrbereiten Zustand sowie die Masse der Mitfahrer und die Mindestnutzlast abgezogen werden.

Da es sich bei der Masse in fahrbereitem Zustand um einen errechneten Wert handelt, der rechtlich zulässigen Toleranzen von bis zu ± 5 % unterliegt und das Auftreten dieser Toleranzen zu einer faktischen Unterschreitung der Mindest-Nutzlast führen kann, werden bei der maximalen Masse für Sonderausstattung außerdem die gesetzlich zulässigen Toleranzen vorsorglich eingerechnet. Berücksichtigt werden außerdem besondere Ausstattungsmerkmale von Ländervarianten/Sondermodellen, die nicht zur Serienausstattung gehören.



Anhängekupplung

3.4 Anhängevorrichtung*

Das maximale Zuggesamtgewicht, die Anhängelast sowie die Stützlast können dem **Kapitel 14 "Technische Daten"** entnommen werden.

Zulässige Stützlast, Anhängelast, Zuggesamtgewicht und Hinterachslast des Kastenwagens beachten, insbesondere wenn der Heckbereich als Stauraum genutzt wird.
Die gleichzeitige Nutzung von Anhängevorrichtung und einem Hecklastenträger* ist nicht zulässig.
Während des Rangierens zum An- und Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Fahrzeug und Anhänger aufhalten.

Durch Auflagen des Basisfahrzeugherstellers und die Festlegung des sog. D-Wertes der Anhängevorrichtung sind keine weiteren Auflastungen der Anhängelasten möglich.



Wählhebel des automatisierten Getriebes

3.5 Automatisiertes Getriebe*

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei eingelegter Neutralstellung N. Das Fahrzeug kann bergab rollen, unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht.

Das Gaspedal darf nicht verwendet werden, um das Fahrzeug im Stand zu halten (z.B. am Berg). Es muss stattdessen das Bremspedal verwendet und erst beim Anfahren das Gaspedal betätigt werden.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeuges. Machen Sie sich vor der ersten Fahrt unbedingt mit den Funktionsweisen des automatisierten Getriebes vertraut.

Optional ist Ihr Kastenwagen mit einer vollautomatischen 8-Gang-Wandlerautomatik ausgestattet, welche über die Betriebsmodi **Automatisch** und **Manuell** verfügt.

Da das Ein- und Auskuppeln durch eine elektro-hydraulische Einheit erfolgt, die vom Steuergerät des Getriebes kontrolliert wird, ist ein Kupplungspedal überflüssig und deshalb nicht vorhanden. Sowohl der gewählte Modus, als auch der eingelegte Gang werden im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Der Wählhebel auf dem Armaturenbrett hat folgende Stellungen:
- D: zur Wahl des Vorwärtsganges.
- N: zur Wahl der Neutralstellung (Leerlauf).
- R: zur Wahl des Rückwärtsganges.
- P: Parksperre zum Parken des Fahrzeuges.

Automatisch
Im Fahrmodus wählt das Steuermodul die Gänge den verschiedenen Fahrbedingungen entsprechend in Abhängigkeit von Geschwindigkeit, Last und Steigung.

Manuell
Bei häufigem Gangwechsel und unter besonders schwierigen Bedingungen (z.B. Steigungen) ermöglicht der manuelle Modus, einen niedrigeren Gang beizubehalten: bessere Leistung bergauf und bergab. Kein Überhitzen.

- Dieser Modus wird durch das Verschieben des Hebels nach links und dann vorwärts und rückwärts aktiviert, um Schaltvorgänge durchzuführen.

Kick Down

Bei plötzlichem Durchtreten des Gaspedals, zum Beispiel beim Überholen, wird ein niedriger Gang eingelegt, um eine bessere Beschleunigung zu erzielen.

Modusregler (Drive Mode)

Es können drei verschiedene Betriebsmodi eingestellt werden:
- Normal
- Power (bei voller Ladung und bei steilen Abfahrten)
- Eco (Fahren auf der Autobahn in Reisegeschwindigkeit)



- Die Bordelektronik sorgt in Bezug auf den eingestellten Modus für die besten Fahrleistungen.
- Der aktive Modus wird in der Armaturentafel angezeigt.
- Nach dem Starten ist das System stets auf die Normalfunktion eingestellt.

Bei stehendem Fahrzeug und eingelegtem Gang immer das Bremspedal betätigen, bis entschieden wird anzufahren. Dann erst das Bremspedal loslassen und langsam Gas geben.

Es wird empfohlen, das Getriebe bei längeren Standzeiten mit laufendem Motor in den Leerlauf (N) zu stellen.



Wenn bei eingelegtem Rückwärtsgang (R) der erste Gang eingelegt werden soll, oder umgekehrt, darf der Schaltbefehl nur bei vollkommen stehendem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal erfolgen.

Kapitel 4: Räder und Reifen

4.1 Räder

Für Radschrauben gilt
Ziehen Sie bei Neufahrzeugen sowie nach jedem Aus- und Einbauvorgang die Radschrauben bzw. Radmuttern nach den ersten 50 km und den darauf folgenden 100 km nach. Verwenden Sie zu Ihrer Sicherheit keine anderen Räder oder Befestigungsmittel als die ursprünglich vorgesehenen. Danach sind die Radschrauben bzw. -muttern regelmäßig auf festen Sitz zu überprüfen.

Anziehdrehmomente der Radmuttern bzw. -schrauben:

Felgengröße	Radschrauben	Anzugsmoment
16''	M16 x 1,5 x 32	180 Nm

Anzugsdrehmomente alle 5000 km oder mindestens einmal jährlich kontrollieren.

4.2 Reifen

Verwenden Sie nur Reifen, die in den zulassungstechnischen Unterlagen festgelegt sind. Andere Reifengrößen sind nur mit Freigabe des Basisfahrzeugherstellers zu verwenden.

- Reifen regelmäßig auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigungen prüfen.
- Immer nur Reifen gleicher Bauart und gleicher Ausführung (Sommer- oder Winterreifen) verwenden.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km vorsichtig einfahren, damit sie das vollständige Haftungsvermögen entwickeln können.

Reifenschonendes Fahren

- Scharfes Bremsen und Kavalierstarts vermeiden.
- Lange Fahrten auf schlechten Straßen vermeiden.
- Nie mit überladenem Fahrzeug fahren.

An Ihrem Hobby-Kastenwagen sind schlauchlose Reifen montiert. In diese Reifen dürfen auf gar keinen Fall Schläuche eingezogen werden!

Winterreifenpflicht in Deutschland!
Bei Schnee, Eis und Matsch müssen alle Fahrzeuge Reifen mit dem "Alpine" Symbol, ein Bergpiktogramm mit Schneeflocke, vorweisen. Bei Missachtung dieser Pflicht drohen Strafen durch den Gesetzgeber.



Im Ausland ggf. nationale Regelungen beachten.

Schneeketten

Nicht schneller als 50 km/h fahren.

Auf schneefreien Straßen keine Schneeketten verwenden.

Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind, wie die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montierten Reifen.

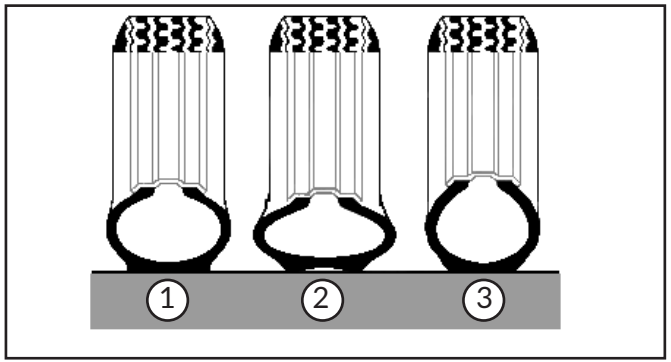
Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen werden; die Montage auf die Hinterräder ist strikt untersagt.

Radzierblenden* müssen vor dem Aufziehen von Schneeketten entfernt werden.

4.3 Reifenfülldruck

Zur Prüfung des Reifenfülldrucks gilt

- Alle vier Wochen und vor langen Fahrten, spätestens alle drei Monate und vor jeder Inbetriebnahme den Reifenfülldruck kontrollieren und korrigieren.
- Die Prüfung muss bei kalten Reifen erfolgen.
- Bei Prüfung oder Berichtigung warmer Reifen muss der Druck um 0,3 bar höher sein als bei kalten Reifen.
- Falls eine Fahrt mit zu geringem Fülldruck nicht zu vermeiden ist (vom Campingplatz zur nächsten Tankstelle), sollte die Höchstgeschwindigkeit maximal 20 km/h betragen.



Unterschiedliche Reifenluftdrücke

Für den Reifenfülldruck gilt

- Richtiger Reifenfülldruck ①
- Zu niedriger Reifenfülldruck ②
- Zu hoher Reifenfülldruck ③

Ein zu niedriger Druck führt zur Überhitzung des Reifens. Schwere Schäden im Reifen können die Folge sein. Ein zu hoher Reifendruck führt zu höherem Verschleiß der Lauffläche und kann zu Beschädigungen an der Radaufhängung führen.

Den richtigen Reifenfülldruck entnehmen Sie der Tabelle **„Reifenfülldruckwerte"** im **Kapitel 14 „Technische Daten"** bzw. der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeuges.

4.4 Profiltiefe und Reifenalter

Erneuern Sie Ihre Reifen spätestens, sobald die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt.

Die Mindestprofiltiefe gewährt nur einen Rest an Fahrsicherheit!
Folgende Empfehlungen sind zu beachten:
Sommersicherheitsgrenze 3,0 mm
Wintersicherheitsgrenze 4,0 mm

Reifen dürfen nicht über Kreuz ausgetauscht werden, d.h. von der rechten Fahrzeugseite auf die linke und umgekehrt.

Reifen altern auch dann, wenn sie wenig bzw. nicht benutzt werden.

Empfehlung der Reifenhersteller

- Nach 6 Jahren Reifen wechseln, unabhängig von der Profiltiefe.
- Starke Stöße gegen Bordsteinkanten, Schlaglöcher oder andere Hindernisse vermeiden.



DOT-Nummer

Reifenalter

Reifen sollten nicht älter als 6 Jahre sein. Das Material wird durch lange Standzeiten und Alterung brüchig. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke (ggf. auf der Innenseite nachschauen) gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Herstellungswoche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.

Beispiel:
DOT 2925 bedeutet Woche 29 im Herstellungsjahr 2025.

4.5 Felgen

Verwenden Sie nur Felgen, die über die Fahrzeuggenehmigung abgedeckt sind.

Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.

4.6 Radwechsel

Radwechsel vorbereiten

- Fahrzeug auf möglichst ebenem und festem Boden parken.
- Bei Reifenpannen auf öffentlichen Straßen Warnblinker einschalten und Warndreieck aufstellen.
- Handbremse anziehen, ersten Gang einlegen und Räder geradeaus stellen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Wählhebel in Stellung „P" bringen.
- Ggf. Unterlegkeile vorne und hinten am intakten Rad platzieren, um das Fahrzeug zu sichern.

Rad wechseln

- Bei weichem Untergrund eine stabile Unterlage unter den Wagenheber (nicht im Lieferumfang enthalten) legen, z.B. Holzbrett.
- Wagenheber an den vorgesehenen Aufnahmebohrungen ansetzen.
- Radschrauben mit dem Radschlüssel um eine Umdrehung lösen, aber noch nicht weiter herausdrehen.
- Fahrzeug anheben, bis sich das Rad 2 bis 3 cm über dem Boden befindet.
- Den Wagenheber neu ansetzen, falls er sich beim Hochbocken schief stellt.
- Radbefestigungsschrauben entfernen und Rad abnehmen.
- Reserverad (nicht im Lieferumfang enthalten) auf Radnabe aufsetzen und ausrichten.
- Radbefestigung einschrauben und über Kreuz leicht anziehen.
- Wagenheber ablassen und entfernen.
- Radbefestigungsschrauben mit Radschlüssel gleichmäßig anziehen. Den Sollwert des Anzugsmomentes der Radbefestigungsschrauben entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugherstellers **(oder Kapitel 4.1)**.



Nach durchgeführtem Radwechsel müssen die Radschrauben nach einer Fahrleistung von 50 km auf festen Sitz überprüft und gegebenenfalls nachgezogen werden.

Den Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Aufnahmebohrungen ansetzen! Wird der Wagenheber an anderen Stellen angesetzt, kann dies zu Schäden am Fahrzeug oder sogar zu Unfällen durch Herunterfallen des Fahrzeuges führen!

Der Wagenheber dient nur dem Radwechsel. Er darf nicht für Arbeiten unter dem Fahrzeug verwendet werden!
Lebensgefahr!



Beachten Sie zum Radwechseln auch die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

Sie sollten jederzeit über ein einsatzbereites Reserverad verfügen. Lassen Sie deshalb das defekte Rad unverzüglich austauschen.



Reifenschnellreparaturset

4.7 Reifenschnellreparaturset

Ihr Kastenwagen verfügt serienmäßig über kein Ersatzrad. Stattdessen liegt ein Reifenschnellreparaturset bei. Bei der Auslieferung befindet es sich in der Beifahrertür.

Reifenschnellreparaturset nicht verwenden, wenn der Reifen durch Fahren ohne Luft beschädigt wurde. Bei Schäden an der Radfelge (Verformung des Felgenhorns, sodass es zu Luftaustritten kommt) ist keine Reparatur möglich. Kleine Stichverletzungen, insbesondere in der Reifenlauffläche (Durchmesser max. 4 mm) können mit dem Reifenschnellreparaturset abgedichtet werden. Fremdkörper (z.B. Schraube oder Nagel) nicht aus dem Reifen entfernen.

Das Reifenschnellreparaturset ist bei Außentemperaturen zwischen -40°C und + 50°C verwendbar.

Die Dichtflüssigkeit besitzt ein Haltbarkeitsdatum. Achten Sie daher auf das Ablaufdatum. Abgelaufene Dichtflüssigkeit gewährt keine einwandfreie Funktion.

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 20 Minuten ununterbrochen eingeschaltet. Es besteht Überhitzungsgefahr.

Mit Hilfe des Reifenschnellreparatursets kann lediglich eine vorübergehende Wiederinstandsetzung vorgenommen werden. Der Reifen sollte jedoch schnellstmöglich von Fachpersonal überprüft und repariert werden.

Die Handhabung des Reifenschnellreparatursets ist in der beiliegenden Anleitung beschrieben.

Kapitel 5: Aufbau Außen

5.1 Belüftung und Entlüftung

Für die Belüftung gilt

Die richtige Be- und Entlüftung des Kastenwagens ist Voraussetzung für einen angenehmen Wohnkomfort. In Ihrem Kastenwagen ist eine zugfreie Belüftung über den Triebkopf und Entlüftung über die Dachhauben integriert, die in ihrer Wirkungsweise nicht beeinträchtigt werden dürfen.



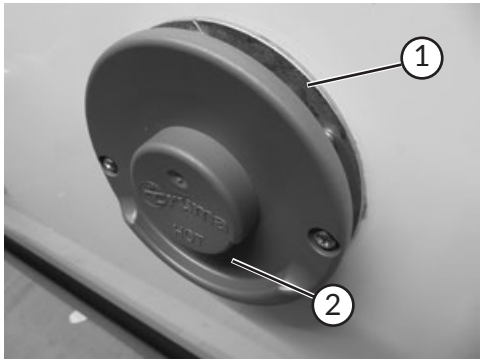
Die Sicherheitslüftungen dürfen unter keinen Umständen verschlossen werden, auch nicht teilweise. Halten Sie die Gitter und Abdeckungen sauber und staubfrei. Achten Sie bei der Verwendung eines Vorzeltes auf eine gute Durchlüftung, sollten sich die Belüftungs- oder Entlüftungsgitter dadurch im Inneren des Vorzeltes befinden.



Wir empfehlen, die Dachhauben zu öffnen, wenn das Fahrzeug zu Wohnzwecken benutzt wird.

Durch Kochen, nasse Kleidung usw. entsteht Wasserdunst. Jede Person scheidet in einer Stunde bis zu 35 g Wasser aus. Deshalb muss, je nach relativer Luftfeuchtigkeit, zusätzlich durch die Fenster und Dachhauben be- und entlüftet werden **(siehe auch 12.8 Winterbetrieb)**.

Bei sehr hohen Außentemperaturen empfiehlt es sich, das Fahrzeug abzuschatten, um die Leistung des Kühlschranks zu erhalten.



Heizungskamin

Heizung

Die Heizung wird von außen mit Verbrennungsluft versorgt ①. Gleichzeitig wird auch die Heizungsabluft ② nach außen geführt.

⚠ Blockierte Belüftungsöffnungen führen zu Funktionsstörungen und können Abgase in den Innenraum leiten.
Erstickungsgefahr!
Bei Winterbetrieb unbedingt für einen freien Kaminabzug sorgen.

Gefahr durch heiße Oberflächen und Abgase. Den Bereich um den Wandkamin bei laufendem Gerät nicht berühren und keine Gegenstände gegen den Wandkamin oder das Fahrzeug lehnen.

5.2 Öffnen und Schließen von Türen und Klappen

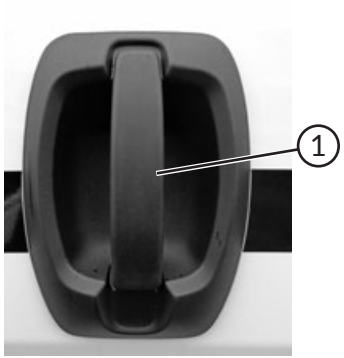
Schlüssel

Zusammen mit dem Kastenwagen werden folgende Schlüssel ausgeliefert:

- Zwei Schlüssel, passend für folgende Schlösser des Basisfahrzeuges:
  - Fahrer-/Beifahrertür,
  - Schiebetür,
  - Hecktüren,
  - Tankdeckel.

☞ Beachten Sie bitte hierzu die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

- Zwei Schlüssel, passend für folgende Schlösser des Wohnaufbaus:
  - Toilettenklappe,
  - Frischwassereinfüllstutzen.



Schiebetür außen Fiat/Citroën

Schiebetür außen

Das Türschloss der Schiebetür ist an die Zentralverriegelung angeschlossen.

Öffnen

- Schloss mit Schlüssel entriegeln.
- Türgriff ① ziehen.
- Tür bis zum Anschlag öffnen, bis diese arretiert.

Schließen

- Türgriff ① ziehen, um Arretierung zu lösen.
- Tür zuziehen, bis diese komplett verschlossen ist.
- Tür mit dem Schlüssel verriegeln.

Das Fenster in der Schiebetür muss vor dem Betätigen der Tür immer verschlossen sein.

Vergewissern Sie sich, dass beim Betätigen der Tür keine Personen oder Tiere zu Schaden kommen können.

Die Schiebetür ist Ihr Fluchtweg im Notfall. Deshalb niemals die Tür von innen oder außen zustellen!

Während der Fahrt muss die Schiebetür geschlossen und verriegelt sein.

Führungsschiene des Insektenschutzgitters nicht als Einstiegshilfe nutzen, um Beschädigungen zu vermeiden.



Schiebetür innen

Schiebetür innen

Öffnen

- Riegel ① nach rechts bewegen und die Schiebetür bis zum Anschlag am Griff ② öffnen.

Schließen

- Tür am Griff ② zuziehen, bis das Schloss einrastet und die Tür vollständig geschlossen ist.



Hecktür außen

Hecktüren

Hecktüren außen (Hecktür rechts)

Öffnen

- Schloss mit Schlüssel entriegeln
- Türgriff ① ziehen
- Tür bis zum Anschlag öffnen



Hecktür innen



Entriegelungsknopf

Hecktür innen (Hecktür links)
Die linke Hecktür lässt sich erst dann öffnen, wenn die rechte Hecktür bereits geöffnet ist.

Öffnen

- Den an der linken Tür innenliegenden Hebel ② betätigen, sodass die Tür entriegelt. Danach die Tür bis zum Anschlag öffnen. Sollen die Hecktüren um 180° geöffnet werden, müssen die sich an der Innenseite befindlichen Entriegelungsknöpfe ③ gedrückt gehalten werden, sodass die Tür um bis zu 90° weiter geöffnet werden kann. Zum Schließen der Tür müssen die Knöpfe ebenfalls betätigt werden.

⚠ Beim Schließen der Hecktüren darauf achten, dass die Türen ins Schloss fallen und verriegeln. Sind die Hecktüren um 180° geöffnet, muss ggf. auf den fließenden Verkehr oder etwaige Fahrradfahrer/innen geachtet werden.

Ist ein Fahrradträger* montiert, kann es beim Öffnen der Hecktüren um 180° zu Beschädigungen am Kastenwagen kommen.



Insektenschutzplissee

Insektenschutzplissee

Das Insektenschutzplissee in der Schiebetür wird durch Ziehen in die gewünschte Position gebracht. Zum Öffnen die Schiene vorsichtig in die Ausgangsposition führen, um das Plissee korrekt zu falten.

Der Insektenschutz darf nur bei geöffneter Schiebetür ausgezogen werden, um in einer Notsituation den Fluchtweg nicht zu behindern und um Schäden, sowohl an der Eingangstür, als auch am Insektenschutz zu vermeiden. Schiebetür erst wieder schließen, wenn das Insektenschutzplissee zurück in die Ausgangsposition geschoben wurde.

① Insektenschutzplissee Schiebetür





Porta-Potti-Klappe

Toilettenklappe

Öffnen

- Schloss ① mit Schlüssel entriegeln.
- Beide Knöpfe (① und ②) drücken und Klappe nach unten aufschwenken.

Schließen

- Toilettenklappe bis zum Einrasten nach oben schließen.
- Schloss ① mit Schlüssel verriegeln.



Abdeckklappe

Abdeckklappen

Abdeckklappen decken den Zugang zu Wasser- oder Elektrikkomponenten ab, zum Beispiel:

Frischwassereinfüllstutzen

Vorzeltaußensteckdose mit Antennenanschluss*

CEE-Außensteckdose

Öffnen

- Abdeckklappe unten an der Lasche anfassen und nach oben aufschwenken.

Schließen

- Abdeckklappe an der Lasche anfassen und schließen, bis diese einrastet.

Die Bedienung der einzelnen Komponenten entnehmen Sie bitte den jeweiligen Kapiteln Wasser **(Kapitel 8)** und Elektrik **(Kapitel 7)**.

Abdeckklappen müssen im Fahrbetrieb fest verschlossen sein.

Niemals andere Flüssigkeiten als Wasser (z.B. Diesel, Öl oder Reiniger) in den Frischwassertank füllen.



Tankverschluss

Kraftstoffeinfüllstutzen

Der schwarze Tankverschluss befindet sich auf der linken Fahrzeugseite hinter der Tür im unteren Bereich der B-Säule hinter einer Klappe. Direkt darunter ist der AdBlue-Tank zu finden.

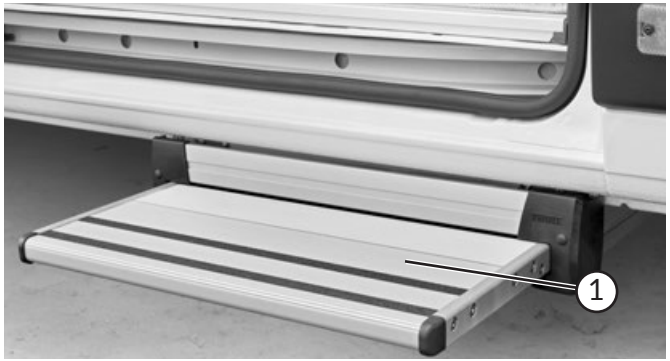
Öffnen

- Klappe mit Finger an der Aussparung ① nach außen/vorne aufziehen.

Schließen

- Klappe bis zum Einrasten zudrücken.

Die Handhabung des Tankverschlusses und des AdBlue-Tanks an sich entnehmen Sie bitte der Fiat- oder Citroën-Bedienungsanleitung.



Eingangsstufe ausgefahren

5.3 Eingangsstufe

Die Kastenwagen besitzen eine elektrisch ausfahrbare Eingangsstufe ①.

Betreten Sie die Eingangsstufe erst dann, wenn sie vollständig ausgefahren ist! Die Eingangsstufe ist mithilfe eines Einbaukastens unter dem Fahrzeugboden montiert. Dies begrenzt die Bodenfreiheit des Kastenwagens und führt unter ungünstigen Umständen zum Aufsetzen des Fahrzeuges. Ihr Kastenwagen ist daher nicht für Fahrten durch unwegsames Gelände geeignet.

Achten Sie auf die verschiedenen Stufenhöhen und beim Ausstieg auf festen und ebenen Boden. Die Stufe fährt beim Starten des Motors nach einer kurzen Verzögerung automatisch ein.



Trittstufenschalter

Öffnen

- Schalter ② im Eingangsbereich drücken.
  Die Eingangsstufe fährt automatisch aus.

Schließen

- Schalter ③ im Eingangsbereich drücken.
  Die Eingangsstufe fährt automatisch ein.

⚠ Positionieren Sie sich beim Betätigen des Schalters nicht im direkten Ausfahrbereich der Stufe. **Verletzungsgefahr!**

☞ Der Schalter muss gedrückt bleiben, bis die Stufe vollständig ein- bzw. ausgefahren ist.

Falls die Trittstufe durch Verschmutzung oder Frost schlecht oder nicht mehr funktioniert, müssen die Scharniere sauber gemacht oder aufgetaut werden.

Beachten Sie die separate Anleitung des Herstellers.



Markise

5.4 Markise

Ihr Fahrzeug verfügt über eine Markise, die auf dem Dach montiert wurde.

- Eine Markise ist ein Sonnenschutz, kein Allwetterschutz.
- Im Aus- und Einfahrbereich der Markise dürfen sich keine Personen oder Hindernisse befinden.
- Die Markise besitzt eine Getriebeendsperre zur Begrenzung des Ausfahrweges. Die Endsperre darf niemals mit Gewalt angefahren werden.
- Die ausgefahrene Markise immer mit den integrierten Stützen abstützen.
- Die Markise muss vor Fahrtbeginn immer vollständig eingefahren und gesichert sein.



Teleskopstützen

Ausfahren

- Haken der Kurbelstange in die Getriebeöse ① einhängen.
- Kurbelstange mit einer Hand am oberen, mit der anderen Hand am unteren Drehgriff festhalten. Während des Bedienvorganges die Kurbel leicht in Richtung Bedienperson ziehen und möglichst senkrecht zur Getriebeöse halten.
- Kurbelstange im Uhrzeigersinn drehen, bis die Markise ca. 1 m ausgefahren ist.
- Teleskopstützen auf der Innenseite des Ausfallrohres ② ausklappen und Markise abstützen. Beim Ausklappen die Stützen jeweils nach rechts und links aus der Befestigung ziehen **(Abbildung Teleskopstützen)**.
- Befestigungshaken ③ schließen.

- Erst dann die Markise bis zur gewünschten Position ausfahren.
- Kurbelstange entnehmen.
- Zur Stabilisierung der Markise anschließend die Stützarme, die sich ebenfalls an der Innenseite des Ausfallrohres befinden, ausklappen und befestigen.

Einfahren

- Stützarme lösen und einklappen.
- Haken der Kurbelstange in die Getriebeöse einhängen.
- Kurbelstange gegen den Uhrzeigersinn drehen bis die Markise bis auf ca. 1 m eingefahren ist.
- Befestigungshaken ③ **(Seite 41)** öffnen.
- Teleskopstützen zusammenschieben, einklappen und sichern.
- Erst dann die Markise vollständig einfahren und sichern.
- Kurbelstange entnehmen und im Fahrzeug verstauen.

Ist das Tuch im ausgefahrenen Zustand nicht mehr unter Spannung, fahren Sie die Markise so weit ein, bis die Tuchspannung wieder erreicht ist.

Bitte lesen Sie vor Gebrauch die separate Bedienungsanleitung des Herstellers.

5.5 Anbauten

Eintragung von Zubehör in die Zulassungsdokumente

- Lassen Sie Ihre Anbauten von Ihrem Hobby-Fachhändler montieren.
- Fahren Sie mit Ihrem Kastenwagen bei einer Sachverständigenorganisation oder einem Technischen Dienst (z.B. TÜV / DEKRA) vor.
- Die Sachverständigenorganisation nimmt die Anbauten ab und erstellt ein entsprechendes Gutachten.
- Mit dem Gutachten und der Zulassungsbescheinigung Teil I gehen Sie zur Kfz-Zulassungsstelle (Straßenverkehrsbehörde). Sie überträgt die Änderung in das Zulassungsdokument.

Beachten Sie beim nachträglichen Anbau von Zubehör die Bedienungsanleitung der Zubehör-Hersteller.

Im Ausland ggf. nationale Regelungen beachten.

Bitte vergessen Sie nicht, dass Anhängekupplung, Motorradhalterung, Luftfederung und/oder zusätzliche Federblätter eintragungspflichtig sind.

Bitte beachten Sie, dass sich die Zuladung Ihres Kastenwagens durch die Montage von Zubehör reduziert.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise im **Kapitel 11 Zubehör**.

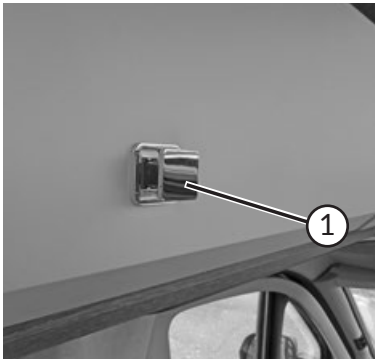
Kapitel 6: Aufbau Innen

6.1 Öffnen und Schließen von Türen, Klappen und Schubladen

Möbeltüren mit Schließmechanismus

⚠ In den oberen Stauschränken ausschließlich leichte Gegenstände lagern.

☞ Bitte beachten Sie unbedingt die maximale Belastbarkeit von 15 kg je Schublade.



Pushlock in Verbindung mit der Hängeschrankklappe

Möbeltüren/-klappen und Auszüge mit Pushlock

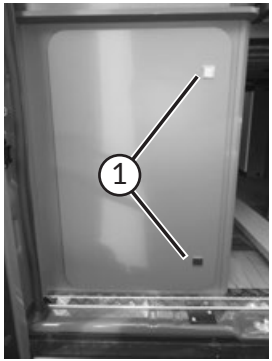
Jede einzelne Möbeltür/-klappe und Auszug ist durch einen separaten Pushlock (Druck-Rastknopf) gesichert.

Öffnen

- Pushlock ① drücken, sodass der Knopf herausspringt.
- Vorsichtig ziehen, um die Tür/Klappe oder den Auszug zu öffnen.

Schließen

- Tür/Klappe oder Auszug schließen.
- Pushlock drücken, bis der Knopf einrastet und die Tür/Klappe gesichert ist.





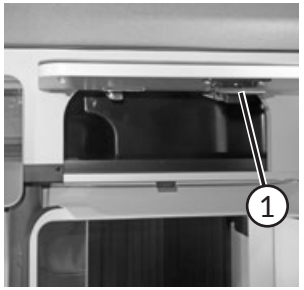
Gasflaschenkastentür

Gasflaschenkastentür

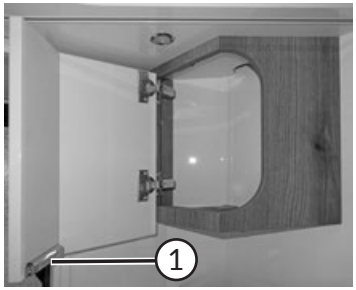
Zum Öffnen und Schließen der Gasflaschenkastentür müssen beide Pushlocks ① ent- sowie anschließend wieder verriegelt werden.

Falls der Pushlock klemmt, leichten Druck auf die Gaskastentür (um den Pushlock) ausüben, um den Pushlock zu entlasten.

Während der Fahrt und bei der Benutzung des Kastenwagens zu Wohnzwecken, sollte die Gasflaschenkastentür immer fest verschlossen sein, wenn Gasflaschen angeschlossen sind.



Spiegelschrank ONTOUR VAN



Spiegelschrank PRESTIGE

Spiegelschrank

Öffnen

- Spiegelschranktür durch Drücken des Verschlusses ① von hinten an der unteren Kante öffnen.

Schließen

- Spiegelschranktür in Ausgangsposition führen, bis diese selbstständig und spürbar arretiert.



Waschraumtür ONTOUR VAN



Waschraumtür PRESTIGE

Waschraumtür ONTOUR VAN

- Drehknauf ① nach rechts drehen und zum Öffnen die Tür nach rechts schieben.
- Zum Schließen die Tür nach links an den Anschlag schieben und den Drehknauf nach links drehen.

Waschraumtür PRESTIGE

- Mechanismus ① zum Öffnen bzw. Schließen der Tür.

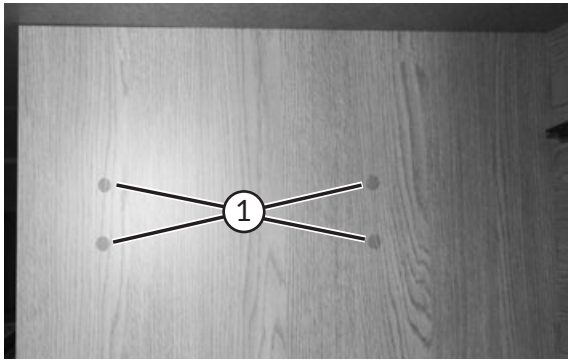

Garderobenhaken klappbar


Feststehend

Garderobenhaken

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Garderobenhaken verbaut.

Bitte achten Sie darauf, dass die Haken während der Fahrt nicht belastet werden.

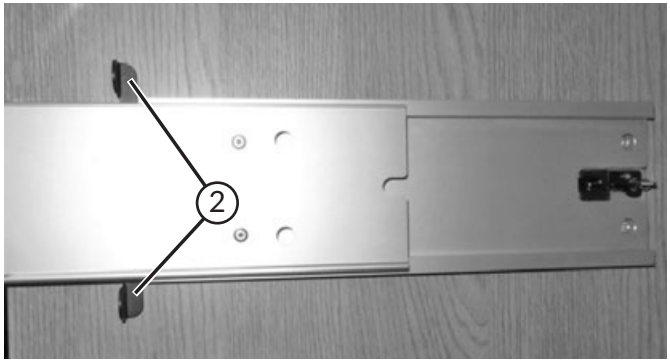


Vorbereitung für TV-Halter

6.2 Fernsehauszug*

In jedem Modell ist serienmäßig eine Vorbereitung für einen TV-Halter in Form von eingelassenen Rampamuffen enthalten. Die Bohrungen sind durch Dekorpflaster ① abgedeckt.

230V-Steckdosen sowie der Antennenanschluss für Fernseher bzw. Receiver befinden sich in unmittelbarer Nähe zum modellabhängigen TV-Einbauplatz.



Fernsehauszug ausgefahren

Fernsehauszug für Flachbildschirm

- Zum Entriegeln die Metallschiene ② eindrücken und gleichzeitig den Fernsehauszug ausfahren.
- Zum Einfahren den Auszug in die Ausgangsposition schieben, bis die Verriegelung wieder arretiert.

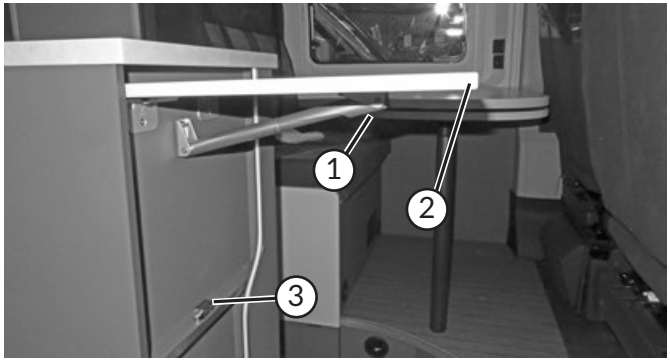
Im Fahrbetrieb muss der Fernsehauszug immer in der Ausgangsposition arretiert sein.

Bitte messen Sie die Einbaumaße in Ihrem Kastenwagen aus, bevor Sie einen Fernseher kaufen oder einbauen. Die Maße sind abhängig vom Modell und der Sonderausstattung. Das Maximalmaß für den Fernseher beträgt 535 x 351 x 50 mm. Die Einbausituation des Fernsehauszugs bietet Platz für eine Bildschirmdiagonale von bis zu 22".

Der montierte Fernseher darf nicht mehr als 8 kg wiegen.

Wir empfehlen, den Fernseher während der Fahrt vom Auszug abzunehmen und sicher zu verstauen.

Informationen zum LED-Flachbildschirm finden Sie im **Kapitel 10.7.**



Arbeitsplattenerweiterung ausgeklappt - PRESTIGE VAN

6.3 Arbeitsplattenerweiterung

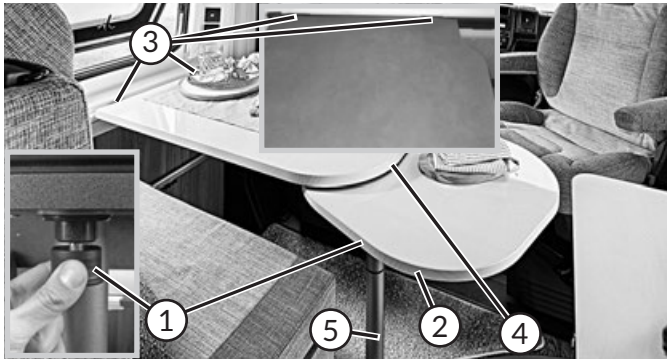
Arbeitsplattenerweiterung für die Küche

- Heben Sie die heruntergeklappte Erweiterung ② mit leichtem Druck aus ihrer Magnetverankerung ③.
- Bringen Sie die Erweiterungsplatte in eine waagerechte Position. Achten Sie darauf, dass die Tischstütze ① hörbar einrastet.



Arbeitsplattenerweiterung eingeklappt

- Um die Arbeitsplattenerweiterung wieder in ihre Ausgangsposition zu bringen, drücken Sie auf den Feststellknopf ① der Tischstütze und klappen die Erweiterung ② herunter, so dass die Magnetverankerung ③ einrastet.



Hängetisch mit ausschwenkbarer Tischplatte

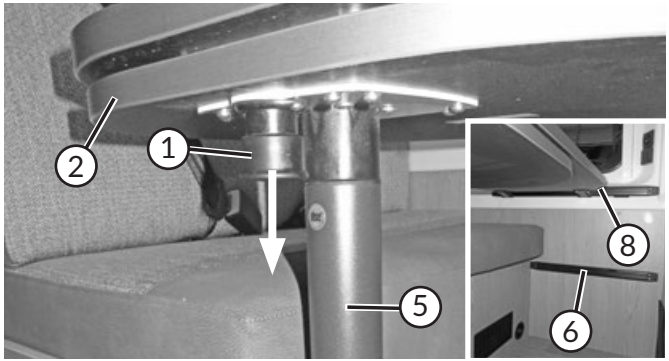
6.4 Tische

Hängetisch

Die untere Platte des Hängetisches kann ausgeschwenkt werden. Zum Bau des Notbettes in der Sitzgruppe*, muss der Hängetisch abgesenkt werden.

Tischplatte ausschwenken

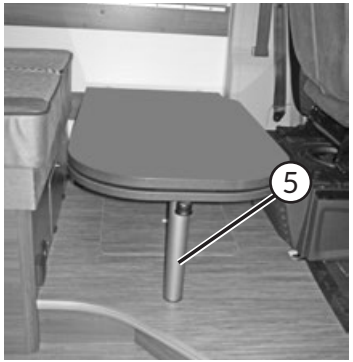
- Sicherungsstift ① ziehen.
- Untere Tischplatte ② in die gewünschte Position schwenken.



Hängetisch aufgestellt

Tisch absenken

- Die ausschwenkbare untere Tischplatte ② vollständig einklappen, bis diese selbstständig arretiert.
- Tischplatte ④ vorne ca. 30° anheben.
- Unteren Teil des Tischfußes ⑤ nach unten herausziehen und entfernen.
- Tischhalterung links und rechts ③ aus der oberen Wandhalterung ⑧ (Tischgleitschiene) herausziehen.
- Tischhalterung links und rechts ③ in der unteren Wandhalterung ⑥ (Tischgleitschiene) (modellabhängig) einhängen.



Hängetisch abgesenkt

- Tischplatte an der Vorderkante mit gekürztem Stützfuß ⑤ auf den Boden stellen.

Wir empfehlen, während der Fahrt den Tisch zu demontieren und sicher im Heckstauraum vom Fahrzeug, am rechten Bettunterbauschrank, zu verzurren.

6.5 Sitzgruppen und Schlafbereiche

Lassen Sie Kleinkinder niemals unbeaufsichtigt im Kastenwagen zurück.

Betten sind für 100 kg pro Person ausgelegt und getestet.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Pflege im **Kapitel 12.6.**

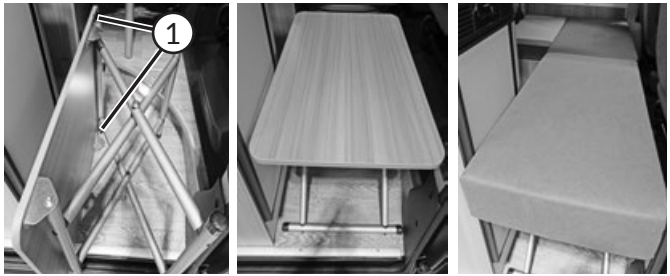


Sitzgruppe umgebaut

Umbau Sitzgruppe*

Umbau

- Hängen Sie den Tisch in die untere Schiene ein **(siehe 6.4 Tische)**.



Aufbau und Platzierung des Klappgestells

- Der Sonderwunsch beinhaltet ein zusätzliches Klappgestell. Stellen Sie dieses Gestell gemäß der Handhabung eines Klappstuhls auf und drehen Sie beide Drehschrauben ① fest, sodass das Gestell einen stabilen Stand hat.
- Positionieren Sie das Klappgestell wie auf der oben angegebenen Abbildung.
- Platzieren Sie anschließend das mitgelieferte Zusatzpolster auf Hängetisch sowie Klappgestell.

Positionieren Sie das Klappgestell vorsichtig, um Beschädigungen am Kühlschrank und der B-Säule zu vermeiden. **Achtung: Quetschgefahr der Finger.**

Beim Bettumbau die Polster nicht direkt auf die Tischoberfläche legen. Es besteht die Gefahr des Zerkratzens und der Stockfleckenbildung durch Schwitzwasser. Wir empfehlen eine saugfähige Unterlage (z.B. Frottee- oder Baumwolltuch).

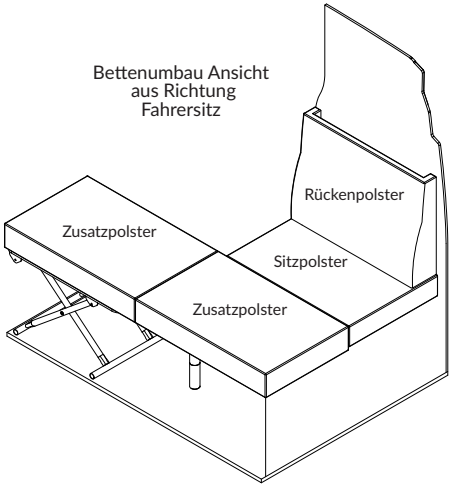
Achten Sie auf gute Befestigung der Tischplatte, Sitztruhen sowie Polster, damit nichts herunterfällt.



Klappgestell im Heckstauraum

- Vor Fahrtantritt oder bei Nichtverwendung muss das Klappgestell im Heckstauraum am vorgesehenen Platz verstaut und mit dem Spanngurt gesichert werden.

Polsterumbau Sitzgruppe





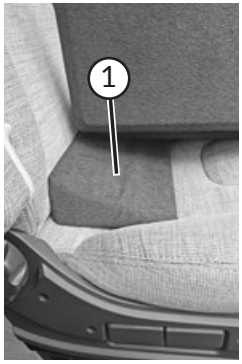
Fahrerhausbett

Umbau Fahrerhausbett*

Der Sonderwunsch beinhaltet ein auf den Fahrerhausbereich angepasstes Liegepolster sowie zwei Ausgleichskeile und einen Sicherungsgurt, die für eine optimale Ausrichtung und Stabilisierung des Polsters sorgen.

Umbau

- Drehen Sie Fahrer- sowie Beifahrersitz in Fahrtrichtung und arretieren Sie die Sitze.
- Klappen Sie anschließend die Armlehnen nach oben.
- Platzieren Sie die beiliegenden Ausgleichskeile ① auf Fahrer- sowie Beifahrersitz.
- Positionieren Sie das Bettpolster wie dargestellt.



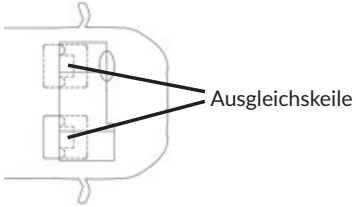
Ausgleichskeile



Liegepolster in Position



- Führen Sie den mitgelieferten Sicherheitsgurt ② durch die Öse ③ an der Unterseite des Bettes und befestigen Sie den Gurt am Handgriff ④.

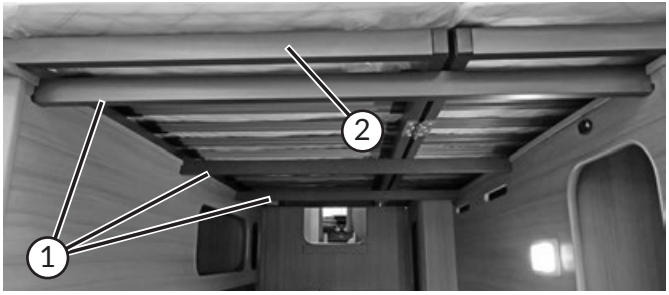


⚠ Das Fahrerhausbett darf mit maximal 100 kg belastet werden. Umbau sowie Nutzung des Bettes dürfen nicht bei laufendem Motor erfolgen!

Heckeinzelbetten



Einzelbetten im Heck



Positionierung Querbalken und Lattenrost

Bettenbau

- Die Querbalken ① in die vorgesehenen Aussparungen einlegen, sodass der Lattenrost ② optimal abgestützt wird.
- Anschließend den Lattenrost ② auf die Querbalken absenken.



Matratzen

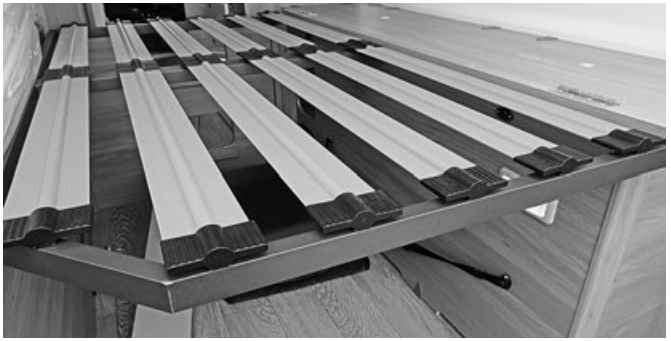
- Zuletzt die drei Matratzen auf den Lattenrost auflegen, dabei auf die Schrägung in den Ecken achten.

⚠ Achten Sie bei Kleinkindern auf die Gefahr des Herunterfallens aus den Betten, insbesondere bei geöffneten Hecktüren.

Heckquerbett



Doppelbett im Heck



Positionierung Lattenrost

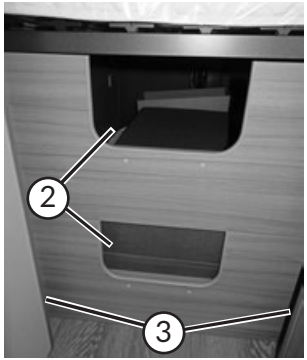
Bettenbau

- Den Lattenrost von der Wand vorsichtig herunterklappen bis dieses auf der Schiene aufliegt.



Ausrichtung der Matratzen

- Anschließend die drei Matratzen in Längsrichtung zum Fahrzeug auflegen.
  Dabei die zwei Matratzen mit der Schrägung ① links und rechts an den Hecktüren platzieren.



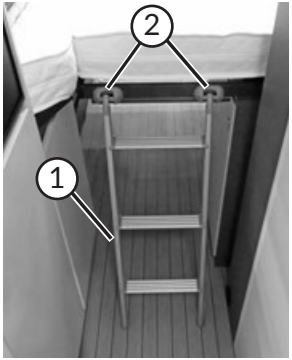
Aufstiegshilfe/Schottwand ONTOUR VAN

Aufstieg Heckbett ONTOUR VAN

- Das Heckbett wird über die Aussparungen ② in der Schottwand bestiegen. Dabei darauf achten, dass die zweiteilige Schottwand auf beiden Seiten in den Führungen ③ verankert ist.

Achten Sie bei Kleinkindern auf die Gefahr des Herunterfallens aus den Betten, insbesondere bei geöffneten Hecktüren.

Nutzen Sie das Heckbett nie ohne die verankerte Schottwand! Diese dient als Lattenrost-Auflagefläche.



Leiter PRESTIGE VAN

Leiter

Die Einzelbetten im Prestige Van können über eine Leiter bestiegen werden.

- Hängen Sie die Leiter ① in die Halterungen ② ein und achten Sie darauf, dass die Leiter nicht verrutschen kann.

Die Leiter muss vor Fahrtantritt zwischen Matratze und Lattenrost geschoben/eingeklemmt werden, um das Herausrutschen zu verhindern.



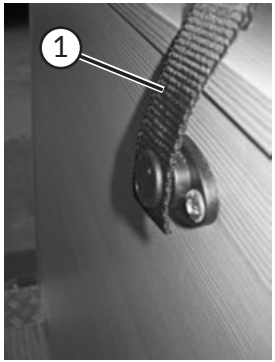
Transportsicherung

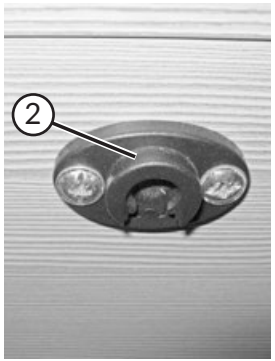
Bettumbau zum Stauraum (für Einzel- und Querbetten)

Das Bett kann an der Seitenwand befestigt werden, um im Heck zusätzlichen Stauraum zu gewinnen.

Bett befestigen

- Modellabhängig entweder zuerst die Lattenroste an der Seitenwand hochklappen (Einzelbetten) oder die Matratzen an die Seitenwand in Fahrtrichtung rechts stellen (Heckquerbett). Bei den Einzelbetten dann die Matratzen beidseitig an die Lattenroste positionieren. Beim Heckquerbett anschließend den Lattenrost hochklappen.



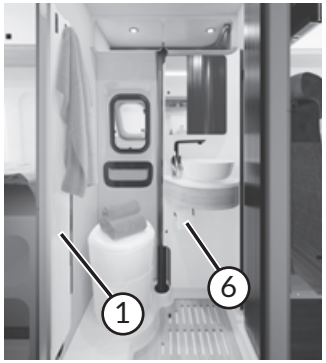


Sicherungsband und Gegenstück

- Matratzen und Lattenroste mit den Sicherungsbändern ① verzurren.
- Die Sicherungsbänder über die Aussparung in das Gegenstück ② einschieben, bis diese ineinander verschließen.
- Sicherungsbänder spannen.

⚠ Die Sicherungsbänder müssen beim Transport immer fest verzurrt sein und dürfen nicht durchhängen.

☞ Wird die Transportsicherung nicht benötigt, können die Bänder komplett entfernt werden. Dazu die Enden der Sicherungsbänder aus den jeweiligen Aussparungen herausführen.



Waschraum ONTOUR VAN



Duschklapptür

6.6 Waschraum

Bewegliche Elemente müssen während der Fahrt fest arretiert sein.

Befestigen Sie erst die Türen sobald diese komplett trocken sind, um Schimmelbildung zu vermeiden.

Bitte beachten Sie, dass die Waschraumwände nicht dauerhaft feuchtigkeitsresistent sind.

Zu viel Feuchtigkeit kann zu Verformungen, Rissen oder Blasenbildung führen.

Aus diesem Grund ist es äußerst wichtig, dass der Waschraum richtig gelüftet wird.



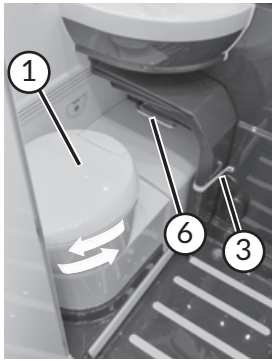
Schwenkwand Dusche



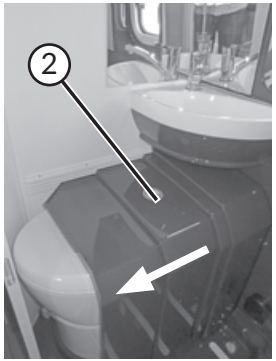
Duscharmaturen

ONTOUR VAN

- Ziehen Sie den schwarzen Hebel ② oberhalb der Duschklapptür ① zu sich und klappen Sie diese komplett auf.
- Drücken Sie die schwarze Arretierung ④, die sich an der rechten Seitenwand befindet, und klappen Sie die Schwenkwand ③ in Richtung Duschklapptür ① und verbinden diese.
- Hängen Sie die Duschbrause wieder in die vorgesehene Halterung ⑤ ein.
- Nach dem Duschen führen Sie die trockenen Duschwände zurück in ihre Ausgangspositionen und sichern diese.
- Toilettenpapierhalter ⑥.



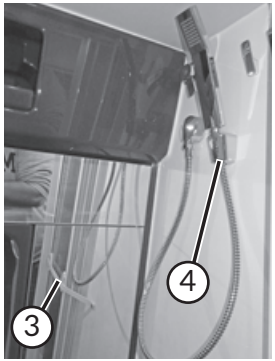
Toilettenschüssel drehbar



Toilettenabdeckung

PRESTIGE VAN

- Drehen Sie die Toilettenschüssel ① zur Seite, so dass sie quer zur Fahrtrichtung zeigt.
- Lösen Sie das Halteband ③ und ziehen Sie die vorhandene schwarze Abdeckung ② unter dem Waschbecken heraus. Schieben Sie diese über die komplette Toilette.
- Lösen Sie das Halteband ③ der Duschklapptür an der Waschraumwand.
- Ziehen Sie behutsam die Duschklapptür ⑤ auf, so dass der Raum zum Duschen entsteht.
- Vor der Fahrt die trockene schwarze Abdeckung ② und die Duschklapptür ⑤ wieder in die Ausgangsposition bringen. Sichern Sie die schwarze Abdeckung ② sowie die Duschklapptür ⑤ mit den Haltebändern ③.

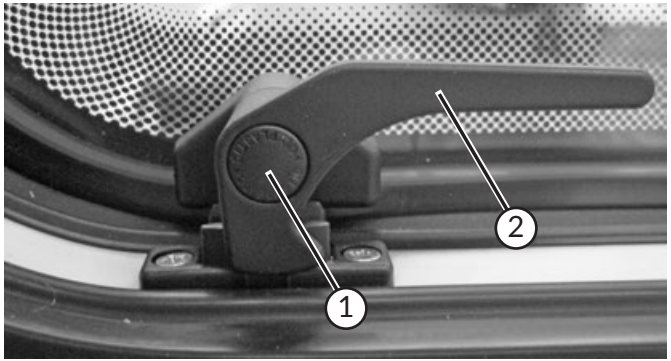


Dusche



Duschklapptür

- Hängen Sie die Duschbrause wieder in die vorgesehene Halterung ④ ein.
- Toilettenpapierhalter ⑥.



Fensterriegel

6.7 Fenster

Je nach Bauart des Fensters verfügt es über einen oder mehrere Fensterriegel mit Verriegelungsknöpfen ①. Um diese Fensterriegel öffnen zu können, müssen die Verriegelungsknöpfe ① gedrückt werden. Im Fahrzeug sind verschiedene Fensterböckchen verbaut.

Achten Sie vor dem Schließen der Fenster darauf, dass sich die Vorhänge nicht in der Dichtung einklemmen.

Die Fenster des Fahrzeuges können im Notfall zum Teil als Fluchtweg genutzt werden. Deshalb nie die Fenster von innen oder außen zustellen!



Geschlossen



Lüften

Die Fensterriegel können neben der geschlossenen und der offenen Stellung in einer mittleren Stellung zum leichten Lüften eingerastet werden.

Bei hoher Luftfeuchtigkeit kann es zu einer Beschlagbildung innerhalb der Scheibe kommen, welche bei trockenem Wetter wieder zurück geht.

Fenster dürfen während der Fahrt nicht geöffnet sein.

Benutzen Sie niemals Enteisungsspray oder einen Eiskratzer für die Fenster am Reisemobil, da sonst der Kunststoff beschädigt werden würde.

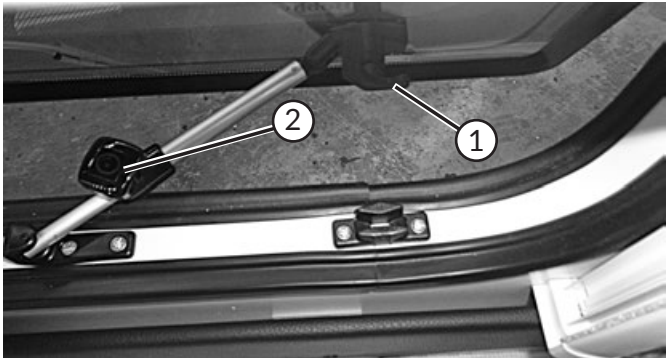
Ausstellfenster mit Raster-Ausstellern

Öffnen

- Alle Fensterriegel ② um 90° drehen.
- Fenster am Riegel nach außen drücken, bis ein Klicken hörbar ist. Das Fenster bleibt automatisch in dieser Stellung stehen. Es sind mehrere Stufen einstellbar.

Schließen

- Fenster leicht anheben, damit der Aussteller aushakt.
- Fenster zuklappen.
- Alle Fensterriegel ② in Ausgangsposition drehen, sodass diese hinter die Böckchen greifen und die Scheibe an die Dichtung ziehen.



Fensteraufsteller stufenlos

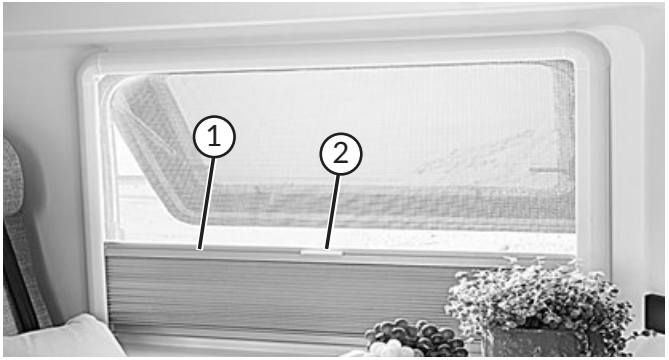
Fensteraufsteller stufenlos

Öffnen

- Alle Riegel ① um 90° drehen.
- Fenster mit der einen Hand am Riegel nach außen drücken, bis der gewünschte Öffnungswinkel erreicht ist. Dann mit der anderen Hand die Drehschraube ② anziehen, bis ein Widerstand spürbar ist und das Fenster seine Position hält.

Schließen

- Drehschraube ② lockern, damit das Fenster zugeklappt werden kann.
- Alle Riegel ① in die Ausgangsposition drehen, sodass diese hinter die Böckchen greifen und die Scheibe an die Dichtung ziehen.



Sonnen- und Insektenschutzplissee

Sonnen- und Insektenschutzplissee

⚠

Es ist darauf zu achten, dass Sonnen- und Insektenplissees nicht gleichzeitig bewegt werden, da dies zum Reißen der Plisseeseile führen kann.

Lassen Sie die Plissees bei Nichtgebrauch des Kastenwagens geöffnet, um Folgeschäden zu vermeiden.

Bei starker Sonneneinstrahlung Verdunkelung nur zu 3/4 schließen oder das Fenster einen Spalt breit öffnen, da sonst ein Hitzestau droht.

Sonnen- und Insektenschutzrollo/-plissee während der Fahrt geöffnet lassen.

Sonnen- und Insektenschutzplissee sind im Fensterrahmen integriert und stufenlos verstellbar.

Schließen

- Schiene für das Sonnenschutzplissee ① oder die Lasche für das Insektenschutzplissee ② langsam und gleichmäßig in die gewünschte Position bringen.

Öffnen

- Plissee langsam und gleichmäßig an der Schiene/Lasche nach oben bzw. unten schieben.

Kombinieren

- Sonnenschutzplissee langsam und gleichmäßig nach oben ziehen, anschließend das Insektenschutzplissee bis zur gewünschten Stufe herunterziehen.



Dachfenster PRESTIGE VAN

HOBBY TOP (*/modellabhängig)

Das Dachfenster verfügt über integrierte Plissees, welche bei Bedarf durch Zuziehen geschlossen werden können.

⚠ Verdunkelungsplissee bei längerer Standzeit des Fahrzeuges unbedingt öffnen, um Hitzestau zu vermeiden.

Öffnen

- Alle Fensterriegel um 90° drehen.
- Fenster am Riegel nach außen drücken, bis ein Klicken hörbar ist. Das Fenster bleibt automatisch in dieser Stellung stehen. Es sind mehrere Stufen einstellbar.

Schließen

- Fenster leicht anheben, damit der Aussteller ausrastet.
- Fenster zuklappen.
- Alle Riegel in Ausgangsposition drehen, sodass diese hinter die Böckchen greifen und die Scheibe an die Dichtung ziehen.

⚠ Das Dachfenster muss während der Fahrt verschlossen sein.

6.8 Verdunkelungssystem für Fahrerhaus

Das Schließen der Verdunkelung ist nur im Stillstand des Fahrzeuges und bei abgestelltem Motor erlaubt. Vor Fahrtantritt ist das System komplett zusammenzufalten und zu verriegeln.

Bei Nichtgebrauch des Kastenwagens ist das Verdunkelungssystem zu öffnen, da dauerhafte Wärmeeinwirkung und UV-Strahlung zu einer Beschädigung des Verdunkelungssystems führen.

⚠ Das Verdunkelungssystem darf niemals während der Fahrt als Sonnenblende genutzt oder geschlossen werden.



Verdunkelungssystem Seitenscheibe offen



geschlossen

Seitensystem

- Zum Schließen ziehen Sie die Griffleiste ① aus der unteren Endposition ② heraus, führen die Griffleiste zur oberen Endposition ③ und schieben diese hinein.
- Kehren Sie die Reihenfolge zum Öffnen um.



Verdunkelungssystem Frontscheibe offen



halb geschlossen

Frontsystem

- Zum Schließen führen Sie mittig die Griffleiste ④ von der unteren zur oberen Endposition.
- Kehren Sie die Reihenfolge zum Öffnen um.



Thermovorhang

6.9 Thermovorhang für Fahrerhaus*

Anbringung

- Entlang der Oberkante befindet sich eine Lasche, die zwischen Dachhimmel und Sonnenblende geschoben wird.
- Die Druckknöpfe an den Gegenstücken entlang der B-Säule befestigen, sie sorgen für einen dichten Abschluss und Halt.

⚠ Vor Fahrtantritt ist der Thermovorhang vollständig aus dem Fahrerhaus zu entfernen und im Fahrzeug zu verstauen.

☞ Der Thermovorhang verfügt über eine Klappe für den Zugang zum Radio und der Lüftung. Die Klappe wird mittels Magnetverschluss und Halteknopf verschlossen.

☞ Wenn draußen kein Frost ist und es mal schnell gehen soll, genügt es, den Vorhang einfach aufzustellen und die Lasche zwischen Dachhimmel und Sonnenblende zu schieben. In diesem Fall kann man auf die seitliche Anbringung verzichten.

Fußraumisolierung



Fußraumisolierung im Fahrerhaus

☞ Legen Sie die wannenförmige Fußraumisolierung gem. der Herstelleranleitung im Fußraum des Fahrerhauses aus.

⚠ Zu Fahrantritt muss die Fußraumisolierung vollständig aus dem Fahrerhaus entfernt werden.

6.10 Dachhauben

Sicherheitshinweise

- Dachhauben bei starkem Wind/ Regen/ Hagelschlag etc. und bei Außentemperaturen unter - 20°C nicht öffnen!
- Dachhauben bei Frost oder Schnee nicht mit Gewalt öffnen, da Bruchgefahr der Scharniere und Öffnungsmechanik besteht.
- Vor dem Öffnen Schnee, Eis oder starke Verunreinigungen entfernen. Zum Öffnen der Dachhaube unter Bäumen, in Garagen o.ä. den Raumbedarf beachten.
- Nicht auf die Dachhaube treten.
- Dachhauben vor Fahrtantritt schließen und verriegeln. Insektenschutzplissee und Faltstoff öffnen (Ruhestellung).
- Bei starker Sonneneinstrahlung Verdunkelung nur zu 3/4 schließen und die Dachhaube leicht öffnen, da sonst ein Hitzestau droht.
- Bei längerer Nichtnutzung des Fahrzeuges die Rollos komplett geöffnet lassen.
- Die Lüftungsöffnungen der Zwangsbelüftung müssen stets offen bleiben. Zwangsbelüftungen niemals verschließen oder abdecken!



Große Dachhaube



Kurbel (Benutzerstellung)



Kontrollstift

Große Dachhaube

Achten Sie vor dem Öffnen der Haube darauf, dass der Öffnungsbereich oberhalb der Haube frei ist. Die Haube kann bis zu 60° geöffnet werden.

Öffnen

- Greifen Sie an die Kurbeldose und klappen Sie die Kurbel in die Benutzerstellung herunter. Durch Drehen der Kurbel im Uhrzeigersinn öffnen Sie nun die Haube bis zur gewünschten Stellung. Bei Erreichen des max. Öffnungswinkels ist ein Widerstand spürbar.

Schließen

- Drehen Sie die Kurbel gegen den Uhrzeigersinn bis die Haube verschlossen und ein Widerstand spürbar ist. Der Kontrollstift ① wird sichtbar, wenn die Haube verschlossen ist. Kurbel dann nur noch so weit drehen, dass sie in die Kurbeldose hochgeklappt werden kann. Zur sicheren Verriegelung muss die Kurbel in die Kurbeldose eingeklappt sein.



Kleine Dachhaube



Verriegelungsknopf

Kleine Dachhaube

Öffnen

- Die Dachhaube kann entgegen der Fahrtrichtung hochgestellt werden. Verriegelungsknopf ② drücken und die Dachhaube mit dem Einstellbügel in die gewünschte Position bringen.

Schließen

- Einstellbügel entlang der Führung ③ leiten und Dachhaube schließen. Die Haube verriegelt, wenn der Bügel hinter den Verrieglungsknopf ② hakt.

> ⚠ Die maximale Fahrgeschwindigkeit beträgt 130 km/h, da je nach Fahrzeugaufbau oder Einbauposition Geräuschentwicklungen oder Beschädigungen auftreten können.
>
> **Dachhauben während der Fahrt geschlossen halten!**

Insektenschutz- und Verdunkelungsplissees

Beide Plissees können durch waagerechtes Verschieben stufenlos verstellt werden.

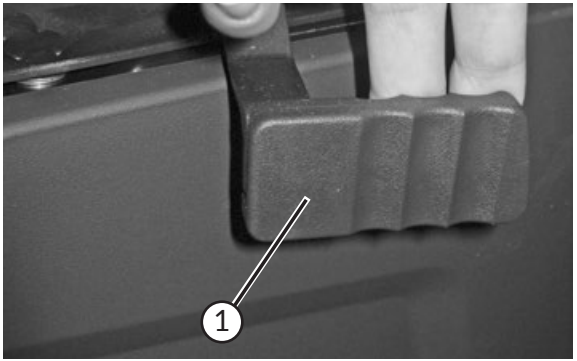


Sitze

6.11 Sitze im Fahrerhaus

Alle Kastenwagen verfügen über drehbare Fahrer- und Beifahrersitze, mit denen der Wohnraum um entsprechende Sitzmöglichkeiten erweitert werden kann. Die Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeuges.

- Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht drehen.
- Bei Fahrzeugstillstand: Beim Drehen des Fahrersitzes darauf achten, dass die Handbremse angezogen ist und nicht versehentlich gelöst wird.

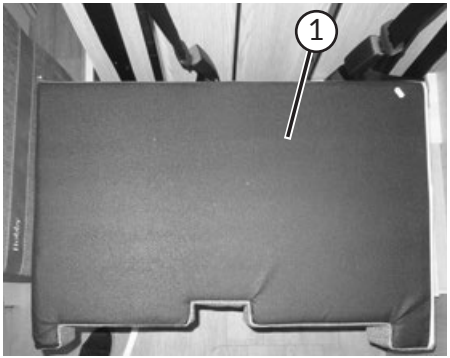


Hebel zum Drehen der Sitze

Hebel ① zum Drehen befindet sich an der Innenkante der Sitze im Fahrerhaus.

Sitze drehen

- Armlehnen nach oben stellen.
- Sitz in Mittelstellung schieben.
- Den Hebel ① zum Verdrehen des Sitzes betätigen. Der Sitz wird aus der Arretierung gelöst.
- Gurtschloss nach unten drücken, um es nicht zu beschädigen.
- Sitz in die gewünschte Position drehen.



Anti-Rutsch-Matte

6.12 Sitze im Aufbau

Polsterbefestigung

Die Sitzpolster haben auf der Unterseite eine Anti-Rutsch-Matte ①, wodurch das Sitzpolster auf der Sitzbank gehalten wird.

Achten Sie auf korrekten und festen Halt der Sitz- bzw. Rückenpolster.



Sicherheitsgurte

6.13 Sicherheitsgurte im Aufbau

Die Sitzgruppen sind mit Sicherheitsgurten ausgestattet.

Anschnallen

Der Gurt darf nicht verdreht werden.

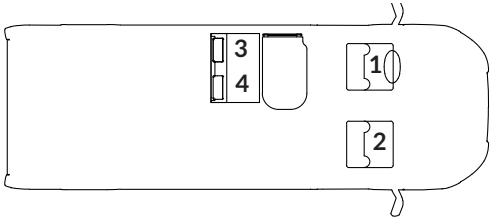
- Schlosszunge anfassen und bis zum hörbaren Einschnappen in das Gurtschloss einführen.
- Den oberen Gurtteil über die Schulter und diagonal über die Brust führen.
- Den unteren Gurtteil am Becken anlegen.

Abschnallen

- Taste am Gurtschloss drücken, damit die Schlosszunge entriegelt wird.

- Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen. Beschädigte Sicherheitsgurte von einer Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- Die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht verändern.
- Jeden Sicherheitsgurt nur für eine erwachsene Person verwenden. Gegenstände nicht zusammen mit Personen befestigen.
- Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzliche Rückhalteeinrichtungen verwenden.
- Sicherheitsgurte nach einem Unfall austauschen.
- Das Gurtband nicht verdrehen, es muss glatt am Körper anliegen.

6.14 Übersicht der Sitzplätze



Sitzplätze 1 - 4: Nutzung während der Fahrt zulässig.

Die Sitzplätze 3 und 4 können modellabhängig zugunsten der Zuladungsmöglichkeit in den Zulassungspapieren gestrichen werden.

Kapitel 7: Elektroinstallationen

7.1 Sicherheitshinweise

Elektroinstallationen in den Hobby-Kastenwagen sind nach den geltenden Vorschriften und Normen ausgeführt.

Es ist zu beachten

- Die Sicherheits- bzw. Gefahrenhinweise in Form von Hinweisschildern an elektrischen Bauteilen nicht entfernen.
- Die Installationsräume um elektrische Einbaugeräte herum, wie Sicherungsverteilungen, Stromversorgungen usw. dürfen nicht als zusätzlicher Stauraum verwendet werden.
- Rauchen und offenes Feuer bei der Kontrolle elektrischer Anlagen ist untersagt.
- Unsachgemäße Eingriffe in die Fahrzeugelektrik können eine Gefährdung für das eigene Leben sowie für das Leben anderer Menschen hervorrufen.
- Für den Anschluss an ein externes 230V-Netz nur wetterfestes, dreiadriges Verlängerungskabel mit CEE- Stecker und Kupplung verwenden.

7.2 Elemente der elektrischen Anlage

Ratschläge und Kontrollen

Wichtig

- Die elektrische Anlage des Kastenwagens sollte vorzugsweise im Zeitraum von weniger als drei Jahren, und wenn der Kastenwagen häufig benutzt wird, jährlich durch einen Fachmann für Elektrotechnik besichtigt und geprüft werden. Dieser sollte einen Bericht über den Zustand ausstellen.
- Eventuelle Änderungen an der elektrischen Anlage dürfen ebenfalls nur durch Fachpersonal durchgeführt werden.
- Batterie abklemmen und 230V-Netz abschalten, bevor man Wartungen ausführt.

Batterien

- Gebrauchsanweisungen vom Batterie-Hersteller beachten.
- Batteriesäure ist giftig und ätzend. Kontakte mit Haut und Augen vermeiden.
- Die vollständig entladene Batterie muss mindestens 24 Stunden wieder aufgeladen werden. Ist die Batterie länger als 8 Wochen entladen, kann sie beschädigt sein.
- Tiefentladung vermeiden, da sonst die Leistungskapazität und Lebensdauer der Batterie deutlich gemindert werden.

- Dual AGM-/Lithium-Batterien sind wartungsfrei, brauchen aber konstante Wiederaufladung/Erhaltungsladung.
- Den festen Sitz der Batterieklemmen kontrollieren und eventuelle Oxydschichten entfernen.
- Bei längerer Nichtbenutzung der Aufbaubatterie (2 Wochen und länger) Batterietrennschalter öffnen. Der Ruhestrom, den einige elektrische Verbraucher ständig verbrauchen, entlädt die Aufbaubatterie. Trotz unterbrochenem Batterietrennschalter kann die Batterie durch das Ladegerät geladen werden (Erhaltungsladung).
- Im Falle der Entfernung der Aufbaubatterie, den Pluspol isolieren (um Kurzschlüsse beim Einschalten des Motors zu vermeiden).

Batterieladegerät

- Das Ladegerät arbeitet sensorgeführt oder redundant nach einer modifizierten IU0U-Kennlinie sofern der CI-Bus eine Störung aufweist.
- Im Falle von Missbrauch geht die Garantie und die Herstellerhaftung verloren.
- Die Belüftungsschlitze der Sitzkonsolenverkleidung dürfen nicht zugestellt oder verschlossen werden. Es muss eine ausreichende Umlüftung gewährleistet sein.

Tanksonden

Die Sonde mit Stäben misst den Inhalt des Frisch- und Abwassertanks.

- Das Wasser in den Tanks nicht zu lange stehen lassen, um Verkrustungen zu vermeiden (vor allem im Abwasser- und dem Fäkalientank).
- Tanks regelmäßig spülen.

230V-Sicherungsautomat mit FI-Schalter

Der 230V-Sicherungsautomat versorgt und schützt die 230V-Verbraucher.

- Um die 230V-Versorgung in der ganzen Anlage auszuschalten, den 230V-Sicherungsautomat auf “0” (OFF) stellen.

Sicherungen

- Tauschen Sie eine defekte Sicherung nur aus, wenn die Ursache des Fehlers durch einen autorisierten Fachbetrieb beseitigt wurde.
- Die neue Sicherung muss den gleichen Amperewert wie die entnommene haben.

7.3 Bedienpanel



Bedienpanel

Das System besteht aus einer Steuerelektronik, einem Bedienpanel mit Tastenfeld und mehreren Nebenpanelen. Es ermöglicht die Bedienung der verschiedenen Leuchten und Funktionen. Aktive Funktionen werden teilweise mithilfe blau leuchtender LEDs unter den jeweiligen Symbolen dargestellt.



7"-Touch-Bedienpanel (*/modellabhängig)

Bitte beachten Sie, dass es sich um Beispielbilder handelt, welche alle möglichen Funktionen des Touch-Bedienpanels darstellen.

Das bei Ihnen verbaute Touch-Bedienpanel dagegen zeigt nur die tatsächlich im Fahrzeug verbauten Funktionen.

Tastensymbole des (Touch-) Bedienpanels

Hauptschalterfunktion

Bedienpanel	Touch-Bedienpanel Inaktive Funktionen werden ausgegraut
	
Kurze Betätigung	Geräte und Lichter

- Nach dem ersten Anschluss des Fahrzeuges an das 230V-Netz muss der Hauptschalter oder eine beliebige Funktionstaste betätigt werden, um alle 12V-Verbraucher und die vom System geschalteten 230V-Verbraucher zu aktivieren.

	
Kurze Betätigung	Nur Geräte

- Ist die Anlage in Betrieb, schaltet sich hierüber die Beleuchtung komplett aus. Alle 12V-Dauerversorger (z.B. Wasserversorgung, Kühlschranksteuerung, Heizung, USB- und 12V-Steckdosen) bleiben aktiviert. Das System speichert die zuvor eingeschalteten Geräte, welche durch ein erneutes Drücken des Hauptschalters wieder aktiviert werden können. Hierbei wird auch der Dimmzustand der regelbaren Beleuchtungen wiederhergestellt.

	
4 Sekunden	Fahrzeug Standby

- Schaltet bei eingeschalteter Anlage, neben den derzeit aktivierten Geräten, auch Toilettenspülung und Wasserpumpe, Radio sowie Eis-Ex-Heizpatrone/DuoControl **(*/ausstattungsabhängig)** aus. 12V Dauerversorger können nicht ausgeschaltet werden.

- Im Falle eines Stromausfalles werden keine Schaltzustände des Hauptschalters und der Leuchten gespeichert. Sobald die Stromversorgung wieder aktiviert ist, sind Verbraucher an Dauerstrom, wie z.B. die Heizung wieder betriebsbereit.



Die 12V -Verbraucher müssen beim Betrieb aus der Aufbau-Batterie über den Hauptschalter aktiviert werden (ausgenommen sind die Heizung, die Fernanzeige DuoControl*, der Gaswarner*, die elektrische Trittstufe, die elektrische Tankheizung*, HobbyConnect und die elektrische Zündung des Gaskochers).

Kompressor-Kühlschränke werden generell nur aus der Aufbaubatterie mit Energie versorgt (12V), unabhängig davon, ob Standbetrieb (autark), Standbetrieb (externer 230V Netzbetrieb) oder Fahrbetrieb (Fahrzeugmotor AN) genutzt wird.

Elemente Bedienpanel



Wandleuchten/ Beleuchtung Sitzgruppe



Deckenleuchte

- Mit kurzer Betätigung der Taste wird die jeweilige Leuchte ein- und ausgeschaltet. Eine längere Betätigung der Taste führt zur Regelung der Leuchtstärke. Die eingestellte Leuchtstärke bleibt gespeichert, sodass nach dem Ausschalten und Wiedereinschalten die ursprüngliche Leuchtstärke wiederhergestellt wird. Wird die Spannungsversorgung des Systems unterbrochen, leuchtet die Wandleuchte beim erstmaligen Einschalten mit voller Leistung auf. Wenn die Leuchtstärke durch Dimmen auf ein Minimum reduziert wurde, schaltet sich die Lampe aus. Da dieser Zustand gespeichert wird, muss die Lampe wieder hochgedimmt werden, damit sie leuchtet. In sehr niedrigen Dimmstufen kann es technisch bedingt zu einem Flimmern kommen. Bitte regeln Sie die Leuchtstärke herauf, sollte Sie dies stören.



Die Spots im Fahrerhaus lassen sich per Touch-Funktion (**modellabhängig**) oder über den Hauptschalter steuern.

Die Wandleuchten müssen ggf. an der Lampe eingeschaltet sein, um über das Bedienpanel gesteuert werden zu können.



Eingangsleuchte

- Mit der Betätigung dieser Taste wird die Eingangsleuchte ein- und ausgeschaltet. Ein Einschalten dieser Leuchte ist nicht möglich, wenn der Motor läuft. Beim Einschalten des Motors geht die Leuchte automatisch aus.



Die Eingangsleuchte muss während der Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr ausgeschaltet sein.



Küchenleuchte

- Mit kurzer Betätigung der Taste werden die Küchenleuchte sowie Spots ein- und ausgeschaltet.



LED-Ambientebeleuchtung

- Mit kurzer Betätigung der Taste wird die indirekte Beleuchtung geschaltet. Eine längere Betätigung führt zur Regelung der Leuchtstärke.



Die Schaltung der LED-Ambientebeleuchtung erfolgt über insgesamt 3 Tasten. Je nach Modell und Ausstattung sind keine, 1, 2 oder 3 Tasten belegt.


Frischwasser-tank


Abwasser-tank

Füllstandanzeige

- Mit der Betätigung dieser Tasten wird der Füllstand des Frischwasser- bzw. des Abwassertanks anhand von einer leuchtenden LED-Leiste angezeigt. Wenn der Füllstand des Tanks nur noch sehr gering ist, beginnt die äußere linke LED der Leuchtleiste zu blinken.



Um einen aussagekräftigen Füllstatus zu erhalten, richten Sie den Kastenwagen waagerecht aus.


Aufbau-batterie


Starter-batterie

Batteriemanagement

- Mit der Betätigung dieser Taste wird der aktuelle Zustand der Batterie anhand von einer leuchtenden LED-Leiste angezeigt. Wenn der Ladezustand der Batterie nur noch sehr gering ist, beginnt die äußere linke LED der Leuchtleiste zu blinken.

Tabellarische Übersicht Ladezustand Aufbau-/Starterbatterie, Füllstände Frisch- und Abwassertank:

Batteriespannung Starterbatterie	< 11,5V	11,5V bis 11,7V	11,8V	11,9V bis 12,0V	12,1V	12,2V
SoC *1 Ladezustand Aufbaubatterie/n	0%	10%	20%	30%	40%	50%
LEDs	Erste blinkt	1	2	3	4	5
Füllstand Abwasser-/ Frischwassertank	0%	25%	25%	25%	50%	50%

Batteriespannung Starterbatterie	12,3V	12,4V	12,5V	12,6V	>= 12,7V
SoC *1 Ladezustand Aufbaubatterie/n	60%	70%	80%	90%	100%
LEDs	6	7	8	9	10
Füllstand Abwasser-/ Frischwassertank	75%	75%	100%	100%	100%

*1: State of Charge

Radio

- Mit kurzer Betätigung der Taste wird das Radio ein- und ausgeschaltet.

Bluetoothverbindung

- Mit der Betätigung dieser Taste wird der Bluetooth-Pairing Modus aktiviert. Taste dafür ca. 2 Sekunden gedrückt halten. Es erscheint am Bedienpanel ein blaues Lauflicht. Dieses erlischt automatisch nach 2 Minuten oder wenn die Bluetooth-Verbindung hergestellt wurde.

Elektrische Abwassertankheizung*

- Diese Taste schaltet die elektrische Abwassertankheizung.

Wasserpumpe

- Mit Betätigung dieser Taste wird die Wasserpumpe aktiviert und deaktiviert.

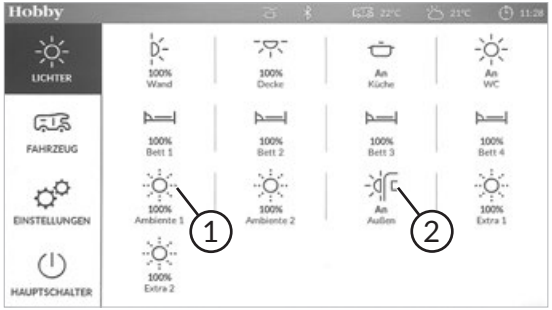
Fußbodenheizung

- Diese Taste ist in der Modell-Saison 2025 nicht belegt.

Elemente Touch-Bedienpanel

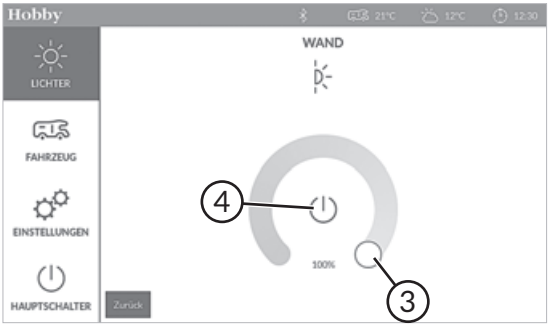
Lichter

Unter dem Menüpunkt Lichter können Sie die einzelnen Leuchten schalten und dimmen.



Menü Lichter

- Dimmbare Leuchten erkennen Sie anhand der Prozentangabe unter der Leuchte ①. Um eine Leuchte einzustellen, wählen Sie diese aus, damit Sie in das Menü der Leuchte gelangen. Durch das Verschieben des Reglers ③ nach links (dimmen) oder rechts (erhellen), können Sie die Helligkeit je nach Tageszeit oder Anlass anpassen. Im Untermenü kann die Leuchte über den Hauptschalter ④ ein- und ausgeschaltet werden.
- Nicht dimmbare Leuchten werden durch einmaliges Betätigen ein- oder ausgeschaltet ②.

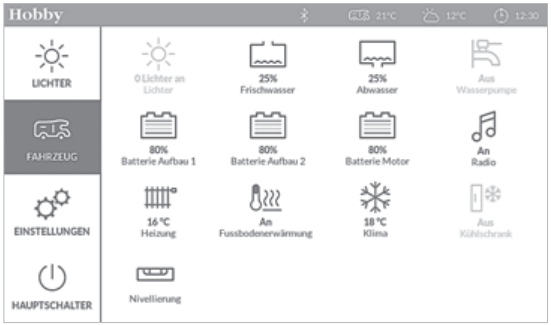


Einstellung der Leuchtstärke

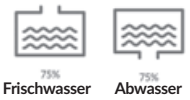


Fahrzeug

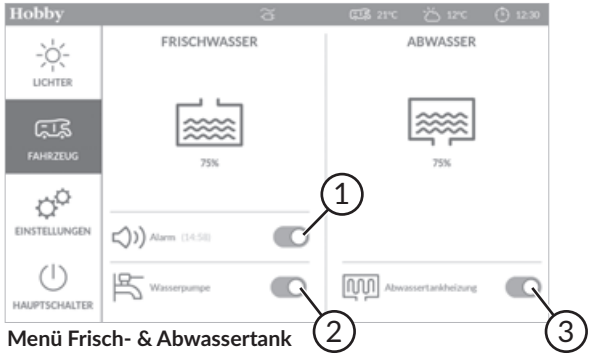
Durch Auswählen einer Funktion **(*/modellabhängig)** gelangen Sie in den jeweiligen Einstellungsbereich.



Beispiel Fahrzeugübersicht



Frisch- und Abwassertank



Menü Frisch- & Abwassertank

- Unter „Frischwasser“ können Sie den Alarm aktivieren ①. Die Alarm-Funktion dient als „Befüllhilfe“ des Frischwassertanks. Es ertönt ein akustisches Signal/ Piepton, welches/r mit steigendem Füllstand in der Häufigkeit zunimmt. Diese Funktion aktiviert keine Meldung, wenn der Tank leer ist.
- Unter „Wasserpumpe“ können Sie die Frischwasserpumpe ein- oder ausschalten ②.
- Unter „Abwassertank“ kann die Abwassertankheizung* ein- oder ausgeschaltet werden ③.

Es empfiehlt sich, die Alarmfunktion beim Befüllvorgang des Frischwassertanks zu nutzen.



Batterie Aufbau 1



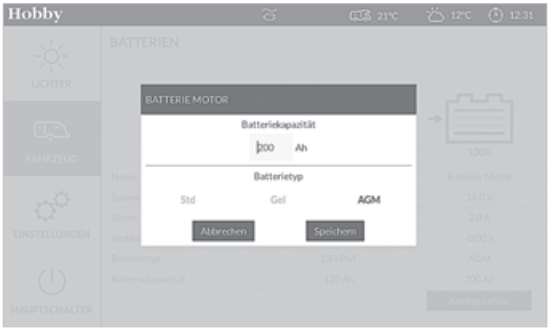
Batterie Motor

Menü Batterie



Menü Batterie Aufbau

- In diesem Menü wird der Batteriestatus der Aufbau- & Starterbatterie angezeigt. Zeigt der Pfeil ① zur Batterie, wird diese gerade geladen.
  Unter dem Menüpunkt Konfiguration kann der Batterietyp und die Batteriekapazität verändert werden.



Batterie Konfiguration

Batterie Konfiguration

Im Untermenü „Konfiguration“ kann der Batterietyp mit entsprechender Kapazität eingestellt werden (Ausnahme Lithium Batterie*: Batterietyp LiFePo4 wird automatisch erkannt).

Veränderungen an den Batterieeinstellungen haben Auswirkung auf die Ladetechnik sowie das Batteriemanagement.

Heizung (*/modellabhängig)

Heizung



Menü Heizung

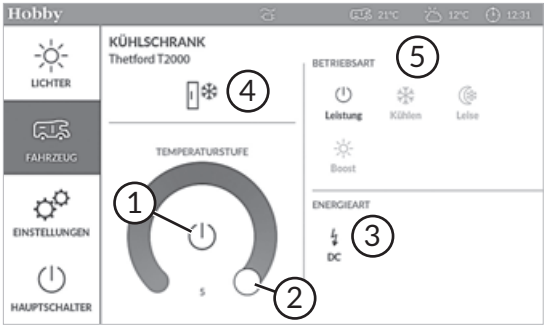
- Heizung an- oder ausschalten ①.
- Die Temperaturstufe ② ist durch Schieben des Reglers einstellbar.
- Bei Einstellung der Energieart ③ kann zwischen Gas-, Diesel- sowie Elektro-Betrieb ausgewählt werden **(modellabhängig)**. Die Combi D 6 E wird über das Gas-Symbol für die Energieart Diesel gesteuert.
- Bei Einstellung der Wassertemperatur ④ können die Modi „OFF", „ECO" und „HOT" ausgewählt werden **(modellabhängig)**.

Die Modi stehen für die Temperaturstufen des Brauchwassers:
OFF = Warmwasser ausgeschaltet
ECO = 40° C
HOT = 60° C

- Hier sehen Sie den ausgewählten Heizungstyp ⑤.

Kühlschrank (modellabhängig)

Kühlschrank



Menü Kühlschrank

- Kühlschrank an- oder ausschalten ①.
- Temperaturstufe ② über Regler einstellbar.
- Energieart ③ **(modellabhängig)** je nach Bedarf auswählen.
- Kühlschrank ④ **(modellabhängig)**.
- Betriebsart ⑤ auswählbar **(modellabhängig)**

Kompressor-Kühlschränke können nur mit Strom betrieben werden.



Leistung / Performance:
An/Aus



Kühlen:
Standardbetrieb, je nach Umgebung L1 (niedrig) bis L5 (hoch) wählen.



Leise:
Reduziert Lüfter- und Kompressorgeräusch.
Schaltet automatisch nach 12 h zurück.

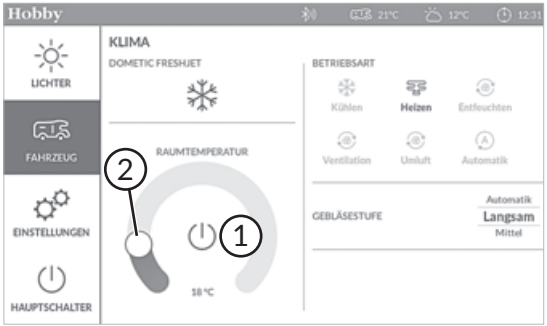


Boost:
Für schnelles Herunterkühlen nach dem Beladen.
Schaltet automatisch nach 6 h zurück.



Klima* (werkseitig nicht verfügbar)

Klima



Menü Klima

- Klimaanlage an- oder ausschalten ①.
- In dem Menü Klima können Sie die Raumtemperatur einstellen ② sowie die Art der Klimatisierung. Anschließend lässt sich die Gebläsestufe zwischen drei Stufen regulieren.

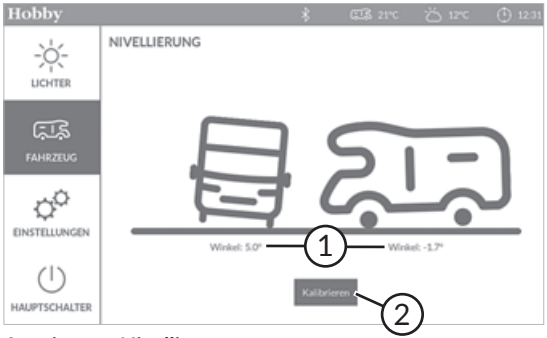


Radio ein- oder ausschalten.

Radio

Nivellierung

Nivellierung



Anzeige vor Nivellierung

Das Nivellieren eines Fahrzeuges ist wichtig, damit Sie sicher, bequem und funktionsfähig campen können. Wenn das Fahrzeug nicht eben steht, funktionieren Kühlschrank, Wasserabläufe und Türen oft nicht richtig – und es schläft sich auch schlechter.

Die Nivellierung zeigt an, ob das Fahrzeug waagerecht ausgerichtet ist.

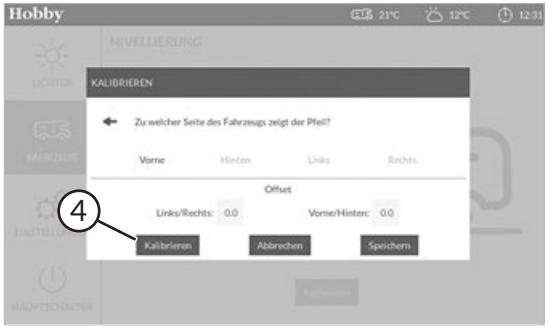
Zunächst werden Ihnen die Positionen ① Ihres Fahrzeuges angezeigt.

- Bringen Sie nun Ihr Fahrzeug in die richtige Position oder nutzen Sie Auffahrkeile (nicht im Lieferumfang enthalten).



Abfrage zur Kalibrierung

- Ist das Fahrzeug waagerecht ausgerichtet, aber die angezeigten Werte ① zeigen noch Abweichungen an, so kann dies über „Kalibrieren" ② korrigiert werden. Bestätigen Sie über „Weiter" ③, dass Sie fortfahren möchten.

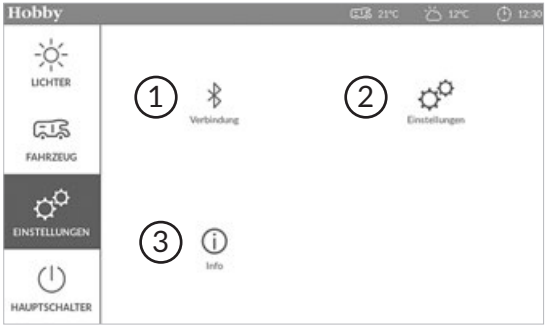


Kalibrierung

- Wählen Sie aus, zu welcher Seite der Pfeil zeigt. Vorne = Fahrtrichtung des Fahrzeuges.
- Bestätigen Sie Ihre Eingabe über „Kalibrieren“ ④.



Einstellungen



Menü Einstellungen

- Unter ① „Verbindung“ können Sie mobile Endgeräte (Smartphone/ Tablet) mit dem Touch-Bedienpanel verbinden.
- Unter ② „Einstellungen“ können Sie das Datum, die Helligkeit des Displays, die Lautstärke des Alarmtones oder die Landessprache anpassen.
- Informationen über das Touch Bedienpanel ③.



Bluetooth aktivieren



Verbindung

- Um die Verbindung zwischen Ihrem mobilen Endgerät und dem Bedienpanel im Fahrzeug herzustellen, müssen Sie an beiden Komponenten die Bluetooth-Funktion aktivieren. Um die App-Funktionen nutzen zu können, werden Sie deshalb von der Anwendung aufgefordert, das Bluetooth zu aktivieren oder Sie können die Bluetooth-Funktion manuell in den Einstellungen einrichten.
- Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion am Touch-Bedienpanel des Fahrzeuges. Betätigen Sie dazu die Bluetooth-Taste ① (Taste gedrückt halten).



Anzeige aktive Verbindung

- Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem mobilen Endgerät, nehmen Sie bei Bedarf die Bedienungsanleitung des Herstellers zur Hand. Wenn die Bluetooth-Funktionen erfolgreich aktiviert wurden ②, nehmen Sie die Verbindung der Komponenten über die Schaltfläche „Bluetooth“ im Startmenü der App vor (Auswahl der Verbindung).



Bluetooth deaktivieren

Es kann sich nur ein Endgerät zur Zeit mit der App verbinden. Soll die App auf einem anderen Endgerät verwendet werden, so muss erst die Verbindung zum bereits verbundenen Gerät getrennt werden.

Wenn die Bluetooth-Verbindung nicht hergestellt werden kann, prüfen Sie bitte die Bluetooth-Einstellungen Ihres mobilen Endgerätes.



Untermenü Einstellungen

Einstellungen

- Unter „Einstellungen“ können Sie das Datum, die Helligkeit des Displays, die Lautstärke des Alarmtones oder die Landessprache anpassen.
- Der Dunkelmodus ist eine Oberflächeneinstellung fürs Display und Betriebssystem, die das Farbschema umkehrt, indem sie helle Text- und Symbolfarben auf dunklem Hintergrund darstellt.
- Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die Innen- und Außentemperatur zu kalibrieren.

Temperatureinflüsse an den Fühlern können zu einer Abweichung zwischen angezeigter und tatsächlicher Temperatur führen.



Displayinformationen

Info

- Informationen über das Touch-Bedienpanel.

7.3.1 HobbyConnect

HobbyConnect ermöglicht es, die meisten CI-Bus-fähigen Komponenten im Freizeitfahrzeug auch über mobile Endgeräte (Smartphone/Tablet) zu bedienen. Voraussetzung dafür ist derzeit die kostenlose **„HobbyConnect"-App**. Die Verbindung zum Fahrzeug erfolgt über Bluetooth.

- Die HobbyConnect-App ist nur für die Betriebssysteme iOS oder Android verfügbar.
- Die HobbyConnect-App wird kontinuierlich weiterentwickelt sowie aktualisiert und bietet so von Zeit zu Zeit neue In-App-Funktionen.

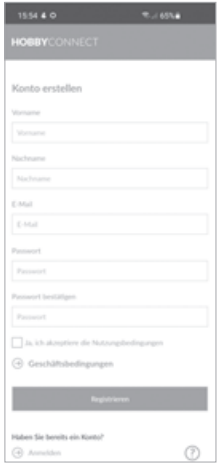
Hobby

App-Icon

Bedienung der HobbyConnect-App

Je nach Betriebssystem des mobilen Endgerätes, können die Beschreibungen und Darstellungen voneinander abweichen.

Installieren Sie die **HobbyConnect-App** auf Ihrem Endgerät und öffnen Sie die App anschließend.



Registrierung

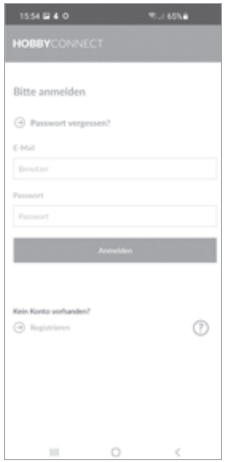
Startbildschirm beim Öffnen der App, wenn noch kein Benutzer angemeldet ist.

Registrierung
Wenn Sie die App zum ersten Mal starten, müssen Sie sich zunächst registrieren. Sofern noch keine Registrierung erfolgt ist, erscheint eine entsprechende Registrierungsoberfläche.

Geben Sie Ihre E-Mailadresse, Ihren Vor- und Nachnamen an und legen Sie Ihr Passwort fest. Aktivieren Sie das Kästchen zur Bestätigung der AGBs. Wählen Sie anschließend die Schaltfläche „Registrieren".

Im nächsten Schritt erhalten Sie eine E-Mail an die von Ihnen angegebene E-Mailadresse, die einen Bestätigungslink enthält. Wählen Sie den Bestätigungslink an, um Ihre Registrierung abzuschließen. In Zukunft geben Sie dann immer diese E-Mailadresse und das soeben festgelegte Passwort über die Eingabemaske „Einloggen" ein.

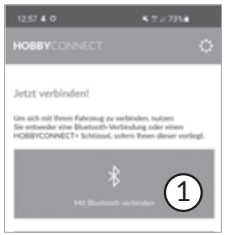
Wenn Sie die App bereits gestartet haben, gelangen Sie über den Login-Button unter „Sie haben bereits ein Konto?" zur Abfrage Ihrer Login-Daten (E-Mailadresse und Passwort).



Einloggen

Tragen Sie Ihre E-Mailadresse und das Passwort ein, bestätigen Sie die eingegebenen Daten anschließend über den Anmelde-Button.

Über die Funktion „Passwort vergessen" gelangen Sie in ein Untermenü, um ein neues Passwort an die angegebene E-Mailadresse zu schicken.



Auswahl der Verbindung

Wurden die Login-Daten korrekt eingegeben, gelangen Sie zur Abfrage der gewünschten Verbindung. Wählen Sie Bluetooth ①.

Verbindung über HobbyConnect (Bluetooth)
Um die Verbindung zwischen Ihrem mobilen Endgerät und dem Bedienpanel im Fahrzeug herzustellen, müssen Sie an beiden Komponenten die Bluetooth-Funktion aktivieren.

Um die App-Funktionen nutzen zu können, werden Sie deshalb von der Anwendung aufgefordert das Bluetooth zu aktivieren, oder Sie können die Bluetooth-Funktion manuell in den Einstellungen einrichten.



Bedienpanel



7"-Touch-Bedienpanel

1. Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion am Bedienpanel des Fahrzeuges. Betätigen Sie dazu die Bluetooth-Taste ① (Taste für ca. 2 Sekunden gedrückt halten).
2. Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem mobilen Endgerät, nehmen Sie bei Bedarf die Bedienungsanleitung des Herstellers zur Hand.

Es kann sich nur ein Endgerät zur Zeit mit der App verbinden. Soll die App auf einem anderen Endgerät verwendet werden, so muss erst die Verbindung zum bereits verbundenen Gerät getrennt werden.



Verbindung wird hergestellt

Wenn die Bluetooth-Funktionen erfolgreich aktiviert wurden, nehmen Sie die Verbindung der Komponenten über die Schaltfläche Bluetooth im Startmenü der App vor (Auswahl der Verbindung).

Der Vorgang kann bis zu 30 Sekunden in Anspruch nehmen.



Erfolgreiche Bluetooth-Verbindung

Es wird nebenstehend der erfolgreiche Bluetooth (HobbyConnect)-Anschluss dargestellt.

Wenn die Bluetooth-Verbindung nicht hergestellt werden konnte, prüfen Sie bitte die Bluetooth-Einstellungen Ihres mobilen Endgerätes erneut.



Bedienoberfläche

Bedienung der App-Funktionen beim Kastenwagen (HobbyConnect)

Die Bedienfeldfläche zeigt die Funktionen an, die über die App abgelesen und/oder gesteuert werden können.

Je nach Ausstattung des Fahrzeuges variieren die angezeigten Bedienelemente in der App-Oberfläche. Durch einmaliges Antippen der gewünschten Funktion gelangen Sie in das Untermenü, um detaillierte Auskünfte über die jeweilige Funktion zu erhalten.

In der oberen Leiste der Bedienoberfläche werden Außen- und Innentemperatur angezeigt. Darüber hinaus kann abgelesen werden, ob das Fahrzeug mit dem 230V- Netzanschluss verbunden ist und ob eine Bluetooth-Verbindung besteht.

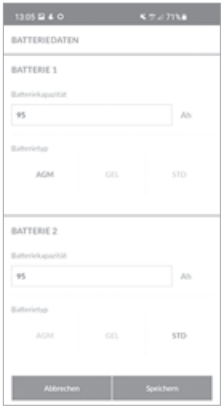


Batteriestatus

Batteriestatus

Der Batteriestatus zeigt Folgendes an:

- Ob die Batterie entlädt oder geladen wird,
- Ladezustand,
- Spannung,
- Strom,
- Wie viel Zeit die Batterie zum vollständigen Laden benötigt, bzw. wie lange die Batterie bei aktuellem Verbrauch noch Strom liefern kann,
- Und ob der Laderegler an das 230V-Netz angeschlossen ist.



Batterietyp einstellen

Im Untermenü kann der Batterietyp eingestellt werden.

Stimmen die eingestellten Werte nicht mit denen der tatsächlich installierten Batterie überein, kommt es zu fehlerhaften Anzeigewerten im Batteriemanagement. Die Einstellung des Batterietyps hat Auswirkungen auf das Ladeverhalten und muss daher korrekt eingestellt sein.

Beim Sonderwunsch Lithium Batterie* wird automatisch der Batterietyp LiFePo4 erkannt. Es sind in dem Fall keine weiteren Einstellungen notwendig.



Füllstand Frischwasser-/ Abwassertank

Wassertank

Bei der Wassertankanzeige wird der Füllstand des Frischwasser-/Abwassertanks in Stufen von 0 (leer) bis 4 (voll) angezeigt.

Die Alarm-Funktion dient als „Befüllhilfe“ des Frischwassertanks.
Es ertönt ein akustisches Signal/Piepton, welches/r mit steigendem Füllstand in der Häufigkeit zunimmt.
Diese Funktion aktiviert keine Meldung, wenn der Tank leer ist.



Heizung

Heizung

Die Grundvoraussetzung für die Anzeige/ Funktion der Heizung in der HobbyConnect App ist das Truma Bedienteil CP Plus (*** /modellabhängig)**. Unter dem Menüpunkt Heizung kann die Raum- und Brauchwassertemperatur geregelt/ geschaltet werden.

Die Einstellung der gewünschten Raumtemperatur erfolgt in Schritten von 1°C, ab +5°C bis +30°C.

Die Begriffe ,,Eco" und ,,Hot" stehen für die beiden Temperaturstufen des Brauchwassers (Eco 40° C/Hot 60° C).

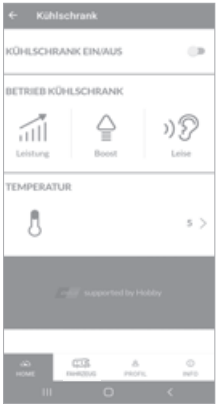
Betriebsart

Gas-, Diesel-, Mischbetrieb (Diesel + Elektro) oder Elektrobetrieb wählbar. Bei Mischbetrieb und Elektrobetrieb muss die gewünschte Leistung ausgewählt werden.
Truma: 1 Blitz = 0,9kW, 2 Blitze = 1,8kW

Elektrobetrieb und Mischbetrieb nur bei Sonderwunsch Truma Combi D 6 E möglich. Der Diesel- sowie der Mischbetrieb (Diesel + Elektro) werden über das entsprechende Gas-Symbol gesteuert.

Über HobbyConnect lassen sich lediglich die Grundfunktionen der Heizung steuern. Erweiterte Funktionen sind über das herstellereigene LCD-Bedienpanel "CP-Plus" verfügbar.

Bitte beachten Sie auch die Beschreibungen zu der Heizung im **Kapitel 10 Einbaugeräte.**



Kompressor-Kühlschrank (Dometic)

Kompressor-Kühlschrank (Dometic)
Der Kühlschrank kann ein-/ausgeschaltet werden.
Der Betriebsmodus kann ausgewählt werden:

- Leistung (Automatik Modus)
- Boost (Maximale Leistung)
- Leise (Nachtmodus, reduzierte Leistung)

Die gewünschte Temperaturstufe kann von: 1 – 5 ausgewählt werden.



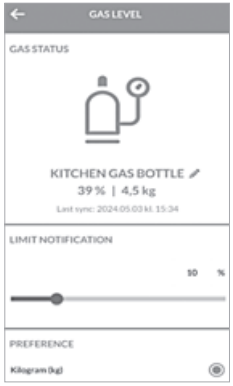
Kompressor-Kühlschrank (Thetford)

Kompressor-Kühlschrank (Thetford)
Der Kühlschrank kann ein-/ausgeschaltet werden.

Der Betriebsmodus kann ausgewählt werden:

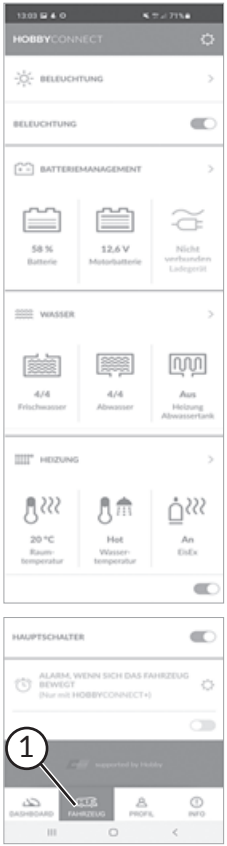
- Leistung (Automatik Modus)
- Nacht (Nachtmodus, reduzierte Leistung)

Die gewünschte Temperaturstufe kann von: 1 – 5 ausgewählt werden.



Gasfüllstand

Gasfüllstand*
Ist das Fahrzeug mit dem Smart-Trailer-System* ausgestattet, zeigt das Menü "Gasstatus" an, wann ein Gasflaschen-Wechsel ansteht.



Fahrzeugübersicht

Fahrzeug-Übersicht

Die Fahrzeug-Übersicht ① zeigt eine detaillierte Gesamtansicht der bereits hinterlegten Einstellungen auf (je nach Ausstattung).

Darüber hinaus haben Sie Zugriff auf die Hauptschalter-Funktion, mit der Sie alle über die App zu schaltenden Komponenten aus- und ebenso wieder einschalten können (betrifft nicht die 12V-Dauerversorger - **siehe 7.3 Hauptschalterfunktion**).

Die EisEx-Patrone befindet sich in einer Art Automatikmodus, sofern die Hauptschalter-Funktion aktiviert ist.

Wenn der Sonderwunsch Fernanzeige für DuoControl vorhanden ist, wird die EisEx-Patrone direkt über das original Truma-Bedienpanel der Fernanzeige geschaltet.

Zwangsbedingungen für die automatische Funktion der EisEx-Patrone:
- 230V-Netzanschluss oder bei laufendem Motor
- Außentemperatur ist < 5°C



Beleuchtungsmenü

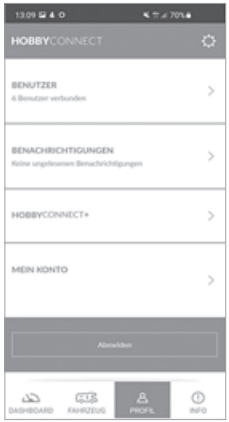
Beleuchtung

Im Menü der Beleuchtung können Sie die Leuchten einzeln oder als Lichtgruppe (mehrere Leuchten gleichzeitig) schalten und dimmen.

Zum Erstellen einer Lichtgruppe werden die gewünschten Leuchten eingeschaltet und unter Lichtgruppen abgespeichert.

Diese können Sie später auch bearbeiten oder löschen ①. Zum Aufrufen dieser Funktionen müssen Sie neben der gewünschten Lichtgruppe mit dem Finger vom rechten Seitenrand des Mobilgerätes zur Mitte wischen.

Die Beleuchtungsgruppen "Bett 3 und 4" sind bei Kastenwagen nicht belegt. Die Funktion und Verfügbarkeit der Beleuchtungen sind abhängig vom Modell und der Ausstattung.



Profil

Profil-/Benutzer-Übersicht
Wenn Sie sich per Bluetooth angemeldet haben, wird dies hier angezeigt.

> Mit der Anmeldung über Bluetooth kann lediglich ein Benutzer auf das System zugreifen.

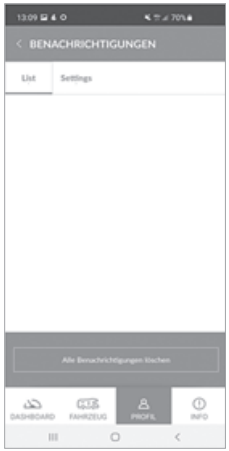
HobbyConnect+ ist ein Sonderwunsch aus früheren Modelljahren. Er wird in der HobbyConnect-App noch angezeigt, ist für Kastenwagen der aktuellen Saison werkseitig jedoch nicht erhältlich.

Über „Abmelden" können Sie sich aus der App ausloggen.



Ansicht der privaten Daten

In dem Untermenü "Mein Konto" können die privaten Daten eingesehen und/oder geändert werden (Name, E-Mailadresse, Passwort).



Benachrichtigungseinstellungen

Benachrichtigungen

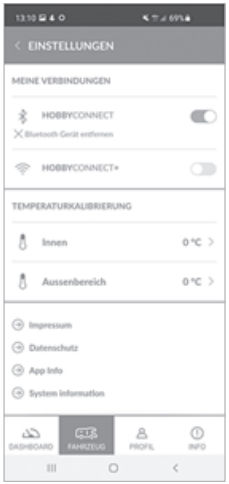
Unter den Benachrichtigungseinstellungen können Sie selbst entscheiden, über welche Bereiche des Kastenwagens Sie von der HobbyConnect-App informiert werden möchten.

Die im System angezeigten Mitteilungen können bei Bedarf gelöscht werden.



Einstellungen

In die Einstellungs-Übersicht gelangen Sie, indem Sie in der Bedienoberfläche oben rechts das nebenstehende Symbol auswählen.



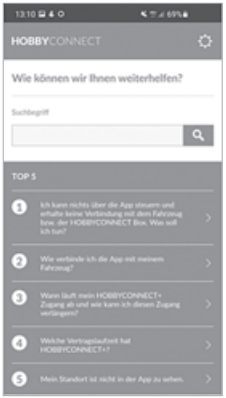
Einstellungen

Hier sehen Sie, ob eine Verbindung zum Fahrzeug über HobbyConnect besteht.

In den einzelnen Unterpunkten können zusätzliche App-Informationen, die Datenschutz-Bestimmungen und das Impressum eingesehen werden.

Zudem kann hier die Innen- sowie Außentemperatur kalibriert werden.

Temperatureinflüsse an den Fühlern können zu einer Abweichung zwischen angezeigter und tatsächlicher Temperatur führen.



Info-Übersicht

Info-Übersicht
In der Info-Übersicht befindet sich eine Suchleiste zum Eingeben verschiedener Begriffe zum HobbyConnect.

Liegen zu einem Suchbegriff Informationen im System vor, werden diese nach Auslösen der Suchfunktion angezeigt.

Außerdem werden in der Info-Übersicht die meist gestellten Fragen zum HobbyConnect beantwortet.

Das HobbyConnect-System wird laufend weiterentwickelt und es werden, je nach Ausstattung, weitere Funktionen hinzugefügt.

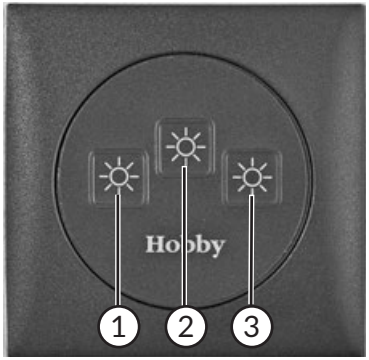
Bei Fragen zu HobbyConnect wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler oder an **support@hobbyconnect.se**

Die HobbyConnect-App ist in folgenden Ländern verfügbar:



Mögliche Fehler

Mögliche Fehler	Lösungsvorschlag	Sonstiges
Die App kann nicht im Store gefunden werden.	Überprüfen Sie die Einstellungen des Gerätes; schreiben Sie HobbyConnect zusammen, nicht getrennt.	Überprüfen Sie die Einstellungen der App in dem jeweiligen Land.
App-Verbindung vorhanden, aber geschaltete Elemente reagieren nicht im Fahrzeug.	Stromzufuhr überprüfen, gegebenenfalls kurzzeitig trennen.	Den Händler kontaktieren.
Bluetooth Verbindung funktioniert nicht.	Überprüfen Sie in den Einstellungen Ihres Mobilgerätes, ob Bluetooth angeschaltet ist.	Entfernung zum Fahrzeug zu groß.



Drei-Tasten-Bedienfeld

7.3.2 Nebenpanele

Nebenpanel(e) Bett

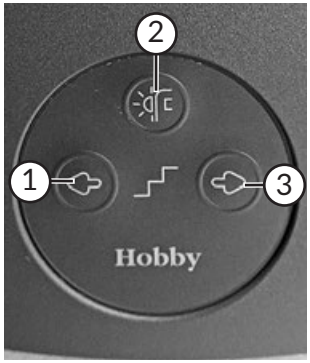
- Jedes Nebenpanel am Bett schaltet durch kurze Betätigung die Beleuchtung Bett links ①, Bett rechts ③. Die Taste ② schaltet die Ambientebeleuchtung im Schlafbereich abhängig vom Modell und der Ausstattung ein oder aus. Eine längere Betätigung führt zur Regelung der Leuchtstärke. Die eingestellte Leuchtstärke bleibt gespeichert, sodass nach dem Ausschalten und Wiedereinschalten die ursprüngliche Leuchtstärke wieder hergestellt wird.



Schalter Waschraum

Nebenpanel Waschraum

- Mit kurzer Betätigung der Taste wird die Beleuchtung im Waschraum ein- oder ausgeschaltet.



Trittstufenschalter

Nebenpanel Eingang

Die Funktionen dieser Nebenpanele bestehen auch, wenn die Hauptschalterfunktion am Bedienpanel ausgeschaltet ist. Das Nebenpanel steuert die elektrische Trittstufe.

- Während der Betätigung der Taste ① wird die Stufe eingefahren und mit Betätigung der Taste ③ wieder ausgefahren.
- Mit kurzer Betätigung der Taste ② wird die Eingangsleuchte eingeschaltet (nicht bei laufendem Motor).

7.4 Smart-Trailer-System*

Das Smart-Trailer-System besteht aus den Sensor-Modulen E-Level und E-Gaslevel (Lieferumfang: E-Gaslevel für eine Gasflasche). Mit Hilfe der E-Trailer App auf dem Smartphone kann das Nivellieren des Fahrzeuges sowie der Füllstand der Gasflaschen jederzeit überprüft werden.



E-Connect

Die Basis für das Smart-Trailer-System ist das E-Connect. Es ermöglicht die Verbindung zwischen den Sensor-Modulen und der App auf dem Smartphone. Die Sensor-Module senden Messwerte über ein Bluetooth-Signal an die E-Connect. Diese verarbeitet sie und sendet sie weiter an die E-Trailer App.



Fahrzeugnivellierung und Gasfüllstandanzeige via E-Trailer App

Um das Smart-Trailer-System nutzen zu können, installieren Sie die E-Trailer App auf Ihrem Endgerät.



QR-Code scannen

E-Level

Mit dem Sensor-Modul E-Level kann das Fahrzeug nivelliert werden. In der Smart-Trailer App wird angezeigt, ob der Kastenwagen gerade steht.

- Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion auf Ihrem Smartphone.
- Öffnen Sie die App.
- Fügen Sie das E-Level-Modul der App hinzu, indem Sie den mitgelieferten QR-Code scannen.



- Öffnen Sie den App-Bereich des E-Levels (siehe nebenstehende Abbildung).



Fehlermeldung E-Level

Im App-Bereich werden Warnmeldungen angezeigt, sofern ein Messwert vom Soll abweicht.

Nach Erstinbetriebnahme des Smart-Trailer-Systems muss das Fahrzeug einmalig ausnivelliert werden.



E-Gaslevel Sensor

E-Gaslevel

Mit dem Sensor-Modul E-Gaslevel wird der Gasflaschenfüllstand überwacht. Das Modul arbeitet mit einem Sensor, der magnetisch ist und so ganz einfach an der Unterseite jeder Stahl-Gasflasche befestigt werden kann.



QR-Code scannen

- Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion auf Ihrem Smartphone.
- Öffnen Sie die App.
- Fügen Sie das E-Gaslevel-Modul der App hinzu, indem Sie den mitgelieferten QR-Code scannen.



- Öffnen Sie den App-Bereich des E-Gaslevels (siehe nebenstehende Abbildung).



Füllstandanzeige

Im App-Bereich wird der Füllstand der Gasflasche angezeigt.

Das System kann durch weitere Sensoren ergänzt werden. Bitte wenden Sie sich an einen Vertragshändler.



CEE-Außensteckdose

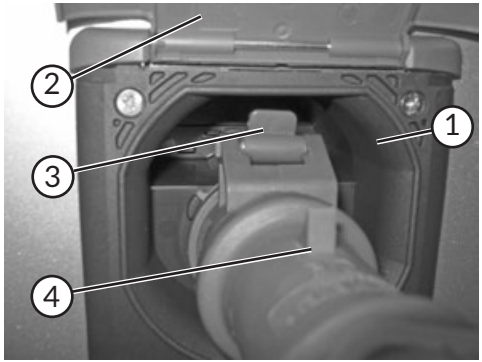
7.5 Stromversorgung

Der Einbauort für die Zentralelektrik ist unter dem rechten Vordersitz.

Der Kastenwagen kann über folgende Anschlüsse mit Strom versorgt werden:

- 230V-Netzanschluss 50 Hz.
- Über die Lichtmaschine bei gestartetem Motor.
- Über die Aufbaubatterie.

Alle 12V-Verbraucher wie Beleuchtung, Wasserversorgung usw. stehen zur Verfügung.



230V-Einspeisestecker angeschlossen

Versorgung über Netzanschluss

Der Anschluss des Kastenwagens an das 230V-Netz erfolgt über die CEE-Außensteckdose ① in der Seitenwand.

Anschließen

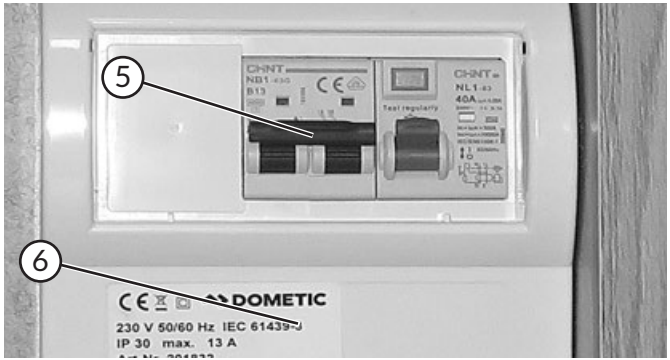
- Abdeckklappe der CEE-Außensteckdose ② nach oben klappen **(siehe Kapitel 5.2 Abdeckklappen)**.
- Anschlussleitung komplett abwickeln.
- Deckel des CEE-Einspeisesteckers ③ 90° nach oben öffnen.
- Stecker ④ aufsetzen, bis dieser einrastet.

⚠ Der Motor des Kastenwagens muss ausgeschaltet sein, bevor der 230V-Netzanschluss hergestellt wird.

Verbindung lösen

- CEE-Einspeisestecker ④ abziehen.
- Abdeckklappe der Außensteckdose ② nach unten drücken bis diese einrastet.

⚠ Nur Stecker und Kabel nach CEE-Norm verwenden.



Sicherungsautomat mit FI-Schutzschalter

Absicherung der 230V-Anlage

Die Absicherung der 230V-Anlage erfolgt mit einem zweipoligen 13A-Sicherungsautomaten ⑥, der sich in der Sitzgruppe, zugänglich über das seitliche Fach, befindet.

Für den Netzanschluss gilt

- Der Anschluss des Kastenwagens an das 230V-Netz darf nur mit einer max. 25 m langen Anschlussleitung 3 x 2,5 mm^2 mit CEE-Stecker und Kupplung erfolgen.
- Nach dem Einstecken des Netzanschlusses werden Aufbau- und Fahrzeugbatterie automatisch durch das Ladegerät im Kastenwagen aufgeladen (auch, wenn das Bedienpanel nicht eingeschaltet ist).

⚠ Bei Netzbetrieb über eine Kabeltrommel **muss** diese ganz ausgerollt sein, da es durch Induktion zu einer Erwärmung kommen kann - bis hin zum Kabelbrand (sofern kein Überhitzungsschutz vorhanden ist).

- Das 230V-Netz im Kastenwagen ist für eine Gesamtleistungsaufnahme von 2300W ausgelegt. Beim Anschluss von zusätzlichen Verbrauchern, wie Wasserkocher usw., ist darauf zu achten, dass unter Berücksichtigung der in Betrieb befindlichen Verbraucher, wie Kühlschrank, Heizung usw., dieser Leistungswert nicht überschritten werden darf.



FI-Schutzschalter und Testknopf

FI-Schutzschalter

Ihr Fahrzeug ist serienmäßig mit einem FI-Schutzschalter zur Unterbrechung eines Stromkreises bei einem möglichen Fehlerstrom ausgestattet. Bei einer auftretenden Störung unterbricht der FI-Schutzschalter den gesamten 230V-Stromkreis.

⚠ Am FI-Schutzschalter dürfen keine Reparaturen vorgenommen werden.

Ein FI-Schutzschalter garantiert keinen Schutz gegenüber den Gefahren eines elektrischen Schlags.

Er schützt nicht vor dem möglichen Entstehen eines Stromunfalls.

Die Auslösezeit des FI-Schalters mit einem 30mA Fehlerstrom beträgt weniger als 0,1 s.

Nach Inbetriebnahme der elektrischen Anlage muss die Funktion des FI-Schutzschalters überprüft werden. Der an Spannung liegende und eingeschaltete Schalter ① - Stellung auf I-ON - muss beim Betätigen des Testknopfes ② auslösen. Die Schalterwippe ⑤ **(siehe S. 100)** schnellt nach unten und muss nach erfolgreicher Prüfung wieder nach oben in die **"Ein"**-Stellung geschaltet werden.

Diese Prüfung sollte mindestens einmal im Monat durchgeführt werden, um im Fehlerfall eine einwandfreie Funktion des FI-Schutzschalters zu gewährleisten.

Alle netzbetriebenen Geräte verlieren beim Auslösen des FI-Schutzschalters (auch beim Test) die Programmierungen und werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

Hat der Sicherungsautomat (ausserhalb der Testfunktion) ausgelöst, muss kurze Zeit mit dem Wiedereinschalten gewartet werden.

- Bleibt der Sicherungsautomat eingeschaltet, lag nur eine Überlastung vor.
- Löst der Sicherungsautomat erneut und schlagartig wieder aus, liegt ein Kurz- oder Erdschluss vor.

Geräte, bei denen der Schutzschalter während des Betriebes auslöst, weisen einen Defekt auf und müssen von einem Fachmann für Elektrotechnik kontrolliert bzw. repariert werden.

Mehrfaches Wiedereinschalten ist sinnlos. Der Sicherungsautomat löst auch dann aus, wenn die Schalterwippe festgehalten wird.

Betrieb bei laufendem Motor

Sobald der Motor läuft, wird das Kombi-Ladegerät/Ladebooster aktiviert und lädt die Aufbaubatterie. Die Lichtmaschine lädt somit beide Batterien. Wird der Fahrzeugmotor ausgestellt, werden beide Batterien wieder voneinander getrennt. Eine Entladung der Starterbatterie durch den Wohnraum ist somit nicht möglich.

Schalten Sie den Motor immer aus, bevor 230V-Netzanschluss über die CEE-Außensteckdose hergestellt wird.

Um eine entladene Aufbaubatterie während der Fahrt optimal zu laden, sollten möglichst wenige 12V-Verbraucher eingeschaltet werden.

Checkliste zur Überprüfung

- Motor ausschalten.
- 12V-Hauptschalter einschalten.
- Alle 12V-Verbraucher ausschalten.
- Motor starten.

Die Spannung der Aufbaubatterie muss ansteigen, wenn:

- Die Motordrehzahl über der Leerlaufdrehzahl liegt.
- Die Fahrzeugbatterie nicht total entladen ist.

Wenn keine Ladung über die Lichtmaschine erfolgt, sind folgende Punkte zu überprüfen:

- Ist die 50A-Sicherung in der Zuleitung zur Aufbaubatterie in der Nähe der Fahrzeugbatterie in Ordnung?
- Ist die 40A-Sicherung in der Zuleitung zum Kombi-Gerät in Ordnung?
- Liegt am Eingangsmodul das Signal „Motor läuft“ an?
- Ist das Kombi-Ladegerät/Ladebooster SMP 439-10 aktiv?

Betrieb über Aufbaubatterie



- Es dürfen nur Akkumulatoren mit gebundenen Elektrolyten (Gel- oder Dual AGM-/Lithium-Batterien) an vom Werk vorgegebenen Positionen eingebaut werden.
- Die installierte Batterie darf nicht geöffnet werden.
- Beim Wechseln der Aufbaubatterie nur Batterien der selben Bauart und Kapazität verwenden **(siehe Kapitel 7.3.1 Batteriestatus).**
- Die Temperatur der Batterie darf 50°C nicht überschreiten. Die Batterie kann bei einer Überhitzung nicht geladen werden.
- Vor dem Ab- bzw. Anklemmen der Aufbaubatterie den Motor, die 230V-Versorgung, die 12V-Versorgung sowie alle Verbraucher ausschalten.
- Vor dem Austausch der Sicherungen muss das Kombi-Ladegerät/Ladebooster spannungsfrei geschaltet werden.
- Vor dem Ersatz einer defekten Sicherung ist die Ursache für das Auslösen zu beseitigen.
- Die Sicherungen dürfen nur gegen Sicherungen mit gleichem Absicherungswert ersetzt werden.



Fahrzeugelektrik unter dem rechten Vordersitz

Position Aufbaubatterie 95Ah Dual AGM

Die Aufbaubatterie ist in der rechten Vordersitzkonsole auf einer Batteriegrundhalteplatte durch eine Fußbefestigung montiert. Zur Nachrüstung oder zum Wechseln der Batterien, muss der Sitz inklusive des Drehkranzes ausgebaut werden.

Die optionale Zusatzbatterie ist auf einer Batteriegrundhalteplatte in der linken Vordersitzkonsole platziert.

Wurde der Sonderwunsch Lithium-Batterie 100/150 Ah* ausgewählt, ersetzt dieser die 95 Ah Dual AGM-Batterie.



Zentralsteuerung mit QR-Code

Lithium-Batterie*

In der HobbyConnect-App sind die Daten von der Lithium-Batterie unter dem Menüpunkt **"Batterien"** zu finden.

Der Barcode ① mit dem Bluetooth-Pin für die Ansteuerung der Lithium-Batterie ist auf dem Zentralsteuerungsdeckel zu finden.

Weitere Angaben zur Lithium-Batterie finden Sie auf dem Beipackzettel oder auf der Homepage des Herstellers.

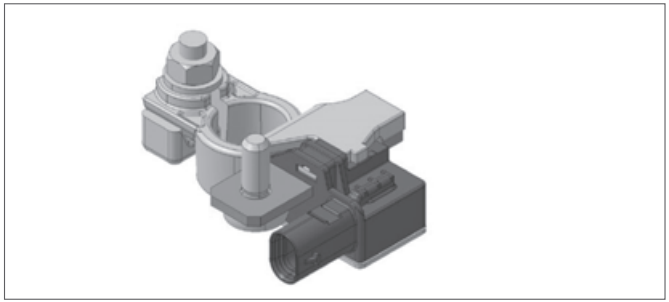
Betrieb und Laden der Aufbaubatterie

Wenn der Kastenwagen nicht an die 230V-Versorgung angeschlossen ist, versorgt die Aufbaubatterie das Bordnetz mit 12V-

Gleichspannung. Da die Batterie nur eine begrenzte Kapazität hat, sollten die elektrischen Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne Batterieladung oder 230V-Netzanschluss betrieben werden. Einige elektrische Verbraucher beziehen einen permanenten Ruhestrom aus der Aufbaubatterie, der diese entlädt.

Die Ladung der Aufbaubatterie erfolgt über folgende Stromquellen:

- Über die Lichtmaschine bei laufendem Motor mit dem Kombi-Ladegerät/Ladebooster.
- Über das Kombi-Ladegerät/Ladebooster (nur über 230V-Netz-Einspeisung).
- Ggf. über ein Solarpanel*.



Intelligenter Batteriesensor (IBS)

Batteriesensor

Am Batteriepol ist ein intelligenter Batteriesensor (IBS) angeschlossen, der hoch präzise den aktuellen Strom, die aktuelle Spannung und die Temperatur direkt an den Batterien misst und überwacht. Die Kalibrierung der Batteriesensoren erfolgt normalerweise automatisch.

Kommt es zum Verlust der Versorgungsspannung des Batteriesensors, so ist eine Neukalibrierung notwendig.

Die Ermittlung der Batterierestlaufzeit bei aktuellem Verbrauch ist möglich. Der IBS hilft rechtzeitig, die Batterie zu wechseln und auch beim aktiven Energie-Management, um die Leistungsanforderungen der verschiedenen Verbraucher und die Aufladung der Batterie in Einklang zu bringen.

Die Anzeige des Ladungszustandes erfolgt über das Display des Bedienpanels, die Restlaufzeit ist über die HobbyConnect-App ersichtlich. Die Ladung erfolgt schonend nach dem Kennlinienprinzip durch ein "intelligentes" Ladegerät.



Der Batterie-Sensor ist mit 10A abgesichert.

- Die Aufbaubatterie vor jeder Reise, direkt nach jeder Reise und vor jeder vorübergehenden Stilllegung mindestens 24 h laden:
  - Ladung der Batterie vor jeder Reise prüfen **(siehe 7.3 Bedienpanel).**
  - Ggf. Netzanschluss herstellen, damit die Batterie geladen wird.
  - Die Ladung der Batterie erfolgt nur, wenn diese eine Mindestspannung von 8V aufweist.
  - Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Batterie nutzen.
- Bei längeren Standzeiten des Fahrzeuges ohne Nutzung sollte die Batterie durch Öffnen des Batterietrennschalters abgeklemmt werden, nachdem sie optimal geladen wurde.

Sensor manuell kalibrieren

Das System kann manuell kalibriert werden, wenn kein Verbraucher im 12V-Betrieb eingeschaltet ist.

Durch Öffnen des Batterietrennschalters muss die Aufbauelektronik ausgeschaltet werden **(siehe Position Batterietrennschalter)**. Jetzt kann der Sensor sich kalibrieren, der Vorgang ist nach ca. 3 Std. abgeschlossen.



Während der Kalibrierung darf das Fahrzeug nicht am 230V-Netz angeschlossen sein (das Ladegerät darf die Batterie während der Kalibrierungsphase nicht laden).



Batterietrennschalter

Position Batterietrennschalter

Der Batterietrennschalter befindet sich direkt an der Außenseite am rechten Vordersitz.

Zum Schutz der Aufbaubatterie gegen Tiefentladung bei Nichtbenutzung des Fahrzeuges ist diese mit einem Trennschalter versehen. Beim Öffnen des Schalters wird die Aufbaubatterie vollständig vom 12V-Netz getrennt.

Position "Off" = Trennung vom 12V-Netz.

Das Kombi-Ladegerät/Ladebooster ist direkt an die Aufbaubatterie angeschlossen, sodass auch bei geöffnetem Batterietrennschalter die Aufbaubatterie über das 230V-Netz geladen werden kann.

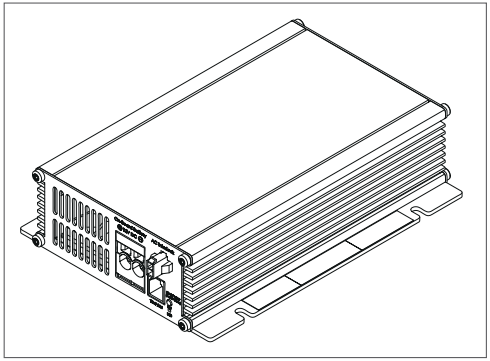
Der Batteriesensor ist auch bei geöffnetem Batterietrennschalter weiterhin aktiv.

Um die Batterien auch im Ruhebetrieb im aufgeladenen Zustand zu halten, ist es zwingend notwendig, das Fahrzeug alle 6 Wochen an einen 230V-Netzanschluss anzuschließen. Die Ladezeit sollte mindestens 24 Stunden betragen.

Während der Fahrt sowie der Fahrzeugnutzung muss der Batterietrennschalter **an** sein.

Die elektrische Eingangsstufe fährt bei geöffnetem Batterietrennschalter **nicht** automatisch ein.

Wenn der Batterietrennschalter über eine längere Zeit geöffnet ist, können die persönlichen Radioeinstellungen verloren gehen. Diese Einstellungen müssen dann erneut vorgenommen werden. Das Radio funktioniert nicht bei geöffnetem Batterietrennschalter.



Kombi-Ladegerät/Ladebooster

Kombi-Ladegerät/Ladebooster SMP 439-10

Es handelt sich um ein kombiniertes Ladegerät, welches eine unabhängige Ladung der Aufbau- und Starterbatterie bei 230V Netzanschluss ermöglicht.

Die Aufbaubatterie hat dabei eine voreingestellte Ladepriorisierung. Die Starterbatterie wird ebenfalls nach einer fest voreingestellten Ladekennlinie effektiv mit geladen.

Der maximale Ladestrom bei 230V Netzanschluss beträgt in Summe 25A.

Im Fahrbetrieb arbeitet das Gerät als Ladebooster und dient dem optimalen Aufladen der Aufbaubatterie während der Fahrt.

Aufgrund eines integrierten Abwärts-/Aufwärtsreglers ist die Ladespannung unabhängig von den Spannungsschwankungen der Lichtmaschine und stellt einen hohen Ladestrom bis maximal 30A zur Verfügung. Der Betrieb erfolgt vollautomatisch.

Das vorhandene Kühlsystem arbeitet dabei passiv ohne einen aktiven Lüfter.

Sollte der Batteriesensor eine Batterietemperatur von über 50°C messen, so unterbricht die Steuerung den Ladeprozess, damit eine Überladung der Batterie verhindert wird.

Das Kombigerät ist am rechten Vordersitz von hinten zugänglich.

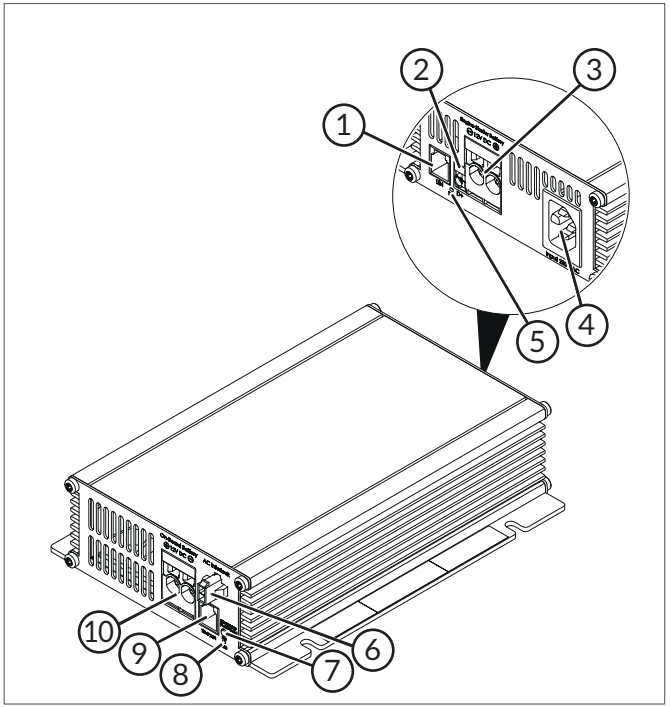
Als Wohnraumbatterie nur Batterietypen verwenden, die das Kombigerät unterstützt.

Wenn der Batterietyp gewechselt wird: Kombigerät in einer Servicestelle neu parametrieren lassen.

Wenn die Super B 100/150Ah Lithium Batterie am CI-Bus angeschlossen ist und vom System korrekt erkannt wurde, dann müssen keine Einstellungen bezüglich des Batterietyps, der Batteriekapazität oder der Ladekennlinie vorgenommen werden.

Am Kombi-Ladegerät direkt muss manuell die Ladekennlinie entsprechend eingestellt werden.
(Dies ist relevant für einen redundanten Betrieb bei Ausfall oder Störung des CI-Bus Systems)

Bitte wenden Sie sich an einen entsprechenden Vertragshändler.



Anschlüsse Kombi-Ladegerät/Ladebooster

① LIN-BUS-Buchse (Local Interconnected Network)
② D+ Buchse
③ Starterbatteriebuchse
④ 230V- Eingangsbuchse
⑤ LED-Anzeige für die Starterbatterie
⑥ Buchse „AC Interlock“
⑦ Starthilfetaste und Auswahltaste für den Bordbatterietyp
⑧ LED-Anzeige für die Bordbatterie
⑨ LIN-Bus- und Temperatursensorbuchse
⑩ Bordbatteriebuchse

Anzahl Leuchtimpulse	Beschreibung
1	Der Batterietyp „Bleisäure“ wurde ausgewählt.
2	Der Batterietyp „AGM/Blei-Gel“ wurde ausgewählt.
3	Der Batterietyp „LiFePo4“ wurde ausgewählt.
4	Die Stromversorgung wurde ausgewählt.

1: I-Phase (Konstantstromphase)
Zu Beginn des Ladevorgangs wird die Batterie mit konstantem Strom (100 % Ladestrom) geladen, bis die Batteriespannung 14V erreicht. Erreicht die Batterie dieses Spannungsniveau, nimmt der Ladestrom ab. Aus Sicherheitsgründen wird die I-Phase nach maximal 18 h beendet (im Fall von Batteriezellendefekten o. Ä.).

Die entsprechende LED-Anzeige der Batterie, die geladen wird, blinkt gelb.

2: U0-Phase (Pufferladung)
Nun beginnt die Pufferladephase (U0-Phase), deren Dauer von der Batterie abhängt. Dabei bleibt die Spannung konstant (U0). Dann beginnt die Hauptladephase, während der die Batterie voll geladen wird. Sobald die Batterie vollständig geladen ist oder der Ladestrom für 15 min unter 6 % des Nennladestroms liegt, ist die U0-Phase beendet.

Die entsprechende LED blinkt gelb.

3: U-Phase (Erhaltungsladung)
Nach der U0-Phase schaltet der Batterielader auf Erhaltungsspannung um (U-Phase). Falls DC-Verbraucher angeschlossen sind, werden diese vom Gerät versorgt. Nur wenn die erforderliche Leistung die Kapazität des Geräts übersteigt, wird die überschüssige Leistung durch die Batterie bereitgestellt.

Die entsprechende LED leuchtet grün.

4: U-Phase (Erhaltungsladung)
Die Batterie wird dann entladen, bis das Gerät wieder in die I-Phase übergeht und die Batterie auflädt.

Die entsprechende LED leuchtet grün.

5: I-Phase (Konstantstromphase)
Siehe 1: I-Phase (Konstantstromphase).

6: U0-Phase (Entladung)
Siehe 2: U0-Phase (Pufferladung).

7: U-Phase (Erhaltungsladung)
Siehe 3: U-Phase (Erhaltungsladung).

8: Rekonditionierung (Recondition)
Alle 12 Tage schaltet das Ladegerät kurzzeitig (max. 85 min) in die U-Phase zurück, um die Batterie zu rekonditionieren (siehe 3: U-Phase (Erhaltungsladung). Dadurch werden Ermüdungserscheinungen wie Elektrolytstratifizierung verhindert.

7.6 Bordnetz

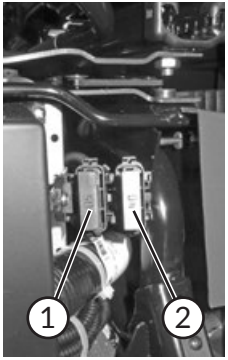
Wenn der Kastenwagen an das 230V-Netz angeschlossen wird, wird die Batterie automatisch durch das Ladegerät geladen.

Alle 12V-Verbraucher werden direkt von der Aufbaubatterie versorgt. Bei 230V-Netzbetrieb werden diese automatisch über das Ladegerät versorgt.

Alle Leuchten im Kastenwagen sind 12V-LED-Leuchten. Nur elektrische Großgeräte wie Combi E-Heizung*, Klimaanlage* usw. sind 230V-Geräte.



Sicherungsbelegung



Hauptsicherungen Aufbaubatterie/Ladebooster

Sicherungsbelegung

Die Sicherungen der einzelnen internen Stromkreise befinden sich in der Zentralsteuerung.

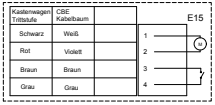
Bei einigen Modellen kann es zu geringfügigen Abweichungen in der Belegung kommen.

Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

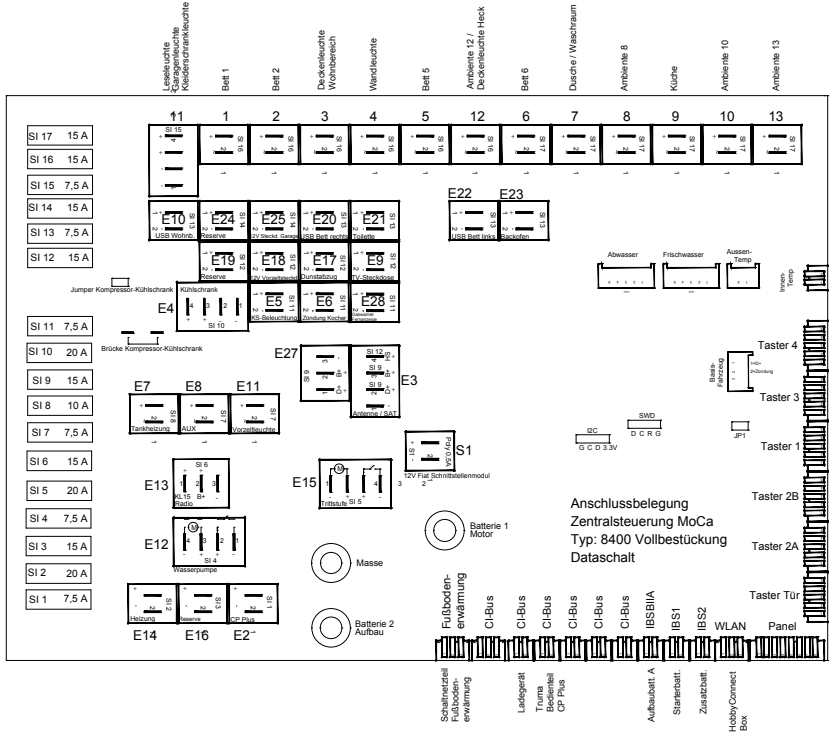
① 50A Hauptsicherung für die Aufbaubatterie

② 40A Hauptsicherung für das Kombi-Ladegerät/Ladebooster

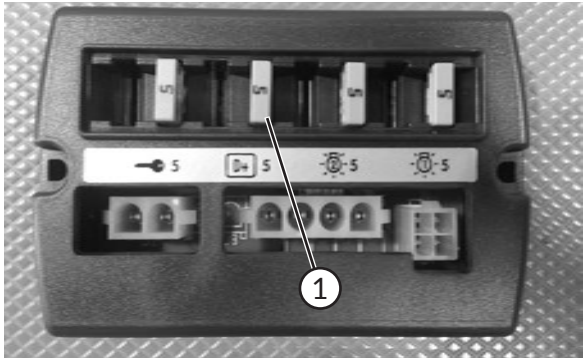
Anschlussbelegung Zentralsteuerung



E2: 12V Truma Heizungsbedienteil CP Plus
1: Plus / B+
2: Masse
E3: Antenne / SAT-Vorbereitung
1: Masse
2: Plus geschaltet über D+
3: Plus / B+
4: Plus geschaltet über Hauptschalter
E4: 12V Kühlschrank
1: Masse
2: Masse
3: Plus
4: Plus
E5: 12V Kühlschrankbeleuchtung
1: Plus / B+
2: Masse
E6: Zündung Kocher
1: Plus (abgesichtert durch Polyswitch)
2: Masse
E7: Tankheizung (über TFT-Panel geschaltet - Funktion aktivieren!
1: Plus bei Temp. unter 5°C + 230 V oder Motor an / D+)
2: Masse
E8: AUX: Duo Control / Eis Ex (über Hauptschalter geschaltet
1: Plus bei Temp. unter 5°C)
2: Masse
E9: TV-Steckdose
1: Plus über Hauptschalter
2: Masse
E10: USB-Ladesteckdose Wohnbereich
1: Plus über Hauptschalter
2: Masse
E11: Vorzeltleuchte
1: Plus
2: Masse
E12: Wasserpumpe
1: Schaltleitung Masse
2: Schaltleitung
3: Wasserpumpe Plus
4: Wasserpumpe Masse
E13: Radio
1: Plus geschaltet über Kl.15 / Zündung
2: Plus / B+
3: Masse
E14: Heizung
1: Plus / B+
2: Masse
E15: Trittstufe
1: Motor
2: Motor
3: Endlagenschalter
4: Endlagenschalter
E16: Reserve
1: Plus / B+
2: Masse
E17: Dunstabzugshaube
1: Plus über Hauptschalter
2: Masse
E18: 12V Vorzeltsteckdose
1: Plus über Hauptschalter
2: Masse
E19: Reserve
1: Plus über Hauptschalter
2: Masse
E20: USB-Ladesteckdose Wohnbereich
1: Plus über Hauptschalter
2: Masse
E21: 12V Toilette
1: Plus über Hauptschalter
2: Masse
E22: USB-Ladesteckdose Schlafbereich
1: Plus über Hauptschalter
2: Masse
E23: Backofen
1: Plus über Hauptschalter
2: Masse
E24: Reserve
1: Plus über Hauptschalter
2: Masse
E25: 12V Steckdose Garage
1: Plus über Hauptschalter
2: Masse
E27: Reserve
1: Plus geschaltet über D+
2: Plus / B+
3: Masse
E28: Fernanzeige Duo C / Gaswarner
1: Plus (abgesichtert durch Polyswitch)
2: Masse
S1: 12V Fiat Schnittstellenmodul von B1
1: Plus (abgesichtert durch Polyswitch)
2: Masse



Es kann modellabhängig zu Abweichungen kommen.



Schnittstellenmodul

Schnittstellenmodul

Das Schnittstellenmodul sichert das D+-Signal für den Ladebooster ab ①.

Position des Schnittstellenmoduls
B-Säule in Fahrtrichtung rechts hinter einer Kunststoffverkleidung im unteren Bereich.



Steckdosen im Innenraum

Steckdosen im Fahrzeuginnenraum

⚠ Innenliegende Steckdosen dürfen nicht für im Außenbereich eingesetzte Geräte verwendet werden.



USB-Doppelladesteckdose

USB-Doppelladesteckdose

Die Anschlüsse sind ausschließlich zum Laden von USB-fähigen Geräten geeignet. Ausführung modellabhängig, Doppelladesteckdosen verfügen über einen USB-A und einen USB-C Anschluss.

Der 5V-USB-Anschluss wird über das 12V-Bordnetz mit Strom versorgt.

Im Wohnbereich bei allen Kastenwagen sind die USB-Doppelsteckdosen Serienausstattung und im Schlafbereich **(modellabhängig)** serienmäßig oder optional.



TV-Anschlüsse

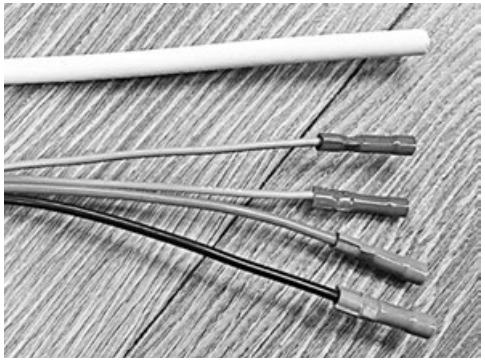
7.7 Anschlüsse

TV-Einheit

Der Einbaubereich für den Flachbildfernseher ist über der Sitzgruppe an der Trennwand zum Bad.

Die dazugegehörigen Anschlüsse sind in unmittelbarer Nähe zu finden.

Die Kabel zwischen Antenne und z.B. Vorzeltaußensteckdose müssen mit Steckern (F-Stecker oder Koax-Stecker) versehen und zusammengesteckt werden. Wenn mehrere Antennendosen an eine Antenne angeschlossen werden sollen, kann ein Antennenverteiler verwendet werden, um nicht ständig wechseln zu müssen.



Sat-Kabel

SAT-Kabel (E3)

Alle Hobby-Kastenwagen verfügen serienmäßig über eine Vorbereitung zum Anschluss einer SAT-Antenne.

Es werden folgende Signale bereitgestellt, die ab Werk bereits an der Zentralsteuerung angeschlossen sind:

Kabelfarben (E3):

schwarz	=	Masse
rot	=	Dauerplus von Aufbaubatterie B2
grau	=	D+ Signal
orange	=	Plus von Aufbaubatterie B2 über Hauptschalter des Bedienpanels

Einbauposition Antenne und Sat-Kabel-Vorbereitung

Hinter der Holzblende für TV-Anschlüsse



Vorzelt-Außensteckdose mit Antennenanschluss

12V-/230V-Außensteckdose inkl. Coaxial-Anschluss*

Ihr Kastenwagen verfügt optional über eine kombinierte Vorzelt-Außensteckdose mit Coaxial-Anschluss. Hier kann z.B. ein Fernsehgerät im Vorzelt angeschlossen werden. Der integrierte Antennenanschluss kann je nach gewünschter Beschaltung als Eingangs- bzw. Ausgangsbuchse verwendet werden.

Die verlegten Kabel der Außensteckdose enden ebenfalls am gleichen Ziel, wie die Kabel für die Sat-Vorbereitung.



Kabel Vorbereitung Solaranlage

Vorbereitung Solaranlage

Solar-Kabel

Die Vorbereitung Solaranlage beinhaltet ein Elektrokabel 2 x 6,0 mm², welches ab Werk im Fahrzeug vorinstalliert wird. Das vordere Ende wird unter der rechten Sitzkonsole/Beifahrersitz zwischen der 1. Aufbaubatterie und der Zentralsteuerung platziert. Im hinteren Fahrzeugaufbau ist das Kabel in der Nähe des Daches an den folgenden Positionen zu finden:

Einbauposition Vorbereitung Solaranlage
Hinter der Holzblende für TV-Anschlüsse

Die Kabelenden sind jeweils mit einem Hinweisaufkleber „Solar Vorbereitung“ gekennzeichnet.
Der Anschluss erfolgt individuell vom Fachhändler.



Dachverteiler



Anschlussleitungen / Verlängerungen (Liegen dem Fahrzeugzubehör bei)

Vorbereitung Dachklimaanlage

Einbauposition Vorbereitung Dachklimaanlage
Hängeschrank Heck links (in Fahrtrichtung)



7.8 Spezielle Beleuchtungen

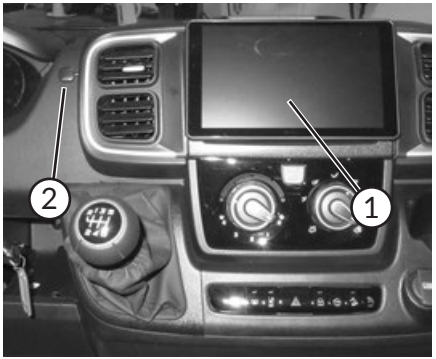
Die hier beschriebenen Beleuchtungen werden direkt am Gerät geschaltet und sind nicht zentral über das Bedienpanel steuerbar, denn sie werden über die Elektrik des Basisfahrzeuges versorgt und geschaltet.

Eintrittsleuchte/Einstiegsleuchte/Garagenleuchte

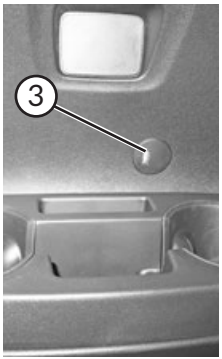
Der Eintrittsbereich bei der Schiebetür sowie der Heckbereich des Kastenwagens sind mit einer Leuchte ausgestattet, diese ist nicht über das Controlpanel oder eines der Nebenpanele bedienbar.

Die Leuchte kann im Rahmen gekippt werden:
- rechts = aus
- mitte = Dauerlicht an
- links = automatisches Einschalten des Lichtes beim Öffnen der Schiebetür/Hecktür.

Die Leuchte schaltet sich automatisch ab, wenn die Schiebetür/Hecktür über eine längere Zeit geöffnet bleibt.



Mediasystem PIONEER



USB-Anschluss

7.9 Mediasystem PIONEER 9" Touchscreen

Ihr Kastenwagen ist mit einem Pioneer Mediacenter inkl. Apple Car Play/Android Car ① und mit integrierter Rückfahrkamera ausgestattet. In der Nähe des Mediacenters befindet sich ein Taster ②. Der Taster verändert die Rückfahrkameraperspektive.

Es sind verschiedene Perspektiven möglich. Wählen Sie die gewünschte aus und verlassen die Einstellung über das Kreuz (rechts oben am Bildschirmrand). Die Einstellung wird gespeichert und beim Einlegen des Rückwärtsgangs kommt die gewünschte Perspektive.

- Keine offline Navigation vorhanden!
  Nur online Navigation mit separatem mobilen Endgerät möglich!
- Der USB-Anschluss ③ für das Pioneer Mediacenter befindet sich an der Fahrzeugkonsole auf Höhe des Getränkehalters.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Geräteherstellers vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch.

- Die Ablenkung vom Verkehr kann Unfälle verursachen.
- Bedienen Sie das Gerät nicht während der Fahrt.
- Schauen Sie nur in sicheren Verkehrssituationen auf das Display.



Rückfahrkamera

Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Basisfahrzeug- bzw. der Gerätehersteller.

7.10 Nachträglich installierte Geräte

Nachträglich eingebaute elektronische Geräte, die während der Fahrt benutzt werden können (z. B. Mobiltelefone, Funkgeräte, Radios o. ä.), müssen den EMV-Bestimmungen in vollem Umfang genügen. Die Geräte müssen eine Genehmigung nach ECE 10 aufweisen, da ansonsten Störeinflüsse auf die vorhandenen elektronischen Systeme nicht ausgeschlossen werden können.

Bei der Nachrüstung von Geräten, die während der Fahrt nicht genutzt werden können, ist eine CE-Kennzeichnung zwingend erforderlich.

Kapitel 8: Wasser

8.1 Allgemeines

Es wird empfohlen, das eingefüllte Wasser vor der Verwendung besonders kritisch zu beurteilen.

- Beim Umgang mit Lebensmitteln ist immer Wasser von Trinkwasserqualität zu verwenden. Dies gilt auch für die Reinigung der Hände und von Gegenständen, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen.
- Um eine einwandfreie Wasserqualität sicherstellen zu können, sollte das Wasser möglichst direkt aus dem öffentlichen Trinkwassernetz entnommen werden. Informieren Sie sich im Voraus über die örtliche Wasserqualität.
- Gartenschläuche, Gießkannen und ähnliche für Trinkwasser ungeeignete Materialien dürfen auf keinen Fall zur Befüllung der mobilen Anlage verwendet werden.
- Bei längerer Nichtbenutzung des Kastenwagens muss die gesamte Wasseranlage restlos entleert werden.
- Das Wassersystem ist vor Inbetriebnahme sowie nach langen Stagnationszeiten gründlich zu spülen. Werden Verunreinigungen festgestellt, sollte das Material mit hierfür zugelassenen und geeigneten Mitteln desinfiziert werden.



Tauchpumpe mit Rückschlagventil

8.2 Wasserversorgung

Funktion der Wasserversorgung

Heizung, Küche und Toilettenraum werden über eine Tauchpumpe mit Frischwasser versorgt. Die Tauchpumpe funktioniert elektrisch:

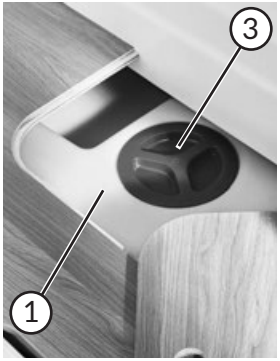
- Über die Aufbaubatterie.
- Bei Anschluss des Kastenwagens an das 230V - Netz über die Stromversorgung.

Für die Tauchpumpe gilt

- Die Tauchpumpe ist nur für Wasser geeignet.
- Die Tauchpumpe verträgt kurzzeitig Temperaturen bis zu 60 °C.
- Trockenlauf ist zu vermeiden.
- Die Pumpe ist vor Einfrieren zu schützen.
- Starke Stöße, Schläge oder stark verschmutztes Wasser können die Pumpe zerstören.

Die Tauchpumpe ist wartungsfrei.

Die Tauchpumpe muss über das Bedienpanel aktiviert werden. Sie schaltet sich dann automatisch ein, wenn die Wasserhähne geöffnet werden.



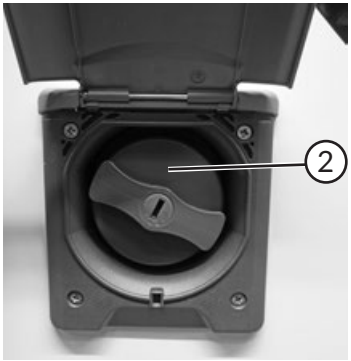
Frischwassertank

Frischwassertank

Der Tank ① hat ein Volumen von 95 l und ist rechts im Heckbereich positioniert.

Einfüllen von Frischwasser erfolgt über den Einfüllstutzen ② **(Seite 122)** an der Seitenwand.

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch einen blauen Verschlussdeckel sowie ein Wasserhahnsymbol am oberen Rand des Rahmens gekennzeichnet. Der Verschlussdeckel wird mit dem vorhandenen Schlüssel für die Außenklappenschlösser geöffnet oder verschlossen. Bei Überfüllung des Tanks tritt das überschüssige Wasser am Einfüllstutzen aus. Ist die 10 l-Funktion (Fahrbegrenzung) aktiviert, tritt das Wasser am Auslass unter dem Fahrzeug aus.



Einfüllstutzen für den Frischwassertank

Öffnen

- Schloss mit Schlüssel entriegeln.
- Blauen Deckel kräftig entgegen des Uhrzeigersinns aufdrehen und abnehmen.

Schließen

- Blauen Deckel aufsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.
- Schloss mit Schlüssel verriegeln.

Das Wasser im Tank sollte regelmäßig ausgetauscht werden **(siehe Kap. 12)**. Roten Servicedeckel ③ **(S. 121)** regelmäßig kontrollieren, da dieser sich durch häufiges Befüllen des Frischwassertanks lösen kann.

Wasseranlage befüllen

- Kastenwagen waagerecht stellen.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Hauptschalter am Bedienpanel einschalten.
- Ablassventil (Frostcontrol) des Boilers schließen.
- Tankverschlussdeckel aufschließen und durch Drehen entgegen des Uhrzeigersinns öffnen.
- Wassertank über den Frischwassereinfüllstutzen befüllen.
- Wasserpumpe am Bedienpanel aktivieren.
- Alle Wasserhähne auf „warm“ stellen und öffnen. Wasserpumpe wird eingeschaltet.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, dass der Boiler ebenfalls mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne auf „kalt“ stellen und geöffnet lassen. Die Kaltwasserleitungen werden mit Wasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Armaturen fließt.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Einfüllstutzen schließen.

Die Füllmenge des Frischwassertanks kann am Bedienpanel kontrolliert werden.

Niemals Frostschutzmittel oder andere Chemikalien in den Wasserkreislauf einbringen. **Vergiftungsgefahr!** Bei Winterbetrieb für eine ausreichende Beheizung des Frischwassertanks sorgen.

Wasser entnehmen

- Je nach Stellung der Mischarmatur(en) bzw. des Vormischventils, wird das Wasser auf die eingestellte Temperatur gemischt.

Warmwasserbereitung

Die Warmwasserbereitung erfolgt über die Warmluftheizung mit integriertem Warmwasserboiler **(siehe auch Kapitel 10.2.1)**, die Einstellungsoptionen sind unter **„Warmwasserstufe ändern“** beschrieben.

Bei Frostgefahr entleert sich der Boiler über ein Sicherheits- bzw. Ablassventil automatisch **(siehe auch „Frost Control“)**.



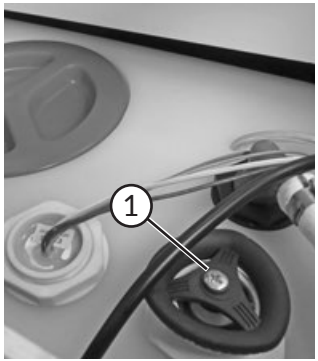
Frost Control

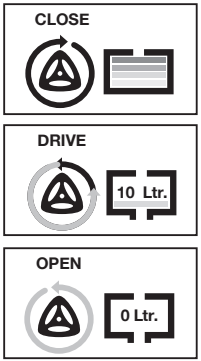
Position Frostwächterventil

Das Frostwächter-Ventil befindet sich direkt an der Warmluftheizung in der Sitzbank, zugänglich über die seitliche Möbelklappe.

Bei Temperaturen unter ca. 3° C am stromlosen Sicherheits- bzw. Ablassventil öffnet sich dieses automatisch und entleert bei Frostgefahr den Inhalt des Boilers über einen Entleerungsstutzen.

Wird die Kaltwasseranlage ohne Boiler betrieben, füllt sich auch hier der Boilerkessel mit Wasser. Um Frostschäden zu vermeiden, muss der Boiler über das Ablassventil entleert werden, auch wenn er nicht betrieben wurde.





Ablassventil für Frischwassertank

Frischwassertank entleeren

Das Ablassventil befindet sich im Heckbereich hinter einer Möbelöffnung, direkt am Frischwassertank.

- Zum Entleeren des Frischwassertanks das Drehrad ① links herum öffnen.

Bei nicht eingeschalteter Heizung sowie bei Nichtgebrauch des Fahrzeuges und insbesondere bei Frost den Frischwassertank immer vollständig entleeren.

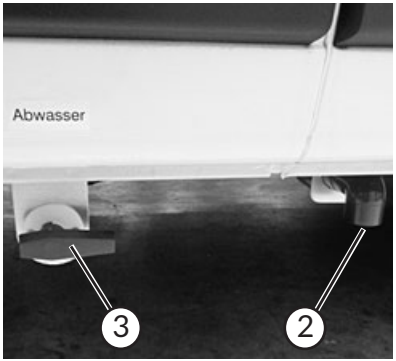
Fahrbefüllung des Frischwassertanks

Die im **Kapitel 14 Technische Daten** angegebene Grundausstattung des Kastenwagens wurde unter Berücksichtigung eines zu ca. 10% gefüllten Frischwassertanks (10 Liter) ermittelt.

Wir empfehlen Ihnen vor Fahrtantritt und während jeder Fahrt, den Frischwasservorrat über das Ablassventil auf 10 Liter zu begrenzen.

- Öffnen Sie das Drehrad um eine 3/4-Umdrehung, um die angegebene Zuladungskapazität zu erhalten.

Wenn Sie ausreichend Zuladungskapazität haben, können Sie den Tank weiter auffüllen.



Abwasserauslass

Abwassertank entleeren

Auf der linken Seite, unterhalb des Fahrzeuges, befindet sich der Abwasserauslass ②.

- Den Schieber ③ durch Drehen oder Ziehen öffnen, um das Abwasser abzulassen.
- Nachdem das Abwasser vollständig ausgelaufen ist, Schieber ③ wieder zudrehen/zuschieben.

Wasseranlage entleeren

- Strom für Wasserpumpe am Bedienpanel oder Touchbedienpanel **(siehe Kapitel 7.3 Bedienpanel)** durch Drücken des Wasserpumpenschalters oder des Hauptschalters (ca. 4 Sekunden) abschalten.
- Alle Wasserhähne in Mittelstellung öffnen.
- Handbrause zurück in die Aufnahme am Waschbecken schieben.
- Alle Ablassventile öffnen (auch Frostwächter).
- Verschlussdeckel von der Reinigungsöffnung des Frischwassertanks ③ **(Seite 121)** abschrauben.
- Wasserpumpe herausnehmen und nach oben halten, bis die Wasserleitungen vollständig entleert sind.
- Prüfen, ob Tank, Boiler, Armaturen und Leitungen vollständig entleert sind. Ggf. in den Leitungen verbliebenes Wasser mit Druckluft herausblasen (max. 0,5 bar).
- Tanks reinigen und gründlich durchspülen.
- Wasserpumpe wieder in den Frischwassertank einsetzen und Öffnungen verschließen.
- Wasserhähne und Ablassventile geöffnet lassen.
- Wasseranlage möglichst lange austrocknen lassen.
- Entleeren der Toilettenkassette nicht vergessen.

Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht genutzt wird, unbedingt die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen.

Entleeren Sie Ihren Abwassertank nur an den extra dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen, jedoch niemals in der freien Natur! Entsorgungsstationen befinden sich in der Regel an Rastanlagen, Campingplätzen oder Tankstellen.

Abwassertank

Der Abwassertank ist unterflur montiert und isoliert.

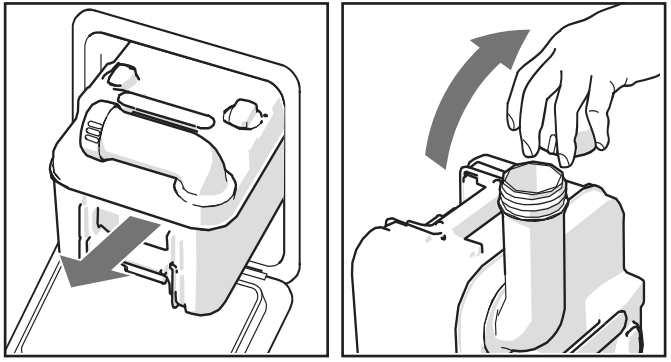
Optional
Nach dem Einschalten der elektrischen Abwassertank-Heizung **(*/modellabhängig)** am Controlpanel wird der Tank durch eine Heizpatrone erwärmt. Hierdurch wird das Einfrieren des Abwassers bei leichtem Frost verhindert.

Bei starkem Frost dem Abwassertank zusätzlich ein wenig Frostschutzmittel (z.B. Kochsalz) beigeben, damit das Abwasser nicht einfrieren kann.

Wenn das Fahrzeug nicht genutzt wird, ist der Abwassertank nicht ausreichend vor Frost geschützt. Bei Frostgefahr deshalb den Abwassertank vollständig entleeren.

Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Dies kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwassersystem führen. Immer kaltes Wasser mitlaufen lassen.

Die Füllmenge des Abwassertanks kann im Bedienpanel abgelesen werden.



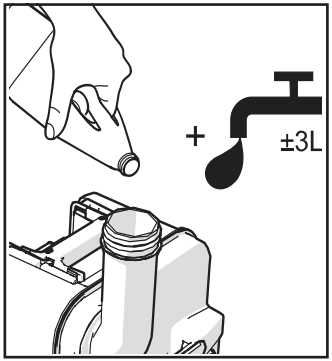
8.3 Toilette

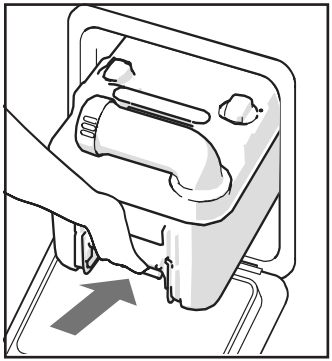
Die Drehtoilette besteht aus zwei Teilen, der fest installierten Toilette und einem herausnehmbaren Fäkalientank. Bevor Sie die Toilette verwenden können, müssen Sie zunächst den Fäkalientank gemäß folgender Beschreibung vorbereiten und diesen anschließend wieder in seine Ausgangsposition bringen.

Vorbereitung des Fäkalientanks

- Toilettenklappe **(siehe 5.2 Toilettenklappe)** öffnen und Haltebügel nach oben ziehen, um den Fäkalientank zu entnehmen.

Der Fäkalientank kann nur bei geschlossenem Schieber entnommen werden.





- Fäkalientank bis zum Anschlag gerade herausziehen.
- Fäkalientank leicht kippen und dann ganz herausziehen.
- Fäkalientank aufrecht platzieren, die Ausgießtülle nach oben drehen und öffnen.

Dosieren Sie Sanitärflüssigkeit sehr sparsam. Eine Überdosierung ist kein Garant zur Verhinderung eventueller Geruchsbildungen!

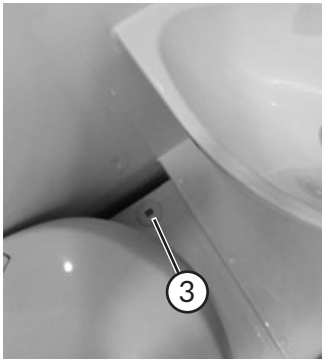
- Angegebene Menge Sanitärflüssigkeit in den Fäkalientank füllen.
- Danach so viel Wasser hinzufüllen, bis der Boden des Fäkalientanks völlig bedeckt ist (ca. 3 Liter).
- Ausgießtülle wieder verschließen und zurückdrehen.
- Fäkalientank wieder an seinen Platz zurückschieben.
- Darauf achten, dass der Fäkalientank durch den Haltebügel gesichert ist.
- Toilettenklappe wieder verschließen.

Führen Sie niemals Sanitärzusätze direkt durch den Schieber oder das Toilettenbecken ein, da dies die Schieberdichtung des Fäkalientanks beschädigen könnte.

Führen Sie die Flüssigkeiten stets über die Ausgießtülle zu.



Drehtoilette



Füllstandanzeige

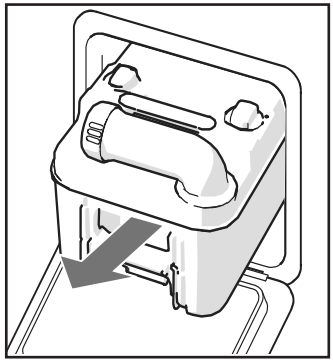
Gebrauch der Drehtoilette

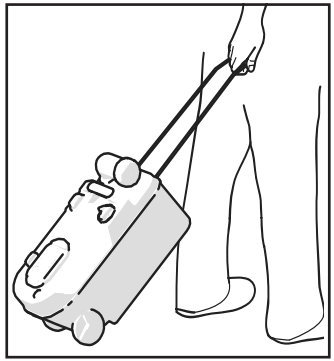
- Schließen Sie den Toilettendeckel und drehen Sie die Schüssel mit beiden Händen in die gewünschte Position (im Uhrzeigersinn max. 90 °, entgegen dem Uhrzeigersinn max. 170 °).
- Öffnen Sie anschließend die Verschlussplatte, indem Sie den Griff ① nach rechts bewegen.
- Halten Sie die Spültaste ② einige Sekunden lang gedrückt, um die Toilette zu spülen.

③ Füllstandanzeige

Die Drehtoilette kann sowohl mit offener, als auch mit geschlossener Verschlussplatte genutzt werden. Verwenden Sie nur spezielles, für Kastenwagen-Toiletten geeignetes Toilettenpapier. Gewöhnliches Toilettenpapier kann leicht zu Verstopfungen der Toilette führen.

Die Toilette ist für ein max. Gewicht von 120 kg ausgelegt.





Entleerung des Fäkalientanks

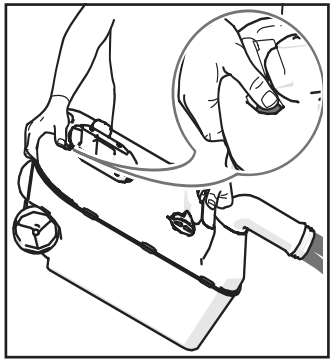
Der Fäkalientank muss spätestens dann entleert werden, wenn die einstufige Füllstandanzeige ③ rot aufleuchtet. Es wird empfohlen, den Tank schon vorher zu entleeren.

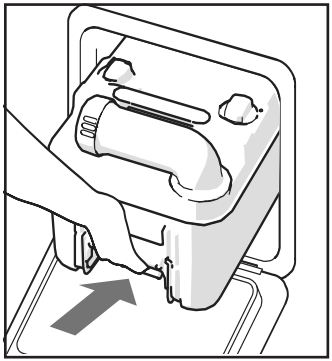
- Toilettenklappe öffnen und den Haltebügel nach oben ziehen, um den Fäkalientank zu entnehmen.

Der Fäkalientank kann nur bei geschlossenem Schieber entnommen werden.

Fäkalientank nur an den extra dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen entleeren, jedoch niemals in der freien Natur!

- Zuggriff auf volle Länge ausziehen.





- Fäkalientank zu einer dafür vorgesehenen Entleerungsstelle bringen.
- Fäkalientank aufrecht platzieren und die Ausgießtülle nach oben drehen.
- Verschluss der Ausgießtülle entfernen.
- Fäkalientank mit der Ausgießtülle nach unten richten.
- Entlüftungstaste mit dem Daumen betätigen und gedrückt halten. Der Fäkalientank entleert sich.
- Fäkalientank einmal mit Frischwasser (ca. 5 Liter) durchspülen. Vergessen Sie nicht, den Verschlussdeckel wieder auf den Entleerungsstutzen aufzuschrauben.
- Fäkalientank wieder an seinen Platz zurückschieben. Dabei den Fäkalientank so weit einschieben, bis die Halteklammer den Fäkalientank in verriegelter Stellung festhält.
- Toilettenklappe wieder verschließen.

Um den Tank zu entleeren, ohne dabei zu spritzen, drücken Sie den Belüftungsknopf, während Sie den Tankinhalt ausschütten. Der Belüftungsknopf sollte nur gedrückt werden, wenn der Entleerungsstutzen nach unten zeigt!

Bitte beachten Sie auch die beiliegende Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Um Wasserschäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden, sollte der Fäkalientank während der Fahrt nicht zu mehr als ¾ gefüllt sein. Ansonsten kann es durch das Lüftungssystem zum Auslaufen kommen.

Kapitel 9: Gas

9.1 Allgemeine Sicherheitsregeln für den Gebrauch von Flüssiggasanlagen

Der Gasbetriebsdruck beträgt 30 mbar.

Der Betrieb von Gasgeräten ist während der Fahrt grundsätzlich verboten.
Ausnahme:
Gasgeräte, die vom Hersteller freigegeben sind, dürfen in Verbindung mit einem Crashsensor* auch während der Fahrt betrieben werden.

Prüfung der Gasanlage

- Flüssiggasanlagen vor der ersten Inbetriebnahme von einem Sachkundigen überprüfen lassen.
- Die Prüfung der Gasanlage ist entsprechend der nationalen Vorschriften regelmäßig von einem Flüssiggassachkundigen zu wiederholen (z.B. in Deutschland alle 2 Jahre). Sie ist auf der Prüfbescheinigung nach DVGW Arbeitsblatt G 607 und EN 1949 zu bestätigen.
- Auch Regler, Schläuche und Abgasführungen müssen geprüft werden.
- Die Sicherheitsregler und die Schlauchleitung müssen nach spätestens 10 Jahren, Hochdruckschläuche nach 5 Jahren (ab Herstellungsdatum) ersetzt werden.
  Beim Feststellen von Rissen, porösen Stellen o.ä. ist der Schlauch umgehend auszutauschen.
- Verantwortlich für die Veranlassung der Prüfung ist der Betreiber. Dies gilt auch für Fahrzeuge, die nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind.

Besteht der Verdacht auf austretendes Gas, sind umgehend folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Gasflaschenabsperrventil schließen.
- Zündquellen wie offenes Feuer oder Rauchen sind strengstens verboten.
- Räume lüften.
- Gefahrenbereich räumen.
- Verständigung der direkten Umgebung (Platzwart) und ggf. der Feuerwehr.

Die Gasanlage darf erst nach der Überprüfung durch einen Sachverständigen wieder in Betrieb genommen werden.

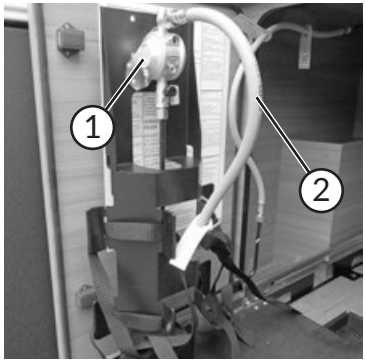
Einbauten und Änderungen

- Einbauten und Änderungen an der Gasanlage dürfen nur von Flüssiggassachkundigen durchgeführt werden.
- Es dürfen ausschließlich Geräte mit einem einheitlichen Anschlussdruck von 30 mbar betrieben werden.

- Jede Veränderung der Gasanlage bedarf einer neuen Gasprüfung durch einen anerkannten Sachkundigen und dessen schriftliche Bestätigung.

Regler und Ventile

- Ausschließlich spezielle Fahrzeugregler mit Sicherheitsventil verwenden. Andere Regler sind gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 607 nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht.
- Druckregeleinrichtungen müssen einen festen Ausgangsdruck von 30 mbar haben. Hierfür gelten die Anforderungen der EN 12864, Anhang D. Die Durchflussrate der Druckregeleinrichtung beträgt 1,2 kg/h für den Standardregler und 1,5 kg/h bei Ausstattung mit einer DuoControl CS*.
- Regler bzw. Hochdruckschlauch an der Flasche sorgfältig von Hand anschließen **(Achtung: Linksgewinde)**. Dabei keine Schlüssel, Zangen oder ähnliches Werkzeug benutzen.
- Bei Temperaturen unter 5°C Enteisungsanlage (Eis-Ex*) für Regler benutzen.



Gasregler

Gasregler für Frankreich und Großbritannien*

Aufgrund länderspezifischer Vorschriften ist der Gasregler bei Fahrzeugen für Frankreich und Großbritannien fest am Galgen vom Gasflaschenkastenauszug montiert. Dies erfordert den Einsatz eines Hochdruckschlauches und schließt somit die standardmäßig eingesetzten Niedrigdruckschläuche aus.

- Gasregler ①
- Hochdruckschlauch ②

⚠ Bei festmontierten Gasreglern werden Hochdruckschläuche eingesetzt. Dies muss bei einem eventuellen Schlauchwechsel unbedingt beachtet werden. Verschraubungen am Gasdruckregler haben Linksgewinde.
Hochdruck-Gasschläuche müssen alle 5 Jahre getauscht werden (ausschlaggebend ist das aufgedruckte Herstellungsdatum des Schlauches).

Vor Inbetriebnahme

- Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Es darf keine Beschädigung aufweisen.
- Lüftungen sind freizuhalten.
- Kamin ggf. von Schnee befreien.
- Ansaugöffnung für die Verbrennungsluft in der Seitenwand von Schmutz und ggf. von Schneematsch befreien. Die Abgase könnten sonst einen unzulässig hohen CO-Gehalt bekommen.
- Die Sicherheitslüftungen dürfen nicht verschlossen werden.
- Wir empfehlen die Bereitstellung eines ABC-Pulverfeuerlöschers mit einer Kapazität von mind. 1 kg an der Schiebetür sowie einer Feuerdecke neben dem Kocher. Machen Sie sich mit den auf dem Gelände getroffenen Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuer vertraut **(siehe auch Brandschutz Kapitel 2.3)**.

⚠ Benutzen Sie niemals tragbare Koch- oder Heizgeräte. Ausgenommen sind elektrische Heizgeräte (Leistungsaufnahme beachten), bitte jedoch keine Heizstrahler benutzen, da diese eine Feuer- und Erstickungsgefahr darstellen.

☞ Lesen Sie die Bedienungsanleitungen der Gerätehersteller aufmerksam durch!



Sicherheitshinweise im Gasflaschenkasten

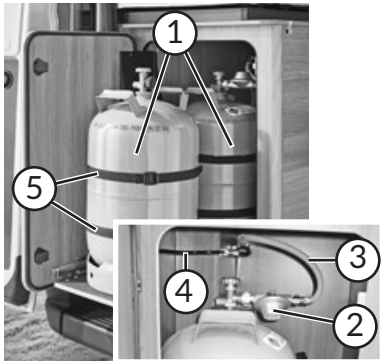
9.2 Gasversorgung

Der Kastenwagen ist mit einer Flüssiggasanlage ausgerüstet (Gasflasche nicht im Lieferumfang enthalten). Diese Anlage betreibt folgende Geräte:

- Kocher
- Heizung
- Warmwasserboiler
- Ggf. weiteres Sonderzubehör



Gasflaschenauszug



Gasflaschenauszug mit Gasflaschen

Gasflaschenkasten

Der Zugang zum Gasflaschenkasten befindet sich im Fahrzeugheck hinter einer Möbeltür, zugänglich über die Hecktüren.

Der Gasflaschenkasten fasst 2 x 11 kg Flüssiggasflaschen ①. Die Gasflaschen sind über einen Sicherheitsregler ② mit Schlauch ③ an der Versorgungsleitung ④ angeschlossen. Die Flaschen sind jeweils mit zwei separaten Riemen ⑤ befestigt.

⚠ Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenkasten mitgeführt werden.

Für den Gasflaschenkasten gilt

- Befestigung der Gasflaschen vor jeder Fahrt kontrollieren. Gasflaschen senkrecht stellen und Ventile schließen.
- Lockere Riemen festzurren.
- Der Gasflaschenkasten ist nicht für den Transport von Zubehör (z.B. Lebensmittel oder elektrische Geräte) geeignet.
- Die Absperrventile an den Gasflaschen müssen jederzeit frei zugänglich sein.
- Die Entlüftungen des Gasflaschenkastens dürfen nicht verschlossen werden.
- Den Gasflaschenkasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.

⚠ Gasflaschen müssen während der Fahrt geschlossen sein, sofern kein Crashsensor* vorhanden ist.

Verwendung des Gasflaschenauszuges

Der Gasflaschenauszug dient dem einfacheren Wechsel der Gasflaschen.

- Zum Ausziehen den Stift ⑥ nach oben ziehen, um die Arretierung zu lösen.
- Zum Einfahren den Auszug in die Ausgangsposition schieben, bis dieser spürbar automatisch arretiert.

⚠ Im Fahrbetrieb muss der Gasflaschenauszug arretiert sein.

Gasflaschen wechseln

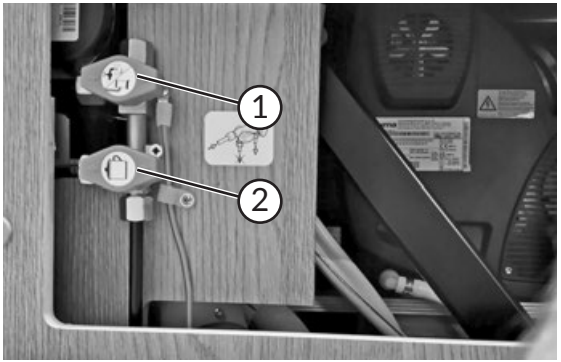
Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden. Nach Wechsel der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschlussstellen Gas austritt. Dazu die Anschlussstelle mit Lecksuchspray besprühen.

Beim Anschluss an die Flüssiggasflasche muss die Schlauchleitung spannungsfrei und knickfrei sein.

Der Regler muss über dem Flaschenventil positioniert werden.

Bitte beachten Sie, dass die Gasdichtflächen stets sauber und intakt sein müssen.

- Gasflaschenkastentür öffnen.
- Gasflaschenauszug ausziehen.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen. **Pfeilrichtung beachten.**
- Gasdruckregler/ Hochdruckschlauch* per Hand von der Gasflasche abschrauben (Linksgewinde).
- Befestigungsgurte lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche wieder auf den Gasflaschenauszug stellen und mit beiden Befestigungsgurten gewissenhaft verzurren.
- Gasdruckregler/ Hochdruckschlauch* per Hand auf der Gasflasche aufschrauben (Linksgewinde).
- Ventil der vollen, angeschlossenen Gasflasche öffnen (bei Ausstattung mit DuoControl CS beide Gasflaschen öffnen).
- **Nur bei Ausstattung mit Crashsensor*:** Schlauchbruchsicherung (Taste) am Hochdruckschlauch drücken **(siehe S. 136)**.
- Prüfen, ob an den Anschlussstellen Gas austritt. Dazu die Anschlussstellen mit Lecksuchspray besprühen.
- Gasflaschenauszug einfahren.
- Gasflaschenkastentür schließen.



Gas-Absperrhähne

Gas-Absperrhähne und Ventile

Für jedes installierte Gasgerät ist ein dazugehöriges Gasabsperrventil eingebaut. Mit diesen Hähnen kann die Gaszufuhr zum jeweiligen Gerät unterbrochen werden. Jeder Hahn ist mit einem Symbol für das entsprechende Gerät gekennzeichnet.

Einbauort der Gas-Absperrhähne

- In der Sitzbank, zugänglich über die seitliche Möbelklappe.

① Heizung **(modellabhängig)**
② Gaskocher

Für Absperrhähne und Ventile gilt

- Während der Fahrt alle Ventile von Gasgeräten schließen.
- Zum Öffnen der Ventile müssen diese um 90 ° gedreht werden. Geöffnete Gasabsperrventile haben die gleiche Laufrichtung wie die Gasleitung.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks Ihres Fahrzeuges, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle in Betrieb sein.

⚠

Bei einem vermuteten Leck in der Gasanlage sind sofort die Absperrhähne im Fahrzeug und die Ventile der Gasflaschen im Gasflaschenkasten zu schließen.

Durch Erschütterungen können im Laufe der Jahre geringfügige Undichtigkeiten auftreten. Wenn Sie Undichtigkeiten vermuten, beauftragen Sie Ihren Fachhändler oder eine Fachwerkstatt für Gasanlagen mit der Überprüfung.

Eine Dichtheitsprüfung darf niemals bei offener Flamme durchgeführt werden.

Gasregler mit Crashsensor *

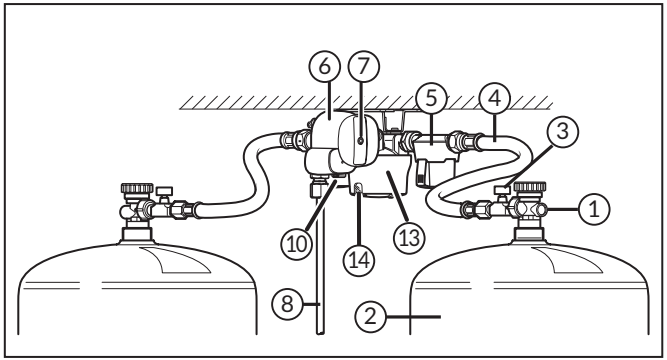
Mit dem DuoControl CS ist es möglich,vom Hersteller freigegebene Gasgeräte auch während der Fahrt zu betreiben.

Der integrierte Crashsensor unterbricht bei einem Unfall automatisch die Gaszufuhr und verhindert somit das Ausströmen von Gas.

Der Gasfluss wird bei einem Unfall mit einer direkt einwirkenden Verzögerung von 4,0 g ± 1,0 g unterbrochen.

Bitte beachten Sie auch die separate Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Beim Gasflaschenwechsel zum An- und Abschrauben der Hochdruckschläuche die beiliegende Schraubhilfe verwenden. Sie verhindert Beschädigungen an der Verschraubung durch falsches Werkzeug.

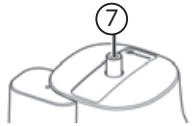


Schemazeichnung DuoControl CS horizontal

1. Flaschenventil
2. Gasflasche
3. Schlauchbruchsicherung
4. Hochdruckschlauch
5. Gasfilter
6. DuoControl CS
7. Resetknopf
8. Stahl-/Kupferrohr
9. Auslöseelement für Crashsensor
10. Schraubkappe (Prüfanschluss)
11. Schraubhilfe
12. Torx T20
13. Drehknopf für Betriebsflasche/Reserveflasche
14. Statusanzeige Betriebsflasche/Reserveflasche

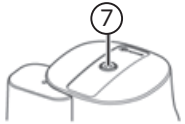
Inbetriebnahme

- Ggf. Gasabsperrhähne öffnen.
- Gasflasche(n) (2) anschließen und den einwandfreien Zustand des Schlauchanschlusses sicherstellen.
- Flaschenventil (1) öffnen.
- Schlauchbruchsicherung (3) am Hochdruckschlauch ca. 5 Sekunden kräftig drücken.



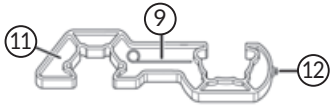
Resetknopf in Stellung nicht betriebsbereit

Zum Zurücksetzen den gelben Resetknopf (7) kräftig drücken, leicht im Uhrzeigersinn drehen und 10 Sekunden lang halten und sicherstellen, dass er in der Stellung „betriebsbereit“ bleibt.



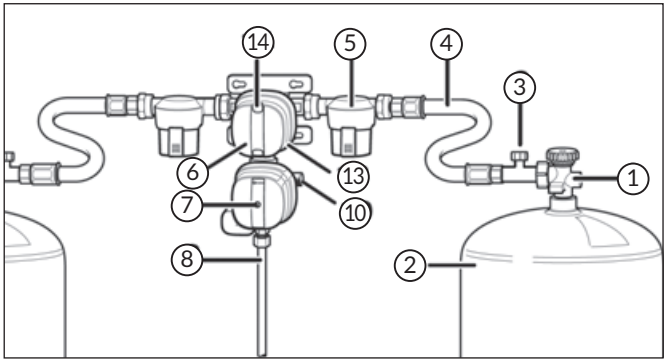
Resetknopf in Stellung betriebsbereit

Ist der gelbe Resetknopf (7) nicht gedrückt (Stellung „nicht betriebsbereit“), den Crashsensor zurücksetzen.



Schraubhilfe

Ist das Zurücksetzen nicht erfolgreich, den Torx T20 (12) an der Schraubhilfe (11) zur Unterstützung der Drehbewegung im Uhrzeigersinn nutzen.



Schemazeichnung DuoControl CS vertikal

Umschaltventil Zweiflaschen-Gasanlage*

Das Umschaltventil DuoControl CS ermöglicht die automatische Umstellung von der Betriebs- auf die Reserveflasche.

(13) Drehknopf bis zum Anschlag nach links bzw. rechts drehen, um Betriebsflasche zu bestimmen.

(14) Zeigt den Status der Betriebsflasche an.
Grün: Gasentnahme aus der linken Flasche (Betriebsflasche).
Rot: Gasentnahme aus der rechten Flasche (Reserveflasche), Anschluss zur linken Flasche und Füllstand überprüfen.

Bei einem Flaschendruck unter 0,4 bar wechselt das Ventil automatisch die Betriebsflasche.

Im Umschaltventil DuoControl CS ist eine Eis-Ex-Patrone integriert, welche das Einfrieren des Ventils verhindert.



a Ein (Sommerbetrieb)
b Aus
c Ein und Heizen (Winterbetrieb)
d Rote LED
e Grüne LED
f Gelbe LED EisEx (Winterbetrieb)

Fernanzeige für DuoControl CS

Fernanzeige für Umschaltventil *

Die Fernanzeige ist an das Umschaltventil der Zweiflaschen-Gasanlage gekoppelt.

Sommerbetrieb
Schalter nach unten **a.**
LED zeigen den Status der Betriebsflasche an:
voll = grüne LED leuchtet
leer = rote LED leuchtet

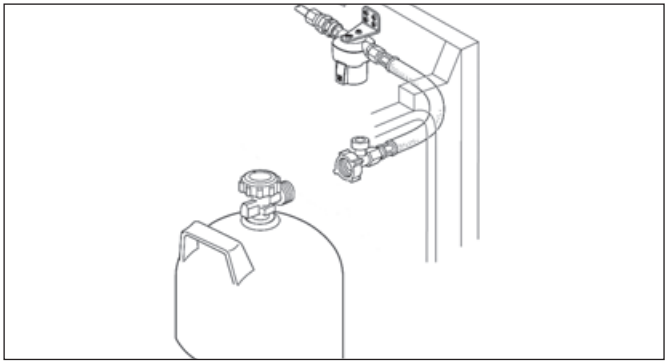
Winterbetrieb
Schalter nach oben **c.**
Zusätzlich zum Status der Betriebsflasche wird das Umschaltventil beheizt (gelbe LED leuchtet).



Gasflaschenauszug DuoControl CS

DuoControl in Verbindung mit Gasflaschenauszug

⚠ Um die beiden Gasflaschen im Gasflaschenkasten berührungsfrei ein- und auszufahren, sind die Schlauchanschlüsse an den Gasregler gemäß der obigen Abbildung unbedingt einzuhalten.



Gasfilter*

Ihr Fahrzeug ist optional mit einem Gasfilter für die Truma Duo-Control ausgestattet. Beachten Sie die Anleitung des Herstellers. Wechseln Sie bei jedem Flaschenwechsel auch das Filterpad.

Auswechseln des Filterpads

Verwenden Sie nur original Truma Filterpads (Art.-Nr. 50681-01).

Gasrest: Nicht rauchen, keine offenen Flammen! Vor dem Öffnen Gasflasche/Flaschenventil zudrehen und den Hochdruckschlauch von der Gasflasche abschrauben.

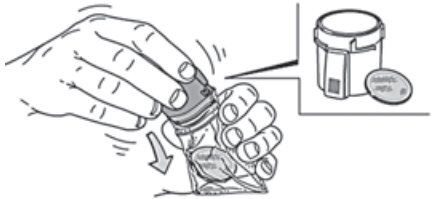
Beim Hantieren am Gasfilter muss dieser immer nach unten zeigen. Kontrollieren Sie mit der Schraubhilfe (im Lieferumfang enthalten) den festen Sitz der Überwurfmuttern am Gasfilter.

Filtertasse abnehmen



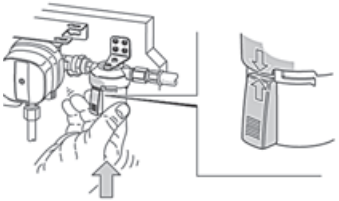
- Drücken Sie den Schnappschieber nach unten und halten Sie ihn gedrückt, während Sie die Filtertasse nach links drehen. Nehmen Sie anschließend die Filtertasse nach unten hin ab.

Filterpad austauschen

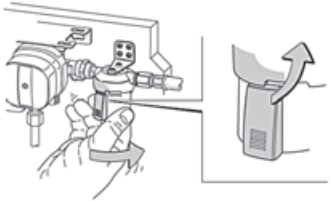


- Nehmen Sie das neue Filterpad aus dem Plastikbeutel, anschließend den Beutel über die zuvor entnommene Filtertasse stülpen und in einer Drehbewegung das alte Filterpad vorsichtig in den Beutel schütteln. Neues Filterpad so in die Filtertasse legen, dass es flach auf dem Boden der Tasse liegt.

Filtertasse anbringen



- Filtertasse unten am Filtergehäuse, wie auf der nebenstehenden Abbildung, ansetzen.



- Drücken Sie die Filtertasse nach oben und anschließend nach rechts, sodass der Schnappschieber im Filtergehäuse einrastet.

Beim Einflaschen-Betrieb muss der freie Eingang mittels der beiliegenden Verschlusskappe verschlossen werden.

Entsorgung



Entsorgen Sie das gebrauchte Filterpad sowie anfallendes Reinigungsmaterial gemäß den administrativen Bestimmungen des jeweiligen Verwendungslandes. Nationale Vorschriften und Gesetze (in Deutschland ist dies z.B. das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz und die jeweiligen Abfallwirtschaftssatzungen der Kommunen) müssen beachtet werden. In anderen Ländern sind die jeweils gültigen Vorschriften zu beachten.



Gaswarner

9.3 Gaswarner*

Der Gaswarner detektiert bereits kleinste Mengen von Propan/Butan und/oder Narkosegasen und alarmiert zuverlässig durch ein Alarmsignal. Aufgrund seines Anschlusses an das Bord-Stromnetz ist er dauerhaft einsatzbereit.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Kapitel 10: Einbaugeräte

10.1 Allgemeines

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Einbaugeräten des Hobby-Kastenwagens. Die Hinweise beziehen sich nur auf die Bedienung der Geräte. Teilweise handelt es sich bei den beschriebenen Geräten um Sonderausstattungen. Weitere Informationen zu den einzelnen Einbaugeräten entnehmen Sie bitte den separaten Bedienungsanleitungen, die dem Fahrzeug in der blauen Servicetasche beiliegen.

⚠ Reparaturen an Einbaugeräten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur Originalteile der Gerätehersteller verwendet werden.

Jede Veränderung an Einbaugeräten sowie das Nichteinhalten der Gebrauchsvorschriften führt zum Erlöschen der Gewährleistung sowie zum Ausschluss von Haftungsansprüchen. Außerdem erlischt die Betriebserlaubnis des Gerätes und dadurch in manchen Ländern auch die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges.

☞ Für den Betrieb von Gasgeräten, Gasreglern und Gasflaschen beachten Sie bitte die Hinweise des **Kapitels 9**.

Für den Betrieb von elektrischen Geräten beachten Sie bitte die Hinweise des **Kapitels 7**.

10.2 Heizung

⚠ Das Heizen ist während der Fahrt verboten.
Ausnahme:
Das Fahrzeug ist optional mit einem Gasdruckregler für den Fahrbetrieb ausgestattet (z.B. DuoControl CS).

10.2.1 Truma Combi-Heizung C4/D6 E*



Truma-Combi-Warmluftheizung

Die Combi Flüssiggasheizung und die Dieselheizung* sind eine Warmluftheizung mit integriertem Warmwasserboiler (Inhalt: 10 l).

Der Heizbetrieb ist sowohl mit, als auch ohne Wasserinhalt uneingeschränkt möglich.

Optional ist das Fahrzeug mit der Combi-D6 E-Heizung* ausgestattet, welche zusätzliche Heizstäbe für den Elektrobetrieb besitzt.

Einbauort:
- In der Sitztruhe

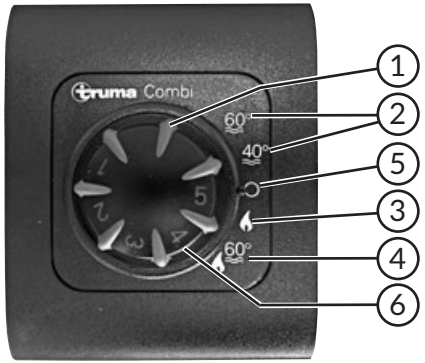
Inbetriebnahme

- Im Kastenwagen sind mehrere Luftaustrittsdüsen eingebaut. Rohre führen die Warmluft zu den Luftaustrittsdüsen. Die Düsen so einstellen, dass die Warmluft dort austritt, wo es gewünscht ist.
- Prüfen, ob der Kamin frei ist. Etwaige Abdeckungen unbedingt entfernen.
- Gasflasche und Gasabsperrhahn in der Gaszuleitung öffnen (nicht bei Dieselheizung).
- **Dieselheizung***: Zum Befüllen der Kraftstoffleitungen ist in der Regel ein mehrmaliges Starten der Heizung erforderlich **(siehe Hersteller Bedienungsanleitung)**.

⚠
- Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand betreiben.
- Störungen sofort beheben lassen. Störungen nur selbst beseitigen, wenn die Behebung in der Fehlersuchanleitung dieser Gebrauchsanweisung beschrieben ist.
- Keine Reparaturarbeiten oder Veränderungen am Gerät vornehmen.
- Ein defektes Gerät nur durch den Hersteller oder dessen Service instand setzen lassen.

☞ Wenn die Stromversorgung des Systems unterbrochen ist, muss die Uhrzeit neu eingegeben werden.

Bedienpanel Truma CP Classic



Truma-Bedienpanel CP Classic

① Drehknopf für Raumtemperatur (Stufe 1-5)
② Warmwasserbetrieb (Wassertemperatur 40°C oder 60°C)
③ Heizbetrieb (Heizen ohne kontrollierte Wassertemperatur oder mit entleerter Wasseranlage)
④ Heizbetrieb (Heizen mit kontrollierter Wassertemperatur)
⑤ Drehschalter „aus“
⑥ Drehschalter

LED-Anzeige	Bedeutung
grün	Gerät ist in Betrieb
gelb	LED leuchtet: Boiler befindet sich in Aufheizphase LED blinkt: Warnung
rot	Störung

Zur detaillierten Fehlerermittlung beachten Sie bitte die Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Warmwasserbetrieb

- Drehen Sie den Drehschalter auf Stellung ② (40°C oder 60°C auswählen). Die grüne und gelbe LED leuchten.
  Wurde die eingestellte Temperatur erreicht, schaltet die Heizung ab und die gelbe LED erlischt.

Der Warmwasserbetrieb ist nur in Verbindung mit einem gefüllten Boiler zulässig.

Heizbetrieb

1. Heizen mit kontrollierter Wassertemperatur

- Richten Sie den Drehschalter auf Stellung ④.
  Mit dem Drehknopf ① die gewünschte Temperaturstufe (1-5) auswählen - die grüne LED leuchtet, die gelbe zeigt gleichzeitig die Aufheizphase des Wassers an.
  Wurde die Temperatur der eingestellten Stufe erreicht, schaltet die Heizung zurück auf die kleinste Stufe. Der Wasserinhalt wird auf 60°C erhitzt. Ist dies geschehen schaltet die Heizung ab und die gelbe LED erlischt.

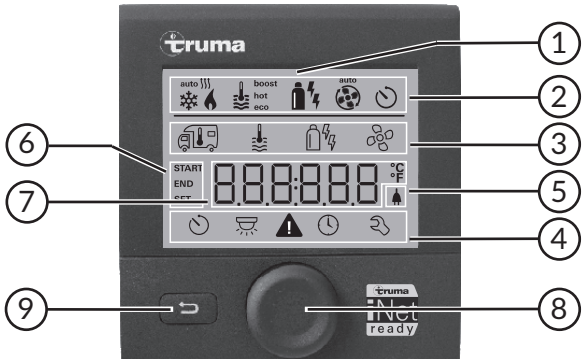
2. Heizen ohne kontrollierte Wassertemperatur/ mit entleerter Wasseranlage

- Richten Sie den Drehschalter auf Stellung ③.
  Gehen Sie mit dem Drehknopf ① wie unter Punkt 1 beschrieben vor.
  Die gelbe LED leuchtet nur bei Wassertemperaturen unter 5°C. Wurde die Temperatur der eingestellten Stufe erreicht, schaltet die Heizung ab.
  Das Warmluftgebläse läuft mit niedriger Drehzahl weiter, solange die Temperatur am Gerät höher ist als 40°C.

Ausschalten

- Richten Sie den Drehschalter auf Stellung ⑤.
  Die grüne LED erlischt.

LCD-Bedienpanel Truma Combi CP Plus*



Truma-Bedienpanel Combi CP plus

Ihr Fahrzeug verfügt über die iNet-ready-Funktionen. Das Truma CP plus Bedienteil funktioniert dabei als Schnittstelle für die Bedienung von angeschlossenen Geräten über Truma App und iNet Box.

Grundfunktionen können auch über die HobbyConnect-App bedient werden.

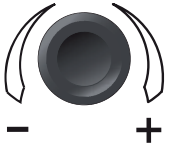
Anzeige- und Bedienelemente

① Anzeige
② Statuszeile
③ Menüzeile (oben)
④ Menüzeile (unten)
⑤ Anzeige Netzspannung 230V (Landstrom)
⑥ Anzeige Zeitschaltuhr
⑦ Einstellungen/Werte
⑧ Dreh-/Drückknopf
⑨ „Zurück“-Taste

Mit dem Dreh-/Drückknopf ⑧ können Menüs in den Zeilen ③ und ④ angewählt und Einstellungen vorgenommen werden. Die Anzeige erfolgt über das Display ① mit beleuchtetem Hintergrund. Mit der „Zurück“-Taste ⑨ erfolgt der Rücksprung aus einem Menü.

Dreh-/Drückknopf

Mit dem Dreh-/Drückknopf ⑧ können Sollwerte und Parameter angewählt, geändert und durch Antippen gespeichert werden. Angewählte Menüpunkte blinken.



Drehen nach rechts (+)
- Menü wird von links nach rechts durchlaufen.
- Erhöhen von Werten.

Drehen nach links (-)
- Menü wird von rechts nach links durchlaufen.
- Absenken von Werten.



Antippen
- Übernehmen (speichern) eines angewählten Wertes.
- Auswahl eines Menüpunktes, Wechsel in die Einstellebene.



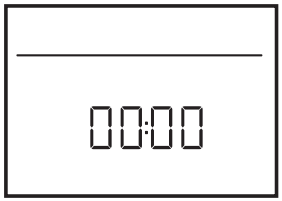
Drücken (3 Sekunden lang)
- Hauptfunktion EIN / AUS
- iNet-ready: Funktionsänderung Dreh-/Drückknopf (siehe APP Modus).

„Zurück"-Taste

Durch Drücken der „Zurück"-Taste ⑨ erfolgt ein Rücksprung aus einem Menü und Verwurf von Einstellungen. Das bedeutet, die bisherigen Werte bleiben erhalten.

Inbetriebnahme

Start-/Stand-by-Bildschirm



Nach dem Verbinden des Bedienteils mit der Spannungsversorgung wird nach wenigen Sekunden ein Startbildschirm angezeigt.

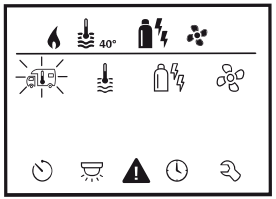
Nach einigen Minuten ohne Eingabe wird automatisch ein Stand-by-Bildschirm dargestellt.

Wenn die Uhrzeit eingestellt ist (siehe „Uhrzeit einstellen"), wechselt die Anzeige im Display zwischen Uhrzeit und eingestellter Raumtemperatur. Falls keine Uhrzeit gestellt wurde, wird die eingestellte Raumtemperatur ständig angezeigt.

Funktionen

Die Funktionen in den Menüzeilen ③ und ④ des Bedienteils sind in beliebiger Reihenfolge anwählbar. Die Betriebsparameter werden in der Statuszeile ② bzw. in den Anzeigen ⑤ und ⑥ dargestellt. Die Funktionen können je nach Ausstattung und Bauart variieren.

Einstellebene wählen



Dreh-/Drückknopf ⑧ antippen
Das Display zeigt die Einstellebene.
Das erste Symbol blinkt.

Ein-/ausschalten

Einschalten

- Dreh-/Drückknopf ⑧ antippen.

Zuvor eingestellte Werte / Betriebsparameter werden nach dem Einschalten wieder aktiv.

Ausschalten

- Dreh-/Drückknopf ⑧ länger als 4 Sekunden drücken.
  iNet-ready: Nach 2 Sekunden erscheint am Display „APP“, nach weiteren 2 Sekunden erscheint am Display „OFF“.

Der Ausschaltvorgang des Bedienteils Truma CP plus kann sich wegen interner Nachläufe der Heizung um einige Minuten verzögern (während dieser Zeit steht "OFF" im Display).

APP Modus in Verbindung mit einer iNet Box

Funktion

Im APP Modus gehen die angeschlossenen Geräte sowie das Bedienteil Truma CP plus auf Stand-by.

- Keine Heizfunktion.
- Keine Warmwasserbereitung.
- Keine Funktion der Schaltuhr im Bedienteil Truma CP plus.

Sobald ein neuer Befehl über die Truma APP eingegeben wird, aktivieren sich die angeschlossenen Geräte und das Truma CP plus mit den vorgegeben Werten.

APP Modus einschalten

- Dreh-/Drückknopf ⑧ etwa 2 Sekunden lang drücken bis am Display „APP“ erscheint.
- Dreh-/Drückknopf ⑧ loslassen.
- Die vorher gespeicherten Werte werden abgespeichert.

APP Modus beenden

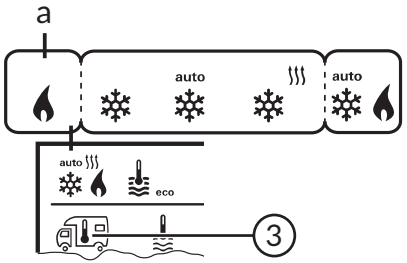
Der APP Modus wird beendet,

- Wenn das Bedienteil Truma CP plus durch kurzes Drücken des Dreh-/Drückknopfes ⑧ aufgeweckt wird. Die vorher abgespeicherten Werte werden dann für den erneuten Betrieb übernommen.

Raumtemperatur ändern

Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ das Symbol in Menüzeile ③ anwählen

- Durch Antippen in die Einstellebene wechseln.
- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ die gewünschte Temperatur wählen.
- Dreh-/Drückknopf ⑧ zum Bestätigen des Wertes antippen.



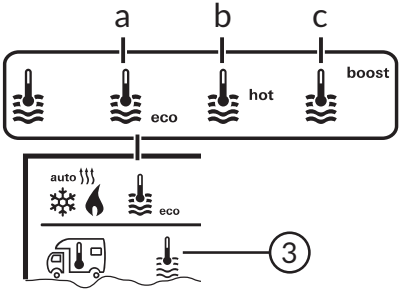
a = Heizung (HEIZ)[1)]

- Heizung ist eingeschaltet. Symbol leuchtet.
- Einstellbarer Temperaturbereich 5 - 30°C (1°C-Schritte).
- Schnelle Temperaturänderungen über Dreh-/Drückknopf ⑧ (im Stand-by-Bildschirm) möglich.

[1)] Solange die gewünschte Raumtemperatur nicht erreicht ist, blinkt das Symbol.

Warmwasserstufe ändern
Solange die gewünschte Wassertemperatur nicht erreicht ist, blinkt dieses Symbol.

Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ das Symbol in Menüzeile ③ anwählen
- Durch Antippen in die Einstellebene wechseln.
- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ die gewünschte Stufe wählen.
- Dreh-/Drückknopf ⑧ zum Bestätigen des Wertes antippen.

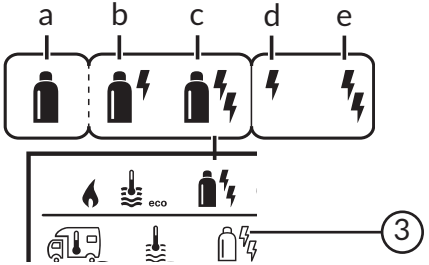


– = **OFF** – Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet.
a = **eco*** – Warmwassertemperatur 40 °C
b = **hot** – Warmwassertemperatur 60 °C
c = **boost** – Gezielte, schnelle Aufheizung des Wasserinhalts (Wasservorrang) für ein Zeitfenster von max. 40 Minuten. Nach Erreichen der Wassertemperatur, wird der Raum weiter beheizt.

* Warmwassertemperatur kann, bei kombinierter Raum- und Wassererwärmung, 40 °C übersteigen.

Energieart wählen* (nur Combi-E-Heizung)

Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ das Symbol in Menüzeile ③ anwählen
- Durch Antippen in die Einstellebene wechseln.
- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ die gewünschte Energieart wählen.
- Dreh-/Drückknopf ⑧ zum Bestätigen des Wertes antippen.



Symbol	Betriebsart	Energieart
a	Gas/Diesel	Gas/Diesel **(modellabhängig)**
b	MIX 1 [1)]	Elektro + Gas
c	MIX 2 [1)]	Elektro + Gas
d	EL 1 [1)]	Elektro
e	EL 2 [1)]	Elektro

[1)] Mischbetrieb (Elektro- und Mischbetrieb sind Sonderausstattung).

Elektrische Heizleistung: Stufe 1: 900W; Stufe 2: 1800W.



Vor dem Einschalten der Elektroheizung unbedingt darauf achten, dass die Absicherung der Stromversorgung des Campingplatzes den eingestellten Leistungsstufen entspricht.

Sobald die Heizung eingeschaltet ist (Raumtemperatur, Warmwasserstufe aktiv), wird in der Statuszeile die im vorherigen Heizgang gewählte Energieart angezeigt.

Werkseinstellung ist Gas.

Besonderheiten im Mischbetrieb

Unterbrechung der Spannungsversorgung 230V
Die Heizung schaltet automatisch in den Dieselbetrieb. Sobald die Spannungsversorgung 230V wiederhergestellt ist, schaltet die Heizung automatisch in den Mischbetrieb zurück.

Störung im Verbrennungsvorgang (z.B. Brennstoffmangel)

Combi D — Die Heizung schaltet automatisch in den Elektrobetrieb. Soll die Heizung wieder im Mischbetrieb laufen, muss die Ursache der Störung beseitigt werden. Heizung am Bedienteil aus- und wieder einschalten.

Dieselheizung
Warmwasserbetrieb (nur mit gefülltem Wasserbehälter)
Ein Mischbetrieb zur Warmwasseraufbereitung ist nicht möglich. Ist der Mischbetrieb vorgewählt, wählt das Gerät automatisch den Elektrobetrieb. Der Dieselbrenner wird nicht zugeschaltet.

Besonderheiten im Elektrobetrieb

- Wenn die 230V-Spannungsversorgung unterbrochen und die 12V-Versorgung eingeschaltet ist, wird ein Fehlercode auf dem Display angezeigt.
- Wenn die 230V-Spannungsversorgung wieder vorhanden ist, wird die Heizung automatisch mit den bisherigen Einstellungen gestartet. Der Fehlercode erlischt.

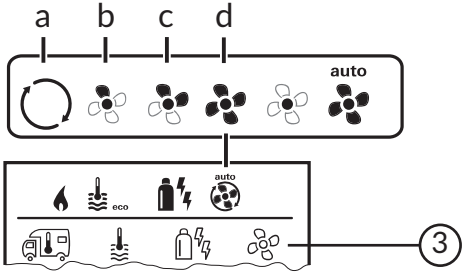
Dieselheizung
Abhängig vom verbauten Bedienteil lässt sich die Temperatur auf 40 °C, 60 °C oder 70 °C einstellen. Je höher der Wasserbedarf ist, desto höher sollte die Warmwassertemperatur gewählt werden.

Für den Elektrobetrieb kann entsprechend der Absicherung des Landstromanschlusses manuell eine Leistung von 900 W (3,9 A) oder 1800 W (7,8 A) gewählt werden.

Gebläsestufe wählen

Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ das Symbol in Menüzeile ③ anwählen

- Durch Antippen in die Einstellebene wechseln.
- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ die gewünschte Gebläsestufe wählen.
- Dreh-/Drückknopf ⑧ zum Bestätigen des Wertes antippen.



Symbol	Betriebsart	Beschreibung
-	OFF	Gebläse ist ausgeschaltet (nur anwendbar, wenn kein Gerät in Betrieb ist).
a	VENT [1]	Umluft, wenn kein Gerät in Betrieb und die Warmwasserbereitung ausgeschaltet ist. Drehzahl in 10 Stufen wählbar.
b	ECO	Niedrige Gebläsestufe.
c	HIGH [2]	Hohe Gebläsestufe.
d	BOOST	Schnelle Raumaufheizung. Verfügbar, wenn die Differenz zwischen gewählter und aktueller Raumtemperatur mehr als 10°C beträgt.

[1] Kann zu einem höheren Motorverschleiß führen, je nach Häufigkeit der Benutzung.

[2] Gebläsestufe „HIGH" ist mit höherer Stromaufnahme, höherem Geräuschpegel und erhöhtem Motorverschleiß verbunden.

Sobald die Heizung eingeschaltet ist (Raumtemperatur, Warmwasserstufe aktiv), wird in der Statuszeile die im vorherigen Heizgang gewählte Gebläsestufe angezeigt. Werkseinstellung ist „ECO".

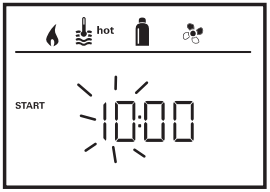
Zeitschaltuhr einstellen

Die Zeitschaltuhr kann nur ausgewählt werden, wenn die Uhrzeit des Bedienteils eingestellt wurde.
Ist die Zeitschaltuhr aktiviert (ON), wird zuerst das Menü Zeitschaltuhr aktivieren (OFF) dargestellt.

Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ das Symbol in Menüzeile ④ anwählen

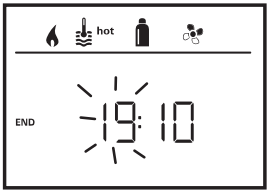
- Durch Antippen in die Einstellebene wechseln.

Startzeitpunkt eingeben



- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ die Stunden, anschließend die Minuten einstellen.

Endzeitpunkt eingeben



- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ die Stunden, anschließend die Minuten einstellen.

Vergiftungsgefahr durch Abgase.
Die aktivierte Zeitschaltuhr schaltet die Heizung ein, auch wenn der Kastenwagen parkt. Das Abgas der Heizung kann in geschlossenen Räumen (wie z. B. Garagen, Werkstätten) zu Vergiftungen führen. Wenn das Freizeitfahrzeug in geschlossenen Räumen geparkt wird:

- Brennstoffzufuhr (Gas) zur Heizung absperren.
- Schalten Sie das Bedienteil Truma CP plus **(*/modellabhängig)** aus, um ein Wiedereinschalten der Heizung durch die Truma App oder Zeitschaltuhr zu verhindern.

Wurde der Start-/Endzeitpunkt bei der Eingabe überschritten, werden die Betriebsparameter erst nach Erreichen des nächsten Start-/Endzeitpunkts berücksichtigt. Bis dahin bleiben die außerhalb der Zeitschaltuhr eingestellten Betriebsparameter gültig.

Raumtemperatur einstellen

- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ die gewünschte Raumtemperatur wählen.
- Dreh-/Drückknopf ⑧ zum Bestätigen des Wertes antippen.

Warmwasserstufe einstellen

- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ die gewünschte Warmwasserstufe wählen.
- Dreh-/Drückknopf ⑧ zum Bestätigen des Wertes antippen.

Energieart wählen * (nur bei Combi-E-Heizung)

- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ die gewünschte Energieart wählen.
- Dreh-/Drückknopf ⑧ zum Bestätigen des Wertes antippen.

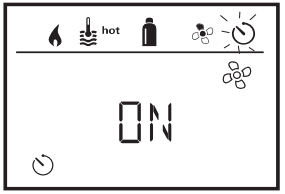
Das Menü Energieart wählen wird dargestellt, wenn eine Heizung mit elektrischen Heizstäben angeschlossen ist **(Sonderausstattung)**.

Gebläsestufe wählen

- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ die gewünschte Gebläsestufe wählen.
- Dreh-/Drückknopf ⑧ zum Bestätigen des Wertes antippen.

Das Menü Gebläsestufe ist nur verfügbar, wenn eine Raumtemperatur von 5° C oder höher eingestellt wurde.

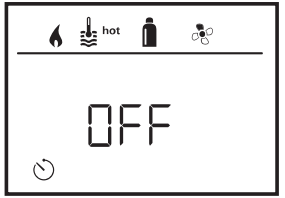
Zeitschaltuhr aktivieren (ON)



- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ Zeitschaltuhr aktivieren (ON).
- Dreh-/Drückknopf ⑧ zum Bestätigen des Wertes antippen.

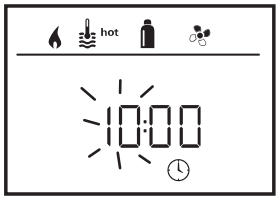
Die Zeitschaltuhr bleibt so lange aktiv, auch über einige Tage hinweg, bis sie deaktiviert wird (OFF).
Wenn die Zeitschaltuhr programmiert und aktiv ist, blinkt das Symbol der Zeitschaltuhr.

Zeitschaltuhr deaktivieren (OFF)



- Durch Antippen in die Einstellebene wechseln.
- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ Zeitschaltuhr deaktivieren (OFF).
- Dreh-/Drückknopf ⑧ zum Bestätigen des Wertes antippen.

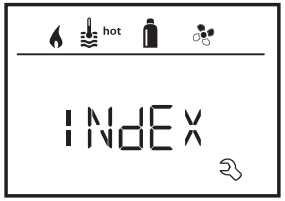
Uhrzeit einstellen



- Die Stundenanzeige blinkt.
- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ die Stunden (24 h-Modus) einstellen.
- Nach erneutem Antippen des Dreh-/Drückknopfes ⑧ blinkt die Minutenanzeige.
- Dreh-/Drückknopf ⑧ zum Bestätigen des Wertes antippen.

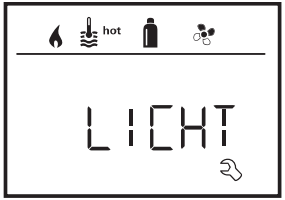
Servicemenü

Versionsnummer angeschlossener Geräte ausgeben



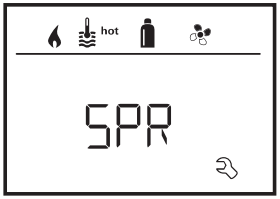
Versionsnummer von Heizung oder Bedienteil anzeigen.

Hintergrundbeleuchtung des Bedienteils ändern



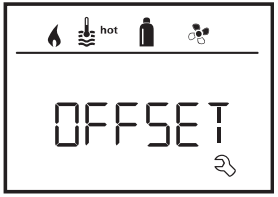
Die Hintergrundbeleuchtung ist in 10 Stufen änderbar.

Sprache ändern



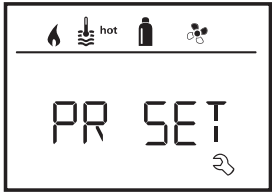
Die gewünschte Sprache aus den verfügbaren Sprachen auswählen (z. B. Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch).

Temperaturfühler kalibrieren (OFFSET)



Der Raumtemperaturfühler der angeschlossenen Heizung kann individuell an die Einbausituation des Fühlers angepasst werden. Die Einstellungen des Offsets ist in Schritten von 0,5°C im Bereich von 0°C bis - 5°C möglich.

Auf Werkseinstellung zurücksetzen (RESET)

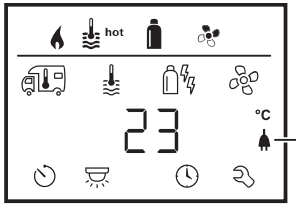


Die Reset-Funktion setzt das Bedienteil auf die Werkseinstellung zurück. Alle bisherigen Einstellungen werden damit gelöscht.

Reset bestätigen

- Dreh-/Drückknopf ⑧ antippen.
- Im Display erscheint „PR SET“
- Zum Bestätigen Dreh-/Drückknopf ⑧ antippen.

Anzeige Netzspannung 230V

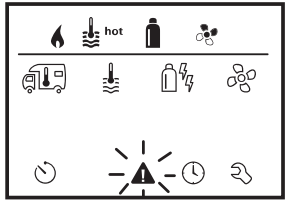


Das Symbol signalisiert, dass 230V-Netzspannung (Landstrom) verfügbar ist.

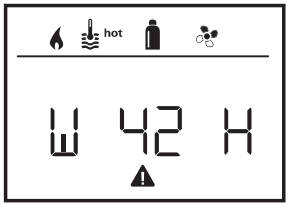
Anzeige nur in Verbindung mit einer Heizung Combi E CP plus ready möglich, die zusätzliche Heizstäbe für den Elektrobetrieb enthält **(Sonderausstattung)**.

Warnung

Bei einer Warnung erscheint ein Warnsymbol, um zu signalisieren, dass ein Betriebsparameter einen undefinierten Zustand erreicht hat. In diesem Fall läuft das betreffende Gerät weiter. Sobald sich der Betriebsparameter wieder im Sollbereich befindet, erlischt dieses Symbol.



Code der Warnung auslesen



- Mit Dreh-/Drückknopf ⑧ das Symbol auswählen.
- Dreh-/Drückknopf ⑧ antippen. Es wird der aktuelle Code der Warnung angezeigt. Mit der Fehlerliste kann die Ursache der Warnung ermittelt und beseitigt werden.

W = Warnung
42 = Fehlercode
H = Heizung

Ursache beseitigt/Rückkehr zur Einstellebene

- Dreh-/Drückknopf ⑧ antippen.

Ursache nicht beseitigt/Rückkehr zur Einstellebene

- Die „Zurück"-Taste drücken.

In diesem Fall ist die Warnung im Bedienteil nicht quittiert und das Warnsymbol bleibt bestehen. Das Bedienteil bleibt im Zustand der Warnung. Weitere angeschlossene Geräte können bedient werden.

Störung

Bei einer Störung springt das Bedienteil sofort in die Menüebene „Störung" und zeigt den Fehlercode Störung an.



E = Störung
112 = Fehlercode
H = Heizung

Ursache beseitigt/Rückkehr zur Einstellebene

- Dreh-/Drückknopf ⑧ antippen.
- Das entsprechende Gerät wird neu gestartet.

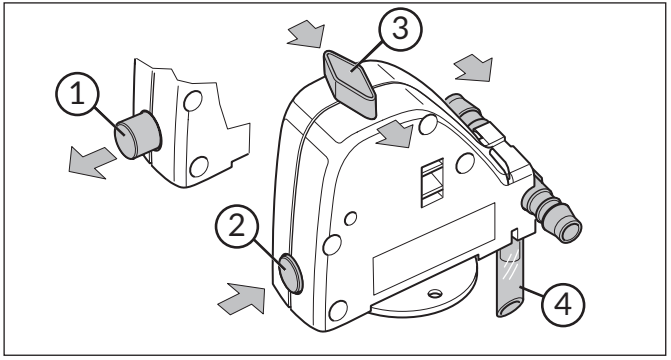
Dies kann wegen interner Nachläufe angeschlossener Geräte einige Minuten dauern.

Falls die Ursache nicht beseitigt wurde, wird die Störung wieder auftreten und das Bedienteil springt erneut in die Menüebene „Störung".

Ursache nicht beseitigt/Rückkehr zur Einstellebene

- Die „Zurück"-Taste drücken.

In diesem Fall ist die Störung im Bedienteil nicht quittiert, und das Warnsymbol bleibt bestehen. Das Gerät bleibt im Störungszustand. Weitere angeschlossene Geräte können bedient werden.

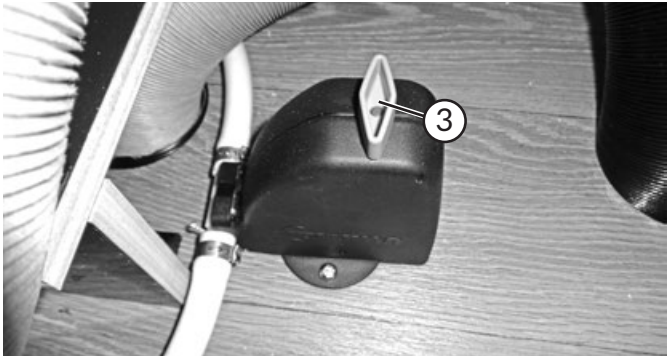


Schemazeichnung FrostControl

FrostControl

FrostControl ist ein stromloses Sicherheits- bzw. Ablassventil. Es entleert bei Frostgefahr automatisch den Inhalt des Boilers über einen Entleerungsstutzen. Bei Überdruck im System erfolgt automatisch ein stoßweiser Druckausgleich über das Sicherheitsventil. Das Ventil kann manuell geöffnet werden, um das Wasser aus dem Wassersystem abzulassen. Z.B. zur Reinigung des Wassertanks, bei Frostgefahr und vor längeren Stillstandszeiten (Winterlager).

① Druckknopf Stellung „entleeren“
② Druckknopf Stellung „geschlossen“
③ Drehschalter Stellung „Betrieb“
④ Entleerungsstutzen (nach außen durch den Fahrzeugboden geführt)



Sicherheitsventil für Boiler (FrostControl)

Manuelles Öffnen des FrostControl

- Den Drehschalter um 180° bis zum Einrasten drehen. Der Druckknopf springt heraus ①. Das Wasser des Wasserbehälters läuft über den Entleerungsstutzen ④ ab.

Der Entleerungsstutzen des FrostControl muss stets frei von Verschmutzungen (Schneematsch, Eis, Laub etc.) gehalten werden, um ein sicheres Ablaufen des Wassers zu gewährleisten!

Manuelles Schließen des FrostControl

- Kontrollieren, ob der Drehschalter auf „Betrieb“ ③, d. h. parallel zum Wasseranschluss, steht und eingerastet ist.
- Das FrostControl durch Betätigen des Druckknopfes schließen. Der Druckknopf muss in Stellung „geschlossen“ ② einrasten.

Erst bei Temperaturen ab ca. 7° C am Ablassventil kann dieses mit dem Druckknopf ② manuell geschlossen und der Boiler befüllt werden. Bei Temperaturen unter ca. 3° C am Ablassventil öffnet dieses automatisch, der Druckknopf springt heraus ① und das Wasser des Boilers läuft über den Entleerungsstutzen ④ ab.

10.3 Kühlschrank

Bitte beachten Sie vor Inbetriebnahme die separate Bedienungsanleitung des Herstellers.

Der Kompressor Kühlschrank befindet sich beim ONTOUR VAN seitlich im Küchenblock oder beim PRESTIGE VAN über dem Kleiderschrank. Das Fassungsvermögen beträgt 90 Liter.

Der Kühlschrank wird über die 12V - Batterie versorgt. Die Kühlleistung kann beeinflusst werden von
- der Umgebungstemperatur,
- der Menge der zu konservierenden Lebensmittel,
- der Häufigkeit des Türöffnens.

Belüftung

Die Be- und Entlüftung des Kühlschranks/Kompressors ist Voraussetzung für eine ausreichende Kühlleistung. Über die oberen Lüftungsgitter des Kühlschranks wird kalte Luft angesaugt und wiederum warme Luft abgeführt. Die Lüftungsgitter dürfen nicht abgedeckt oder blockiert werden.

Achten Sie darauf, die Lüftungsgitter des Kompressor Kühlschranks nicht durch Küchenhandtücher oder Ähnliches zu blockieren, damit weiterhin Luft angezogen werden kann.

Lüftungsstellung

Wenn Sie Ihren Kühlschrank über einen längeren Zeitraum nicht benutzen:

- Räumen Sie den Kühlschrank leer.
- Tauen Sie das Gefrierfach ab.
- Reinigen Sie den gesamten Kühlschrank gründlich.
- Lassen Sie die Kühlschranktür sowie die Gefrierfachtür während der Einlagerung offen.

ONTOUR VAN

- Die Tür öffnen und die Abstandshalter ① oben und unten herausdrehen.
- Die Tür langsam und vorsichtig schließen, und achten Sie darauf, dass die Tür noch leicht geöffnet ist.

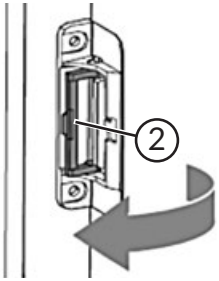


Verwendung des Kühlschranks nach der Einlagerung:

- Drehen Sie die Abstandshalter ① auf die ursprüngliche Position zurück.

PRESTIGE VAN

- Öffnen Sie die Tür.
- Drehen Sie das Schloss ②.
- Schließen Sie die Tür, bis Sie ein erstes Klicken hören.
- Achten Sie darauf, dass die Tür noch leicht geöffnet ist.



Verwendung des Kühlschranks nach der Einlagerung:

- Drehen Sie das Schloss ② auf die ursprüngliche Position zurück.



Kompressor Kühlschrank ONTOUR VAN



Kompressor Kühlschrank PRESTIGE VAN

Einlagern von Lebensmitteln

- Lebensmittel immer in geschlossenen Behältern, Alufolie oder dergleichen aufbewahren.
- Nie erwärmte Lebensmittel in den Kühlschrank einlagern – erst abkühlen lassen. Lagern Sie möglichst nur vorgekühlte Ware ein.

ONTOUR VAN: das Maximalgewicht pro Türetage beträgt 3 kg. Das Maximalgewicht für die gesamte Tür beträgt 7,5 kg und je Einlegeboden 4,5 kg.

PRESTIGE VAN: das Maximalgewicht pro Türetage beträgt 3 kg. Das Maximalgewicht für die gesamte Tür beträgt 7,5 kg, ein kleines Einlegerost 6 kg und das große Rost 12 kg.

Verstauen Sie schwere Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder Dosen ausschließlich in der Kühlschranktür in der unteren Türetage oder auf dem unteren Tragrost.

Bewahren Sie keine kohlensäurehaltigen Getränke im Gefrierfach auf.

Die konstante Temperaturregelung kann nicht garantiert werden, der Kühlschrank ist möglicherweise nicht geeignet für die korrekte Aufbewahrung von Medikamenten. Beachten Sie hierzu den Beipackzettel der Medikamente.

Kühlschranktürverriegelung ONTOUR VAN

Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und verriegelt sein.

Die Tür des Kühlschranks lässt sich aufgrund des praktischen Doppelanschlags sowohl nach links, als auch nach rechts öffnen.

Öffnen

- Ziehen Sie die Kühlschranktür an der rechten Halterung an sich heran und schwenken Sie die Tür anschließend nach links auf. Gehen Sie mit der linken Halterung spiegelverkehrt vor.

Schließen

- Schwenken Sie die Tür in ihre ursprüngliche Position zurück, bis diese spürbar arretiert. Sobald die Kühlschranktür einrastet, ist ein Klicken zu hören. Erst dann ist die Tür komplett verriegelt.

Kühlschranktürverriegelung PRESTIGE VAN

Die Tür des Kühlschranks lässt sich nur nach rechts öffnen.

Öffnen

- Öffnen Sie die Kühlschranktür am Griff. Die Tür geht anschließend nach rechts auf.

Schließen

- Schwenken Sie die Tür in ihre ursprüngliche Position zurück, bis diese spürbar arretiert. Sobald die Kühlschranktür einrastet, ist ein Klicken zu hören. Erst dann ist die Tür komplett verriegelt.

Lässt sich die Kühlschranktür nicht mehr schließen, ist der Türgriff an der geöffneten Seite der Tür blockiert. Folgen Sie den Anweisungen der Geräteherstellerbedienungsanleitung, um die Blockierung zu lösen.

Quetschgefahr! Fassen Sie nicht in das Scharnier.
Achten Sie darauf, die Belüftung weder zu blockieren noch zu beeinträchtigen.

Verletzungsgefahr!
Die Kühlschrankverriegelung schließt mit Hilfe von Sperrstiften. Sollten diese Sperrstifte manipuliert oder verkantet sein, kann es dazu kommen, dass sich die Kühlschranktür vom Gerät löst **(Abhilfe: siehe Bedienungsanleitung des Geräteherstellers)**.



Steuerungsknopf ONTOUR VAN

Bedienung

Der Kühlschrank verfügt über eine TFT-Anzeige. Die Bedienung erfolgt über den drehbaren Steuerungsknopf ①.

Die folgenden Symbole werden angezeigt:

- Anzeige für die Temperatureinstellung
- Blaue Schneeflocke: Kompressor läuft
- Weiße Schneeflocke: Kompressor läuft nicht
- Betrieb mit Gleichstrom (Aufbaubatterie)
- Warnanzeige mit Fehlercode

User mode

Benutzermodus

Leistungsfähigkeit
- Alle Thermostateinstellungen sind wählbar.
- Kompressor arbeitet im hohen Drehzahlbereich.
- Externer Lüftungsventilator arbeitet im hohen Drehzahlbereich.

Quiet
- Thermostateinstellungen 1, 2 und 3 sind wählbar.
- Kompressor arbeitet im niedrigen Drehzahlbereich.
- Externer Lüftungsventilator arbeitet im niedrigen Drehzahlbereich.

Boost
- Thermostateinstellungen auf Maximum festgelegt.
- Kompressor arbeitet im hohen Drehzahlbereich.
- Externer Lüftungsventilator arbeitet im hohen Drehzahlbereich.

Settings

Symbol leuchtet, wenn der Kühlschrank mit dem CI-Bus verbunden ist.

Symbol leuchtet, wenn die Kindersicherung aktiviert ist:
- Drücken Sie den Drehknopf 3 Mal innerhalb von 1,5 Sekunden, um die Bedienelemente zu entriegeln.
- Nach 10 Sekunden Inaktivität werden die Bedienelemente wieder automatisch verriegelt.

Piepton aus:
Fehlermeldungen, Warnmeldungen und länger offenstehende Tür werden nicht akustisch signalisiert.

Piepton an:
Fehlermeldungen, Warnmeldungen und länger offenstehende Tür werden akustisch signalisiert.

Auswahl bestätigen und ins Hauptmenü zurückkehren.

Fehlermeldungen werden durch ein Warnsymbol sowie mindestens einen Fehlercode angezeigt. Zudem ertönt für 2 Minuten ein Piepton, welcher sich alle 30 Minuten wiederholt. Nähere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Einschalten

- Steuerungsknopf 2 Sekunden lang gedrückt halten. Der Kühlschrank startet mit den zuletzt ausgewählten Einstellungen.

Navigation

- Steuerungsknopf drücken, um das Navigationsmenü zu aktivieren.
- Drehen Sie den Steuerungsknopf, um das gewünschte Detailmenü auszuwählen.
- Um das gewählte Detailmenü zu öffnen, drücken Sie den Steuerungsknopf.
- Drehen Sie anschließend wieder den Steuerungsknopf, um sich durch das Detailmenü zu navigieren. Dort ausgewählte Einstellungen werden blau angezeigt.
- Um die gewählte Einstellung zu verwenden, drücken Sie den Steuerungsknopf.
- Bestätigen Sie die Auswahl mit ⏎.

Ausschalten

- Steuerungsknopf 4 Sekunden lang gedrückt halten. Es ertönt ein Piepton, anschließend schaltet sich der Kühlschrank aus.

Betriebsmodi

Modus LEISTUNGSFÄHIGKEIT:
Standard-Modus
Auswahl aller Temperaturstufen (1 bis 5)

QUIET-Modus:
Verringerte Lüfter- und Kompressordrehzahl mit reduzierter Geräuschentwicklung, z. B. wenn sich der Benutzer entspannen oder schlafen möchte.
Auswahl von drei Temperaturstufen (1 bis 3)

BOOST-Modus:
Maximale Leistung, z. B. für ein sofortiges Herunterkühlen oder nachdem eine größere Menge ungekühlter Lebensmittel in den Kühlschrank gelegt wurde.
Keine Auswahl von Temperaturstufen.

Wenn der QUIET- oder BOOST-Modus aktiviert wird, wechselt der Kühlschrank nach 8 Stunden automatisch in den LEISTUNGSFÄHIGKEIT-Modus. Dabei wird dieselbe Konfiguration verwendet, die vor dem Wechsel in den QUIET- oder BOOST-Modus bestand.

Wählen Sie bei Umgebungstemperaturen von +15 °C bis +25 °C die mittlere Temperatureinstellung.

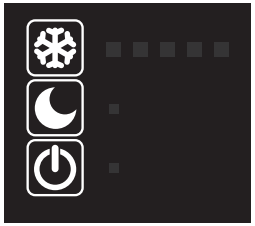


Kompressor Kühlschrank PRESTIGE VAN

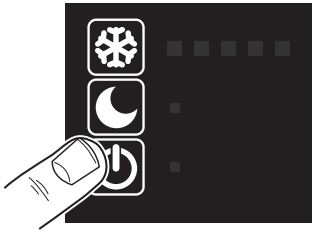
Bedienung

Der Kühlschrank verfügt über ein Touchdisplay. Die Bedienung erfolgt auf dem Display.

Die folgenden Symbole werden angezeigt:

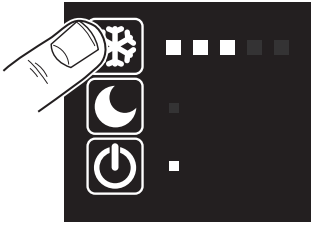


Ein-/Ausschalten des Kühlschranks



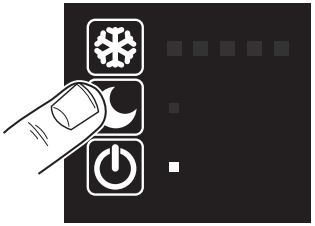
- Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste und halten Sie diese einige Sekunden lang gedrückt.

Kühlstufe wählen



- Drücken Sie das Temperatursymbol, um die gewünschte Kühlstufe zu wählen.
- Nach einigen Sekunden speichert das Bedienfeld die Einstellungen und wechselt in den gesperrten Standby-Modus.

Nachtbetrieb wählen



- Entriegeln Sie zunächst das Bedienfeld.
- Drücken Sie die Nachtbetriebstaste.

Verwenden Sie den Nachtbetrieb nur, wenn die Temperaturen im Fahrzeug unter 30 °C liegen. Der Nachtbetrieb schaltet sich nach 12 Stunden automatisch aus. Wenn der Nachtbetrieb per Hand ausgeschaltet wird, erfolgt ein Wechsel in die automatische Temperaturregelung.



2-Flammen Gaskocher

10.4 Gaskocher

Der Küchenblock des Kastenwagens ist mit einem 2-Flammen-Gaskocher ausgestattet.

Vor Inbetriebnahme

- Flaschenventil und Schnellschlussventil in der Gaszuleitung öffnen.
- Bei Betrieb des Kochers muss die Dachluke oder das Küchenfenster geöffnet sein.
- Bedienungsgriffe von Gasgeräten, die beim Einschalten zum Zünden gedrückt werden, müssen nach dem Drücken von selbst wieder zurückfedern.

⚠

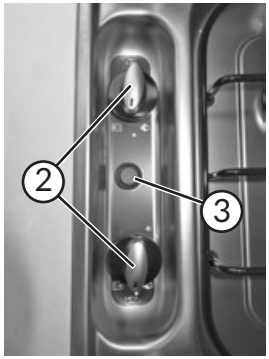
Beachten Sie die mitgelieferte Anleitung des Herstellers. Kocher oder sonstige Geräte, die Verbrennungsluft aus dem Innenraum entnehmen, dürfen niemals zum Beheizen des Fahrzeuges verwendet werden.

Bei Missachtung besteht akute Lebensgefahr durch Sauerstoffmangel und das eventuell entstehende geruchlose Kohlenmonoxid.

Der Kocher darf nicht bei geschlossener Glasabdeckung betrieben werden.

Sollte die Glasabdeckung während des Betriebes versehentlich heruntergeklappt werden, schaltet sich die Gasversorgung automatisch ab.

Falls sich während des Garens Fett oder heißes Öl entzündet, die Flammen nicht mit Wasser löschen, sondern mit einem feuchten Lappen oder etwas Ähnlichem ersticken und umgehend die Feuerwehr benachrichtigen!



Bedienelemente für Gaskocher

Betrieb

- 12V-Stromversorgung über den Hauptschalter am Bedienpanel einschalten.
- Glasabdeckung ① **(S. 165)** öffnen.
- Drehknopf ② der gewünschten Brennerstelle drücken und dabei im Uhrzeigersinn auf Zündposition (große Flamme) stellen (weiterhin gedrückt halten) und dabei gleichzeitig den Zünder ③ mit einer Reihe schneller Impulse betätigen.
- Nach erfolgter Zündung Drehknopf ② weitere 5 Sekunden gedrückt halten, (große Flamme beibehalten), damit das Sicherheitsthermoelement erhitzt wird.
- Anschließend Drehknopf ② loslassen und auf die gewünschte Einstellung (große bzw. kleine Flamme) drehen.
- Falls das Anzünden erfolglos ist, den Vorgang von Anfang an wiederholen.
- Zum Abschalten der Gasflamme den Drehknopf ② auf „●“-Stellung zurückdrehen.
- Gasabsperrventil des Gaskochers schließen.

⚠

Für den Umgang mit heißen Töpfen, Pfannen und ähnlichen Gegenständen Kochhandschuhe oder Topflappen benutzen. **Verbrennungsgefahr!**

Die Zündung darf nur erfolgen, wenn kein Topf oder sonstige Gegenstände auf dem Kochfeld stehen.

Lassen Sie die Flamme nicht über den Topf hinaus brennen, nur darunter.

Gas wegen Explosionsgefahr niemals unverbrannt ausströmen lassen.

Die Glasabdeckung ① **(S. 165)** nach dem Kochen nicht schließen, solange die Brenner Hitze abgeben. Die Glasplatte könnte sonst zerspringen.

Leicht entzündliche Gegenstände wie Geschirrhandtücher, Servietten usw. nicht in der Nähe des Kochers aufbewahren. **Brandgefahr!**



10.5 CAMPERNET*

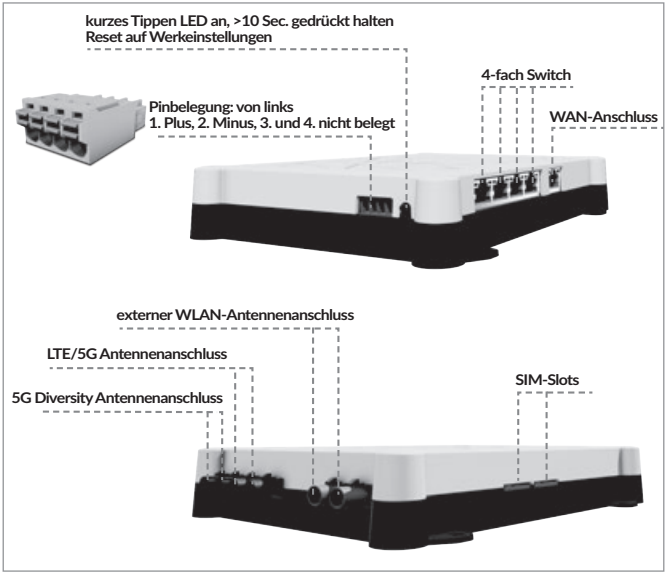
Die Kombination besteht aus dem CAMPERNET-Komplettset, Router und einer Vierfach-Dachantenne sowie einem 22“ LED-Flachbildschirm inkl. Tuner/Receiver und einem entsprechenden Fernsehauszug. Konzipiert für die mobile Internetanbindung, ermöglicht CAMPERNET Streaming, Surfen und mobiles Arbeiten bei optimaler und sicherer Verbindung, auch an Orten mit schwacher Netzabdeckung.

Im Router sind zwei SIM-Karten-Slots zur Nutzung unterschiedlicher Verträge integriert. Zudem sind drei LAN-Anschlüsse für Smart-TV, Computer, Laptop etc. vorhanden.

Zur Nutzung von CAMPERNET ist eine SIM-Karte zur Datenübertragung via Internet notwendig. Ein Mobilfunkvertrag (SIM-Karte) ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die jeweilige Netzwerkgeschwindigkeit ist abhängig vom Mobilfunknetz und Tarif.

Datensparfunktion
Bei schneller Internetverbindung übertragen Streaminganbieter die höchstmögliche Auflösung. Damit steigt der Datenverbrauch enorm (siehe Datenverbrauchangabe). Für Campingfernseher mit geringer Bilddiagonale ist eine normale Auflösung ausreichend. Mit der Datensparfunktion wird die Datenrate für das jeweilige Gerät begrenzt.

Stromanschluss



Konfiguration

1. Web App einrichten
Die Web App finden Sie nicht im App Store. Die Web App ist eine auf dem CAMPERNET gespeicherte Website. Sie ist für smarte Geräte optimiert und sieht daher wie eine echte App aus. Zur Bedienung öffnen Sie einfach Ihren Browser (Safari, Chrome). Die Web App ist von jedem smarten Gerät und gleichzeitig von mehreren Benutzern bedienbar. Kein Passwort notwendig und dennoch höchste Sicherheit.

2. SIM-Karten entsperren
Über die Web App können nun die eingelegten SIM-Karten entsperrt werden. Hierzu muss im Einrichtungsmenü die jeweilige SIM-Karte ausgewählt und mit der beiliegenden PIN-Nummer freigeschaltet werden.

3. WiFi-Passwort vergeben
In den Routereinstellungen in der Web App kann ebenso der Name und das Passwort des CAMPERNET-WLAN´s vergeben werden.

Nun müssen nur noch die einzelnen Geräte mit dem CAMPERNET-WLAN verbunden werden.

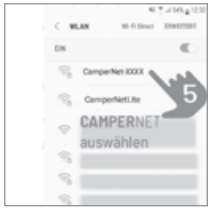


Startbildschirm | SIM Menü | Externes WLAN | Routereinstellungen

WLAN-Verbindung herstellen
Den Router einschalten und warten bis das Gerät betriebsbereit ist.

Während der Einrichtung des Routers startet der Router einige Male neu. Schalten Sie deshalb unbedingt bei allen anderen verfügbaren WLAN Verbindungen die Funktion „Automatisch Verbinden“ aus. Sonst wechselt der Router in diesen Momenten in ein anderes WLAN, und die Verbindung zur browserbasierenden App geht verloren.









Die Web App bei Android-Geräten öffnen und das Passwort speichern.









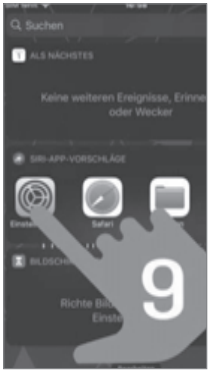


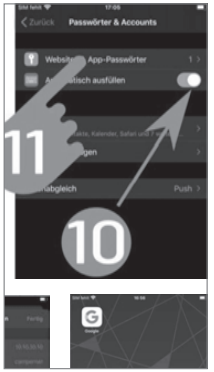


Hobby
GEBAUT FÜRS LEBEN

Die Web App bei Apple-Geräten öffnen und das Passwort speichern.



















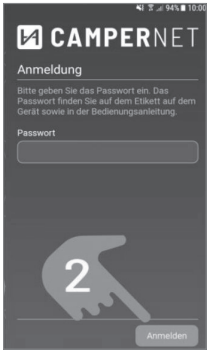


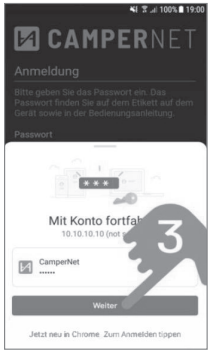
SIM-Karte einlegen und Mobilfunk aktivieren.

Der CAMPERNET-Router hat zwei Micro SIM-Kartenslots. Durch Drücken mit dem Finger auf die SIM-Karte wird diese ausgeworfen. Der CAMPERNET-Router signalisiert mit der Statusleuchte, ob die eingelegte SIM-Karte erfolgreich erkannt wurde. Die Aktivierung erfolgt wie folgt:

1. Auf die installierte CAMPERNET-App klicken.
2. Unter Passwort eingeben und auf speichern klicken; das mitgelieferte Passwort (steht auf dem Etikett, was sich auf dem Router befindet und in der Bedienungsanleitung vom Hersteller).
3. ein Konto anlegen und auf weiter klicken.
4. W-LAN auswählen.
5. Pin-Eingabe (Pin von der SIM-Karte).
6. Optional kann jetzt die Verbindung geprüft werden.
7. Speichern. Diese Schritte auch für die zweite SIM-Karte (falls verwendet wird) wiederholen.

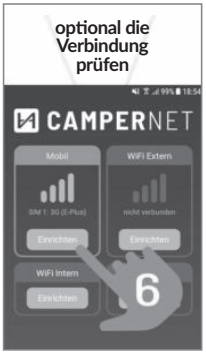












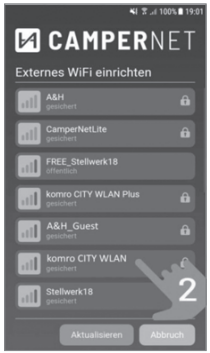


Externes Free Wifi auswählen und Verbindung starten.

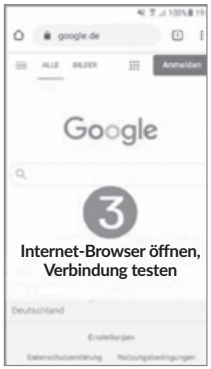
Unter diesem Menüpunkt kann ein freies Wifi eingerichtet werden.

1. Rechts auf Einrichten
2. Vorhandenes freies Wifi suchen und auswählen, wenn erforderlich, das Passwort eintragen
3. Nach der Einrichtung die Verbindung testen
4. Free Wifi mit Landing Page ABG akzeptieren bzw. Anmeldung ausfüllen und auf „Verbinden“ klicken.









Internet-Browser öffnen, Verbindung testen



free Wifi mit Langing Page AGB akzeptieren bzw Anmeldung ausfüllen



SAT-Anlage

10.6 SAT-Anlage*

Die SAT-Anlage der Marke TELECO, beinhaltet einen 22“ LED-Flachbildschirm inkl. Tuner/Receiver und einem entsprechenden Fernsehauszug. Das Fernsehgerät ermöglicht die SAT-Steuerung direkt über das TV-Gerät. Es sind somit keine weiteren Bedieneinheiten oder Steuergeräte nötig.

Steuerung SAT-Anlage

Die Steuerung der SAT-Anlage erfolgt über das TV-Gerät oder manuell über die Steuereinheit.

Vor dem Ausrichten der Antenne sollte sichergestellt sein, dass diese frei von nahen Hindernissen (Bäume/Häuser etc.) ist, damit die Satellitensignale problemlos empfangen werden können.

Verwenden Sie die SAT-Antenne auf keinen Fall bei starkem Wind (80 km/Std.), dies kann eine Produktschädigung nach sich ziehen.

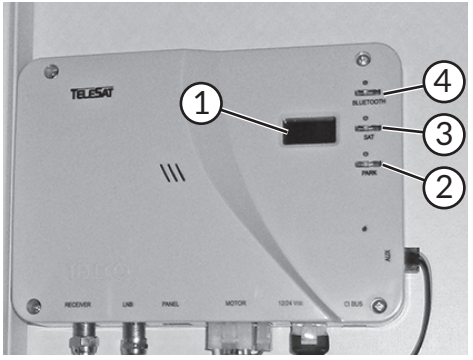
Einstellen des Satelliten und Ausrichten der SAT-Anlage

Nach Einschalten des TV-Gerätes erfolgt zunächst die Erstinstallation für den Satellitenempfang sowie die Einstellung des Sendersuchlaufes.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.



Fernbedienung



Steuereinheit SAT-Anlage

Über die gelben Tasten "ON" und "PARK", wird die Antenne aus- und eingefahren ⑤.

Die Antenne richten Sie über die Fernbedienung des TV-Gerätes oder die Steuereinheit (Einbauort im Kleiderschrank/ Hängeschrank) wie folgt aus:

Im Display ① werden Informationen zu laufenden Vorgängen sowie möglichen Fehlermeldungen angezeigt.

Durch Drücken der Park-Taste ② richten Sie die Antenne auf und ab. Während des Ein- und Ausfahrens der Antenne blinkt die LED der Taste.

Mit Hilfe der SAT-Taste ③ kann der Satellitensuchlauf getartet werden. Während des Suchlaufs blinkt die LED der Taste.

Über die Bluetooth-Taste ④ wird die Bluetooth-Verbindung zu einem Smartphone oder Tablet aktiviert und deaktiviert. Mehr Infos zu dieser Funktion finden Sie in der Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Nach erstmaliger Ausrichtung der Antenne merkt sich das System die Satellitenposition und richtet sich dementsprechend erneut aus.

⚠ Im Fahrbetrieb muss die SAT-Anlage in die Parkposition abgesenkt werden. Die Vergrößerung der üblichen Fahrzeughöhe durch eine nicht abgesenkte Antenne kann zur erhöhten Unfallgefahr führen. Für den Zustand der Auf- und Anbauten ist einzig und allein der Fahrzeugfahrer verantwortlich. Die Absenkung erfolgt automatisch bei Motorstart.

Da die Antenne im Fahrbetrieb Schwingungsbelastungen ausgesetzt ist, die Anlage, je nach Fahrhäufigkeit, in regelmäßigen Abständen auf ihren festen Sitz kontrollieren und gelockerte Teile festziehen.



LED-Flachbildschirm



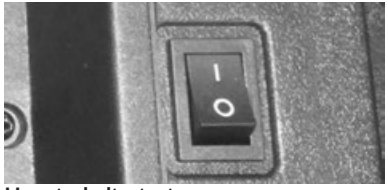
Bedientasten

10.7 TV-Gerät

Bedientasten am TV-Gerät

An der rechten Rückseite des Flachbildschirm-Gehäuses befinden sich verschiedene Bedientasten, mit denen Sie die wichtigsten Funktionen steuern können:

Bezeichnung	Erklärung
SOURCE	Quellenauswahl Die Taste mehrmals drücken, um die Signalquelle auszuwählen
MENU	Menü anzeigen
CH+	Nächster Kanal
	Navigation
VOL+	Lautstärke erhöhen
	Navigation
VOL-	Lautstärke verringern
	Navigation
POWER	Fernseher einschalten/ausschalten



Hauptschaltertaste

TV-Gerät einschalten

- Betätigen Sie die Hauptschaltertaste, welche sich an der Rückseite des TV-Gerätes befindet. Der Fernseher ist nun im Standby-Modus.
- Drücken Sie anschließend die rote Power-Taste an der zugehörigen Fernbedienung, oder betätigen Sie die Power-Taste direkt am TV-Gerät an der rechten Seite des Gehäuses.

Ausschalten

- Drücken Sie die rote Power-Taste der Fernbedienung oder am Gehäuse des TV-Gerätes (Standby-Modus).
- Betätigen Sie die Hauptschaltertaste am TV-Gerät. Der Fernseher ist nun abgeschaltet.

Die Einstellungen des TV-Gerätes, z.B. Sprach- und Bildeinstellungen, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Kapitel 11: Zubehör

Zur Handhabung des Zubehörs beachten Sie bitte die ausführlichen Bedienungsanleitungen, Einbauanweisungen und Schaltpläne der Zubehör-Hersteller. Diese befinden sich in der Servicetasche.

- Jede Änderung des werkseitigen Zustandes des Kastenwagens kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit gefährden.
- Von Hobby nicht freigegebenes Zubehör, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht dadurch keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produktes.
- Für Schäden, die durch nicht von Hobby freigegebene Teile oder unzulässige Änderungen verursacht sind, kann keine Haftung übernommen werden.

In der nachfolgenden Tabelle sind Massenangaben für Sonderzubehör aufgeführt. Wenn diese Teile im oder am Kastenwagen mitgeführt werden und nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören, müssen diese bei der Ermittlung der Zuladung berücksichtigt werden.

Gegenstand	Gewicht [kg]
Motorisierung / Chassis (nicht nachrüstbar)	
FIAT Ducato 2,2 l (2.184 ccm)- 103 kW/140 PS, Euro 6 EB, mit 8-Gang-Automatikgetriebe	31,3
Basisfahrzeug	
Anhängekupplung	29,0
Fahrerhaus	
Panorama-Dachfenster "HOBBY TOP", ausstellbar, doppelt verglast und getönt	8,6
Thermovorhänge inkl. Fußraumisolierung	4,5
Fußmatte im Fahrerhaus	1,5
Fenster	
Vorhängefenster, ausstellbar, doppelt verglast und getönt, im Schlafbereich links	2,1
Vorhängefenster, ausstellbar, doppelt verglast und getönt, im Schlafbereich rechts	2,1
Rahmenfenster, ausstellbar, doppelt verglast und getönt, für serienmäßige Fenster	8,0

Gegenstand	Gewicht [kg]
Rahmenfenster, ausstellbar, doppelt verglast und getönt, im Schlafbereich links	1,9
Rahmenfenster, ausstellbar, doppelt verglast und getönt, im Schlafbereich rechts	1,9
Polsterkombination	
"Kos"	0,0
Wohnraum	
Teppichboden im Wohnraum, herausnehmbar	10,0
Schlafen	
Bettumbau für Fahrerhaus inkl. Polster	10,0
Bettumbau für Sitzgruppe inkl. Polster	14,0
Wasser/Gas/Elektrik	
Abwassertank 90 l, beheizt	1,0
Außensteckdose 12V/230V, inkl. SAT-/TV-Anschluss	0,4
Fernanzeige für Gasdruckregler TRUMA DuoControl	0,6
Funkalarmsystem mit Gaswarner für Narkosegase, Propan und Butan	1,0

Gegenstand	Gewicht [kg]
Gasdruckregler TRUMA DuoControl inkl. Umschaltautomatik, Crash-Sensor, Eis-Ex und Gasfilter	2,4
Lithium-Batterie SUPER B Epsilon, 12V/100 Ah	-14,7
Lithium-Batterie SUPER B Epsilon, 12V/150 Ah	-9,9
E-Trailer-System (Fahrzeugnivellierung und Gasfüllstandanzeige via E-Trailer App)	0,8
Zusatzsteckdosen (1 x 12V / 2 x 230V / 2 x Kombi USB A / C)	2,5
LED-Beleuchtung	
Ambientebeleuchtung, Ausführung modellabhängig	0,3
Heizung/Klima	
Heizung TRUMA Combi D 6 E, statt Combi 4	1,9
LCD-Bedienpanel TRUMA Combi CP Plus	0,2
Smart Home	
Steuerung für Bordtechnik über Hobby-7"-Touch-Bedienpanel und Bluetooth per App, inkl. HOBBY CONNECT	0,5

Gegenstand	Gewicht [kg]
Multimedia	
CAMPERNET-/TV-Kombination aus LTE-/WLAN-Router mit Dual-Sim und leistungsfähiger Multiband Dachantenne für mobiles Streaming und WiFi im Fahrzeugumfeld, Smart-TV TELECO 22" inkl. Tuner/Receiver und Fernsehauszug.	7,5
SAT-/TV-Kombination aus SAT-Anlage TELECO, LED-Flachbildschirm 22" inkl. Tuner/Receiver, Fernsehauszug	15,4



Der CO2-Wert im CoC ermittelt sich unter anderem über die Fahrzeugmasse. Der werksseitige Auslieferungszustand des Fahrzeuges darf aus diesem Grund vor der Erstzulassung in Bezug auf Sonderzubehör (jegliche Art von An-, Ein- oder Umbauten) nicht verändert werden.

Kapitel 12: Wartung und Pflege

12.1 Wartung

Wartungsintervalle

Für den Kastenwagen und die enthaltenen Installationen bestehen festgelegte Wartungsintervalle.

Für die Wartungsintervalle gilt

- Die erste Wartung spätestens 12 Monate nach der Erstzulassung bei einem Hobby-Fachhändler durchführen lassen.
- Alle weiteren Wartungen einmal jährlich bei einem Hobby-Fachhändler durchführen lassen.
- Die Wartung des Basisfahrzeuges sowie aller Einbaugeräte entsprechend den in den jeweiligen Betriebsanleitungen angegebenen Wartungsintervallen durchführen.

⚠ Die kostenpflichtige Prüfung der Gasanlage und Kamine ist entsprechend der nationalen Vorschriften regelmäßig von einem Flüssiggas-Sachkundigen zu wiederholen (in Deutschland alle 2 Jahre). Diese Prüfung ist auf der Prüfbescheinigung nach DVGW G 607 und EN 1949 zu bestätigen. Verantwortlich für die termingemäße Veranlassung der Überprüfung ist der Betreiber des Kastenwagens.

⚠ Sicherheitsgasregler und Schläuche nach spätestens 10 Jahren ersetzen! Hochdruck-Gasschläuche müssen bereits nach 5 Jahren getauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen die Ersatzteile für ein Gerät den Angaben des Geräteherstellers entsprechen und sind von diesem oder einem von ihm bevollmächtigten Vertreter einzubauen.

☞ Beachten Sie auch die Wartungsintervalle des Basisfahrzeuges Fiat oder Citroën.

Die von Hobby freiwillig gewährte Garantie auf Dichtigkeit des Kastenwagens gem. Garantiebedingungen (12 Jahre) tritt nur dann in Kraft, wenn die Dichtigkeitsprüfungen (kostenpflichtig) ordnungsgemäß durchgeführt wurden. Dazu ist der Kastenwagen ab Fahrzeugübernahme erstmals nach 12-18 Monaten einem Hobby-Vertragspartner vorzuführen. Nach Durchführung der ersten Dichtigkeitsprüfung ist diese innerhalb des Garantiezeitraumes alle 12 Monate zu wiederholen.

Hobby empfiehlt, vor einem Besuch des Servicepartners diesen zu kontaktieren und sich zu erkundigen, ob die benötigten Kapazitäten (z.B. ausreichende Hebebühne) vorhanden sind, um etwaige Missverständnisse zu vermeiden.

12.2 Bremsen

Die Bauteile der Bremsanlage sind Bestandteil der EG-Betriebserlaubnis.

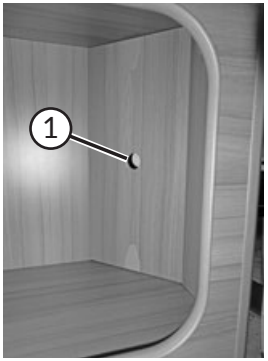
Wenn Sie Bauteile der Bremsanlage verändern, erlischt die Betriebserlaubnis. Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.

Lassen Sie die Bremsen in Ihrem eigenen Interesse regelmäßig durch Ihre Fiat- bzw. Citroën-Werkstatt warten.

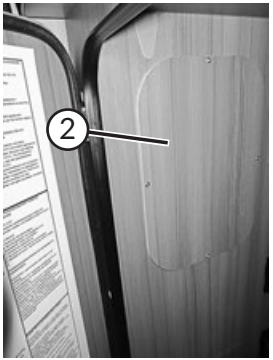
Für die Wartung der Bremsanlage gilt

- Füllstand der Bremsflüssigkeit regelmäßig kontrollieren.
- Bremsanlage und Bremsschläuche regelmäßig auf Leckstellen kontrollieren. Marder nagen oft Gummischläuche an.
- Nur Bremsöle mit den gleichen Eigenschaften verwenden, wie die sich im Bremskreislauf befindlichen Öle.

Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fiat Ducato bzw. Citroën Jumper.



Zugang Abbildung 1



Zugang Abbildung 2

12.3 Auswechseln von Rücklichtleuchtmitteln

Rechts von der Hecktür, im oberen offenen Fach, befindet sich der Zugang zu den Rücklichtleuchtmitteln **(Abbildung 1).** Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie diese über die Aussparung ① herausziehen.

Im Gasflaschenkasten befindet sich der Zugang zu den Rücklichtleuchtmitteln auf der linken Seite **(Abbildung 2)**. Zum Entfernen der Abdeckung ②müssen die Schrauben gelöst werden.

Wenn mehrere Leuchtmittel gewechselt werden, unbedingt darauf achten, dass diese nicht vertauscht werden und alle wieder an die ursprüngliche Position gelangen.

Vor dem Wechsel von Leuchtmitteln, Stromversorgung des Kastenwagens trennen sowie Zündung ausschalten.

Leuchtmittel können heiß sein!

Keine Flüssigkeiten (z.B. Regenwasser) in die Abdeckungen eindringen lassen.



Rauchmelder geschlossen

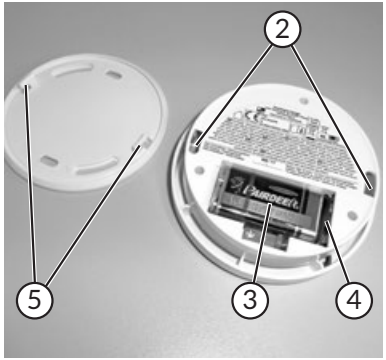
12.4 Wartung und Batteriewechsel des Rauchmelders

Bedienungsanleitung des Geräteherstellers beachten.

Wartung

Das Rauchmeldesystem bedarf keiner Wartung. Entfernen Sie von Zeit zu Zeit den am Gehäuse haftenden Staub und achten Sie darauf, dass die Luftschlitze nicht durch Insekten o.Ä. verunreinigt oder gar verschlossen werden.

Das Gerät sollte bei Bedarf etwa 2x jährlich trocken abgewischt und von außen mit dem Staubsauger abgesaugt werden.



Rauchmelder geöffnet

1. Prüftaste
2. Aufnahmen für den Verschluss
3. Blockbatterie Typ 9VDC 6F22
4. Kontaktgesteck
5. Verschlusshaken

Batteriewechsel

Zur Erhaltung seiner Funktionsfähigkeit muss die Blockbatterie regelmäßig, spätestens bei Ertönen des Hinweissignals, erneuert werden.

- Gehäuse des Rauchmelders vorsichtig so weit gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis es sich von der Halterung abnehmen lässt.
- Verbrauchte Blockbatterie herausnehmen und vom Kontaktgesteck trennen.
- Neue Blockbatterie mit dem Kontaktgesteck verbinden. Das Kontaktgesteck muss dabei auf den Polen der Blockbatterie einrasten.
- Batterie in das Batteriefach des Rauchmelders legen.
- Gehäuse des Rauchmelders mit den Verschlussaufnahmen auf die Verschlusshaken setzen und vorsichtig so weit im Uhrzeigersinn drehen, bis das Gehäuse in die Halterung einrastet.

Test

- Drücken Sie die Prüftaste für mindestens 4 Sekunden, bis ein Alarm ertönt. Der Alarm ertönt, wenn die Elektronik funktioniert und er erlischt, sobald Sie die Prüftaste loslassen.



Testen Sie den Rauchmelder nach jedem Batteriewechsel.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Geben Sie bitte Ihre verbrauchten Batterien beim Händler oder einer Sammelstelle ab.

12.5 Lüften

Eine ausreichende Be- und Entlüftung des Wageninneren ist für ein behagliches Raumklima unerlässlich. Besonders an kühleren Tagen oder nach längerer Nichtbenutzung des Fahrzeuges, stellt man eine erhöhte Feuchtigkeit im Inneren von Freizeitfahrzeugen fest. Besonders stark kann die Feuchtigkeit an einfach verglasten Scheiben auftreten. Teilweise kann man sogar an den Möbelflächen, an den Innenseiten der Außenwände, vielfach auch in den Schränken, feuchte Stellen beobachten. Im Weiteren kann sich durch die Feuchtigkeit Schimmelpilz entwickeln, der sich dann rasch, auch auf weitere Flächen ausbreitet. Diese Erscheinung beeinträchtigt nicht nur das Wohlbefinden, sondern es kann auch zu Schäden an Bauteilen kommen.

Diese Feuchtigkeit kommt meist aus der Raumluft. Luft hat die Eigenschaft, sich mit Wasser zu verbinden. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser kann sie binden (relative Luftfeuchte). Kühlt eine mit Wasserdampf stark angereicherte Luft ab und wird dabei die Sättigungsgrenze erreicht, gibt sie einen Teil des Wassers in Form von Kondensat ab.

Man spricht hier von so genannten "Kältebrücken". Bevorzugt wird das Entstehen von Feuchtigkeit aber auch von einer geringeren Luftbewegung, bedingt durch bauliche Gegebenheiten oder durch zu geringes Lüften.

Schwitzwasser bildet sich durch

- Geringes Raumvolumen
- Atmung und Körperausdünstung der Insassen
- Hereintragen feuchter Kleidung
- Betrieb des Gaskochers
- Sehr warmes bis heißes Duschen, Waschen oder Geschirrspülen

Im Schlaf gibt eine Person pro Nacht über Haut und Atemluft etwa einen Liter Wasser ab. Der von der Luft zusätzlich aufgenommene Wasserdampf muss durch ausreichendes Lüften regelmäßig aus dem Freizeitfahrzeug abgeführt werden. Ein 0,5 bis 1,0-facher Luftwechsel pro Stunde ist allein aus hygienischen Gründen notwendig, damit die Schadstoff- und Geruchsbelastung der Raumluft niedrig bleibt.



Zur Vermeidung von Schäden durch Schwitzwasserbildung für ausreichenden Luftaustausch sorgen!

Öffnen Sie beim Lüften und Wiederaufheizen alle Schrank- und Hängeschranktüren, um für einen optimalen Luftaustausch zu sorgen.

Eine hohe Luftfeuchtigkeit kann zu einer Kantenkorrosion der Spiegel führen. Trocknen Sie deshalb nach dem Lüften ggf. übrige feuchte Stellen mit einem reinigungsmittelfreien Tuch ab.



Lüften Sie bedarfsgerecht und dennoch energiebewusst. Dabei geht zwar ggf. etwas Heizenergie verloren, dies muss jedoch im Interesse gesunder raumklimatischer Verhältnisse und zur Vermeidung von Feuchtigkeitsschäden hingenommen werden.

Es kommt darauf an, diesen Verlust so gering wie möglich zu halten. Dies gelingt am besten durch kurzes, intensives Lüften. Sie sollten deshalb Dachluken, Fenster und Tür kurzfristig weit öffnen und nach Möglichkeit Durchzug schaffen. Nach etwa 10 bis 15 Minuten ist die verbrauchte, feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt, die nach Erwärmung wieder zusätzlichen Wasserdampf aufnehmen kann.

12.6 Pflege

Für die Pflege gilt

- Kunststoffteile (z.B. Stoßstangen, Schürzen) mit bis zu 60°C heißem Wasser und mildem Handgeschirrspülmittel säubern.



Das Fahrzeug nur an speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.

Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden. Aggressive Mittel, wie z.B. Felgenreiniger, belasten unsere Umwelt.



Nur Spülmittel oder handelsübliche Reiniger verwenden, dabei immer die Bedienungsanleitung und Verträglichkeit des Reinigers prüfen.

Nicht zur Verwendung empfohlene Reinigungsmittel

- Scheuernde Reinigungsmittel (verkratzen der Oberfläche)
- Acetonhaltige Reiniger (sofortige Schädigung des Kunststoffes)
- Mittel für die chemische Reinigung
- Verdünnungsmittel
- Alkohole
- Scharfe oder lösungsmittelhaltige Reiniger
- Reiniger aus der chemischen Gruppe wie Ketone, Ester und aromatische Lösungsmittel
- Aromatische Kohlenwasserstoffe (z. B. alle Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge)

Der direkte Kontakt mit Kunststoffen wie PVC, Weich-PVC und ähnlichen (z. B. Aufkleber) ist unbedingt zu vermeiden.

Durch die lösungsmittelhaltigen Inhaltsstoffe oder dessen Kontakt mit vorher beschriebenen Kunststoffen, ist eine Übertragung von Weichmachern und folglich eine Versprödung der Teile nicht zu vermeiden.

Außenreinigung

Die Fahrzeugreinigung sollte mindestens einmal im Jahr, oder bei Verunreinigung erfolgen. In Küstengebieten (weniger als 1500 m von Salzwasser entfernt) sollte die Außenreinigung zweimal im Jahr vorgenommen werden.

Für die Außenreinigung gilt

- Fahrzeug mit schwachem Wasserstrahl abspülen.
- Fahrzeug mit weichem Schwamm und handelsüblichem Reiniger abwaschen. Den Schwamm dabei oft spülen.
- Danach mit reichlich Wasser abspülen.
- Fahrzeug mit Wildleder abtrocknen.
- Nach der Wagenwäsche das Fahrzeug zur völligen Trocknung noch einige Zeit im Freien stehenlassen.



Scheinwerfer und Leuchteneinfassungen gründlich abtrocknen, da sich dort leicht Wasser ansammelt.

Waschen mit Hochdruckreiniger



Aufkleber und Außendekore nicht direkt mit dem Hochdruckreiniger besprühen. Die Applikationen könnten sich lösen.

Vor dem Waschen des Kastenwagens mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten. Beim Waschen einen Mindestabstand zwischen Kastenwagen und Hochdruckdüse von mind. 700 mm einhalten.

Beachten Sie, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Kastenwagen kommen. Die Wassertemperatur darf 60°C nicht überschreiten.

Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorganges bewegen. Der Strahl darf nicht direkt auf Türspalte, Fensterspalte, Acrylfenster, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen, Lüftungsgitter, Stauraum-/Serviceklappen, Abgaskamine oder Dachhauben gerichtet werden. Das Fahrzeug kann beschädigt werden, oder Wasser in den Innenraum eindringen.

Zum Wachsen der Oberflächen gilt

- Die Lackoberflächen gelegentlich mit Wachs nachbehandeln. Dabei die Anwendungshinweise der Wachshersteller beachten.

Zum Polieren der Oberflächen gilt

- In Ausnahmefällen angewitterte Lackoberflächen mit Poliermittel aufarbeiten. Wir empfehlen lösungsmittelfreie Polierpaste.



Polierarbeiten nur in Sonderfällen und nicht zu häufig durchführen, da bei der Politur die oberste Schicht des Lackes entfernt wird. Bei häufigem Polieren entsteht daher eine Abnutzung.

Für Teer- und Harzverschmutzungen gilt

- Teer- und Harzablagerungen sowie andere organische Verschmutzungen mit Waschbenzin oder Spiritus entfernen.



Keine aggressiven Lösungsmittel wie ester- oder ketonhaltige Produkte verwenden.

Bei Beschädigungen gilt

- Beschädigungen unverzüglich reparieren lassen, um weitere Schäden durch Korrosion zu vermeiden. Hierzu nehmen Sie bitte die Hilfe Ihres Hobby-Vertragshändlers in Anspruch.

Dachhauben, Fenster, Spiegel und Türen

Scheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgsame Behandlung.

Für die Pflege gilt

- Dichtgummis leicht mit Talkum einreiben.
- Acrylglasfensterscheiben nur mit einem sauberen Schwamm und einem weichen Tuch nass reinigen. Durch trockene Reinigung können die Scheiben verkratzen.



Scheiben nur mit Wasser nass reinigen, Spiegel mit einem weichen Tuch trocken abwischen. Keine Reiniger oder scharfe und aggressive Waschmittel verwenden, die Weichmacher oder Lösungsmittel enthalten! Fenster mit einem feuchten Microfasertuch oder Lederlappen in kreisenden Bewegungen abwischen.

Spiegel nur bei hartnäckigen Flecken mit einem leicht feuchten Mikrofasertuch vorsichtig abreiben. Keine Klingen verwenden, um Scheiben oder Spiegel zu reinigen!

Talkum ist in Fachgeschäften für Autozubehör erhältlich.

Dach



Damit der Lack des Kastenwagendaches nicht angegriffen wird, sollte das Dachblech mindestens einmal im Jahr gereinigt werden.

Innenreinigung



Um Feuchtigkeitsprobleme zu mindern bei der Innenreinigung sparsam mit Wasser umgehen.

Für die Sitz-, Polsterbezüge und Gardinen gilt

- Sitzbezüge mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger reinigen.
- Matratzenbezüge sind nur waschbar, wenn sie über einen rundum Reißverschluss verfügen. Matratzenbezüge mit einem Reißverschluss, der sich nur über etwa 1/3 des Bezugs erstreckt, sind nicht waschbar.
- Stark verschmutzte Matratzen, Polster und Gardinen reinigen lassen.
- Falls erforderlich, vorsichtig mit dem Schaum eines Feinwaschmittels reinigen.

Reinigungshinweise für Stoffe mit Teflon-Inhalt



- Flecken stets umgehend behandeln.
- Flecken abtupfen ohne zu reiben.
- Von außen nach innen vorarbeiten.
- Flecken niemals mit Haushaltsreinigern entfernen.
- Polster regelmäßig absaugen, um Schmutzansammlungen zu entfernen.

Folgende Methoden sind zur Reinigung empfohlen

Methode A:

- Ausschließlich handelsübliche Reinigungsmittel auf Wasserbasis verwenden.
- Alternativ 2 Esslöffel Ammoniak auf 1 Liter dazugeben. Ein Tuch mit der Lösung befeuchten und den Fleck sanft antupfen. Das Tuch wenden, damit der Fleck mit sauberem Tuch in Berührung kommt.

Diese Methode eignet sich besonders für das Entfernen von:

- Wein, Milch, Limonade
- Blut
- Kugelschreiber, Tinte
- Urin, Schweiß
- Schlamm
- Erbrochenem

Methode B:

- Nur milde, wasserfreie Lösemittel zur trockenen Reinigung verwenden.
- Das Tuch befeuchten und wie bei Methode A vorgehen.

Diese Methode eignet sich besonders für das Entfernen von:

- Wachs, Kerzen
- Bleistift

Schokolade oder Kaffee sollten lediglich mit lauwarmem Wasser abgewaschen werden.

Vorgabe FIAT zum Umgang mit Kunststoffteilen

Es empfiehlt sich, die normale Reinigung der Kunststoffteile im Innenraum mit einem Tuch vorzunehmen, das in einer Lösung aus Wasser und neutralem Waschmittel befeuchtet wird. Verwenden Sie zum Entfernen von fettigen oder hartnäckigen Flecken spezielle Produkte zur Reinigung von Kunststoffen, die keine Lösungsmittel enthalten und entwickelt wurden, um das Aussehen und die Farbe der Bauteile nicht zu verändern.



Keinen Alkohol, kein Benzin oder daraus abgeleitete Produkte zum Reinigen des Glases der Instrumententafel verwenden.

Bei der Desinfektion des Lenkrades ist sicherzustellen, dass die alkoholhaltige Lösung nicht in Kontakt mit dem Kombiinstrument kommt. Denkbar wäre die Sprühdesinfektion zunächst auf ein geeignetes Tuch aufzutragen, um die Benetzung des Kombiinstrumentes zu verhindern.

Für den Teppichboden* gilt

- Mit einem Staubsauger oder einer Bürste reinigen.
- Falls erforderlich mit Teppichschaum behandeln oder schamponieren.

Für den PVC-Belag gilt



Sand und Staub können bei regelmäßigem Betreten des PVC-Belags dessen Oberfläche beschädigen. Reinigen Sie den Boden bei Gebrauch täglich mit einem Staubsauger oder Besen.

- Bodenbelag mit Reinigungsmitteln für PVC-Böden und sauberem Wasser reinigen. Teppichboden nicht auf den nassen PVC-Bodenbelag legen. Teppichboden und PVC-Bodenbelag könnten miteinander verkleben.
- Verwenden Sie auf keinen Fall chemische Reinigungsmittel oder Stahlwolle, da hierdurch der PVC-Belag geschädigt wird.

Für Möbelflächen gilt

- Holzmöbelfronten mit einem feuchten Tuch oder Schwamm reinigen.
- Mit einem staubfreien weichen Tuch trockenreiben.
- Milde Möbelpflegemittel verwenden.

Für den Toilettenraum gilt

- Mit neutraler Flüssigseife und einem nicht scheuernden Tuch reinigen.
- Zum Reinigen der Toilette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen.
- Die Gummidichtungen der Toilette sollten regelmäßig mit Wasser gereinigt und mit einem Dichtungsschmiermittel (keine Vaseline oder andere pflanzlichen Fette) gepflegt werden. Regelmäßige Verwendung auf der Schieberdichtung und den anderen Dichtungen der Toilette stellt sicher, dass diese stets flexibel sind und länger funktionieren.



Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.

Für die Spüle und Kocher gilt



Die Reinigung mit chemischen Substanzen kann zu Rostablagerungen führen.
Beachten Sie auch die Reinigungshinweise des Herstellers.

Für den Frischwassertank gilt



Frischwassertank

- Regelmäßig mit sauberem klaren Wasser durchspülen.
- Ggf. Dichtflächen im Tank reinigen und mit Vaseline einschmieren.

Reinigung Frischwassertank

- Nach dem Ablassen des Wassers aus dem Frischwassertank die sich in der Rille angesammelte Restflüssigkeit mit einem Tuch aufnehmen.

Für Einbaugeräte gilt

- **Truma Combi-Heizung:**

- Der Boiler muss regelmäßig (mind. 2 mal jährlich) entkalkt werden. Für die Reinigung, Entkeimung und Pflege empfehlen wir geeignete, handelsübliche Produkte. Chlorhaltige Produkte sind ungeeignet.
- Die chemische Methode zur Bekämpfung von Mikroorganismen im Gerät kann zusätzlich unterstützt werden, indem das Wasser im Boiler regelmäßig auf 70 °C erhitzt wird.
- Das Sicherheits-/Ablassventil (FrostControl) muss regelmäßig (mind. 2 mal jährlich) betrieben werden, um Kalkablagerungen zu entfernen und um sicher zu sein, dass es nicht blockiert ist.

- **Truma 6 D:**

- Das Abgasdoppelrohr (Abgasschalldämpfer- und Ansaugrohr) muss regelmäßig, insbesondere nach längeren Fahrten, auf Unversehrtheit und festen Anschluss überprüft werden.
- Das Abgassystem muss in regelmäßigen Abständen, jedoch spätestens alle 2 Jahre, überprüft werden.

- **Kühlschrank:**

- Die Lüftungsgitter sauber halten. Dichtgummi der Tür einmal jährlich mit etwas Talkum geschmeidig halten und auf Risse in der Dehnfalte prüfen.
- Prüfen Sie den Tauwasserabfluss regelmäßig. Reinigen Sie den Tauwasserabfluss, falls nötig. Wenn er verstopft ist, sammelt sich das Tauwasser auf dem Boden des Kühlschrankes.

⚠ Nach Abschluss der Pflegearbeiten alle Sprühdosen mit Reinigungs-oder Pflegemitteln aus dem Fahrzeug entfernen! Ansonsten besteht bei Temperaturen über 50 °C **Explosionsgefahr!**

12.7 Winterpause für den Kastenwagen

Mit fallenden Temperaturen endet für viele Camper die Saison. Das Fahrzeug muss entsprechend auf die Winterpause vorbereitet werden.

Allgemein gilt

- Das Fahrzeug nur dann in einem geschlossenen Raum überwintern lassen, wenn dieser trocken und gut belüftet ist. Ansonsten den Kastenwagen besser im Freien abstellen.
- Zur Reifenschonung das Fahrzeug aufbocken oder alle zwei Monate etwas von der Stelle bewegen.
- Gasflasche(n) und Schnellschlussventile schließen.
- Batterie abklemmen, idealerweise ausbauen und frostsicher lagern. Ladezustand ca. einmal monatlich prüfen und ggf. nachladen.
- Frostschutz des Kühlsystems prüfen, ggf. auffüllen.
- Abdeckplanen mit Zwischenraum auflegen, damit die Lüftung nicht behindert wird.

Für den Außenaufbau gilt

- Den Kastenwagen ausgiebig und gründlich waschen **(siehe 12.6)**.
- Fahrzeug auf (Lack-)schäden überprüfen. Schäden ggf. ausbessern; fällige Reparaturen durchführen.
- Die Außenhaut mit Wachs oder einem speziellen Lackpflegemittel nachbehandeln.
- Die Metallteile des Chassis mit einem Schutzmittel vor Korrosion schützen.
- Unterboden auf Beschädigungen prüfen und ggf. ausbessern. Bei schwereren Schäden einen Vertragshändler aufsuchen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser in die Bodenentlüftungen und Heizung eintreten kann.

Für die Behältnisse gilt

- Wasserleitungen und Armaturen reinigen, desinfizieren, entkalken und komplett entleeren. Armaturen geöffnet lassen.
- Frischwassertank säubern und entleeren **(siehe Kapitel 8 Wasser)**.
- Abwassertank säubern und entleeren.
- Fäkalientank reinigen und leeren. Toilettenschieber reinigen, mit Dichtungsschmiermittel pflegen und geöffnet lassen.
- Boiler vollständig entleeren.

Für die Inneneinrichtung gilt

- Innenraum reinigen. Teppiche, Polster und Matratzen absaugen und möglichst außerhalb des Kastenwagens trocken aufbewahren. Alternativ so im Fahrzeug aufstellen, dass sie nicht mit Kondenswasser in Berührung kommen.
- PVC-Belag und glatte Flächen mit einer einfachen Seifenlauge abwaschen.
- Kühlschrank leeren und reinigen. Kühlschranktür geöffnet, bzw. auf Lüftungsstellung, lassen **(siehe 10.3 Kühlschrank)**.
- Stauräume, Schränke, Auszüge und Möbelklappen nach der Reinigung offen stehen lassen, damit die Luftzirkulation unterstützt wird.
- Zwangsbelüftungen geöffnet lassen. Wird das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum untergestellt, kann die Dachluke offen bleiben.
- Das Fahrzeug bei trockenem Wetter alle vier bis sechs Wochen gründlich lüften.
- Raumentfeuchter im Fahrzeuginneren aufstellen und Granulat regelmäßig trocknen bzw. wechseln.
- Batterietrennschalter öffnen.
- Falls erforderlich, den Kastenwagen durchheizen, um Schimmel durch Kondenswasser zu vermeiden.
- 12V-Hauptschalter ausschalten.

12.8 Winterbetrieb

Vorbereitungen

Durch die gesamte Fahrzeugkonzeption ist Ihr Kastenwagen bedingt wintertauglich. Für echtes Wintercamping empfehlen wir, Ihren Kastenwagen nach Ihrem persönlichen Empfinden zu optimieren. Ihr zuständiger Vertragspartner berät Sie gerne.

Zu den Vorbereitungen zählen

- Fahrzeug auf Lack- und Rostschäden überprüfen und ggf. ausbessern.
- Sicherstellen, dass kein Wasser in die Be- und Entlüftungen und in die Heizung eindringen kann.
- Die Metallteile des Unterbodens mit einem Schutzmittel auf Wachsbasis vor Rost schützen.
- Lackierte Außenflächen mit geeignetem Material konservieren.
- Kraftstofftank mit Winterdiesel befüllen, Frostschutz im Scheibenreinigungswasser und Kühlmittel prüfen.



Beachten Sie auch die Hinweise der Einbaugerätehersteller zum Winterbetrieb.

Für die Belüftung gilt

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Fahrzeuges bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um gute Raumluftqualität zu gewährleisten und Schäden am Fahrzeug durch Kondenswasser zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig.

- Zwangsbelüftungen nicht verschließen.
- In der Aufheizphase des Fahrzeuges mit maximaler Leistung heizen. Stauräume, Schränke, Auszüge, Möbelklappen, Gardinen, Rollos und Plissees öffnen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht.
- Nur mit eingeschalteter Umluftanlage heizen.
- Morgens alle Polster und Matratzen hochnehmen, die Staukästen belüften und feuchte Stellen trocknen.
- Mehrmals täglich Stoßlüften.

Sollte sich trotzdem Kondenswasser bilden, dieses einfach wegwischen.

Vor dem Einsteigen Schuhe und Kleidung von Schnee befreien, eine Erhöhung der Luftfeuchtigkeit wird so vermieden.

Für das Heizen gilt

- Sowohl die Ansaug- als auch die Abgas-Öffnungen der Heizungsanlage müssen schnee- und eisfrei sein.
- Das Aufheizen des Fahrzeuges hat einen langen Vorlauf.
- Vermeiden Sie Dauerlüften während der Heizperiode. Offene Fenster verursachen ein Mehrfaches an Wärmeverlust gegenüber einer "Stoßlüftung".
- Drehen Sie beim Lüften die Heizung zurück. Aber Vorsicht bei Frost! Ein Abdrehen der Heizung darf nur bei einer kurzen Stoßlüftung erfolgen, sonst besteht die Gefahr, dass das Wasser einfriert.
- Auch bei Abwesenheit und nachts den Innenraum nicht auskühlen und die Heizung mit geringer Leistung weiterlaufen lassen.

Während der Schlafphase Fahrzeug unbedingt weiter beheizen.

- Der Gasverbrauch ist im Winter wesentlich höher als im Sommer. Der Vorrat von zwei 11 kg Flaschen geht nach einer knappen Woche zur Neige.
- Bei längeren Aufenthalten lohnt es sich ein Vorzelt aufzustellen. Es dient als Klima- und Schmutzschleuse.

Für die Behältnisse gilt

- Bei ausreichender Beheizung des Innenraumes ist ein Einfrieren des Frischwassertanks, der Wasserleitungen und vom Boiler nicht zu erwarten. Sämtliche Wasservorräte erst nach der vollständigen Aufheizung des Innenraumes auffüllen.

- Bei starkem Frost dem Abwassertank zusätzlich etwas Frostschutzmittel oder Kochsalz beimengen. Wird das Fahrzeug nicht genutzt, ist der Abwassertank vollständig zu entleeren.
- Die Toilette kann auch bei kaltem Wetter normal verwendet werden, solange der Innenraum des Fahrzeuges beheizt wird. Wenn Frostgefahr besteht, sollte der Fäkalientank entleert werden.
- Schalten Sie den Kühlschrank aus, tauen Sie das Gerät ab und reinigen Sie es. Tür des Kühlschranks offen lassen, um Schimmelbildung zu verhindern.

Nach Abschluss der Wintersaison

Für die Pflege gilt

- Gründliche Unterwagen- und Motorenwäsche durchführen. Dadurch werden korrosionsfördernde Auftaumittel (Salze, Laugenreste) entfernt.
- Außenreinigung durchführen und Bleche mit handelsüblichem Autowachs konservieren.
- Nicht vergessen, Kaminverlängerungen o.ä. zu entfernen.

Energiesparen im Winter

Auf einfache Weise können Sie im Wohnbereich Energie sparen. Dies gilt vor allem beim Heizen im Winter.

Zum Energiesparen gilt

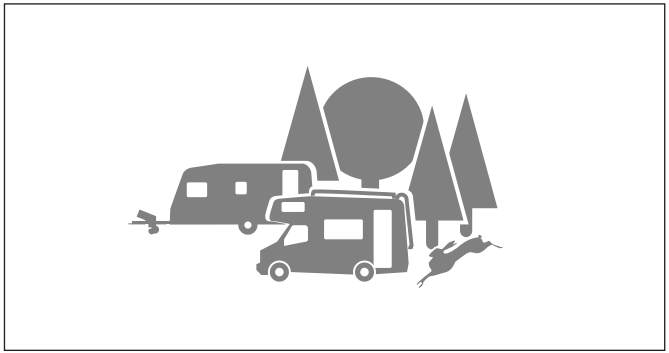
- Umgang mit der Fahrzeugentlüftung genau dosieren.
- Im Fahrerhaus Wintermatten für Seiten- und Windschutzscheibe anbringen (z.B. Thermovorhang*, **siehe 6.9**).
- Trennmatte zwischen Fahrerkabine und Wohnbereich anbringen (kein Lieferumfang).
- Außentür möglichst wenig und nur kurz öffnen.
- Bei Wintercamping eventuell ein kleines Vorzelt als Kälteschutz anbauen.

Kapitel 13: Entsorgung und Umweltschutz

13.1 Umwelt und mobiles Reisen

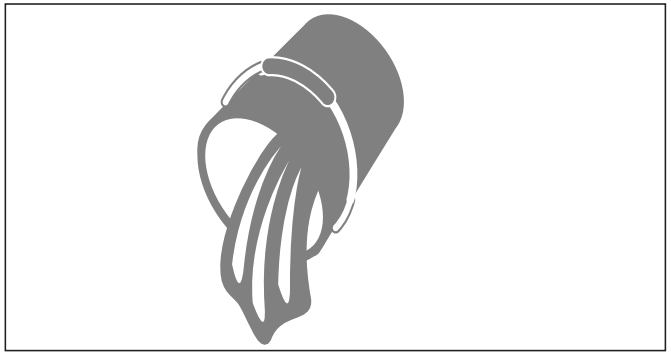
Umweltgerechte Nutzung

Reisemobil-, Kastenwagen- und Caravanfahrer tragen naturgemäß eine besondere Verantwortung für die Umwelt. Deshalb sollte die Nutzung des Fahrzeuges immer umweltschonend erfolgen.



Für die umweltgerechte Nutzung gilt

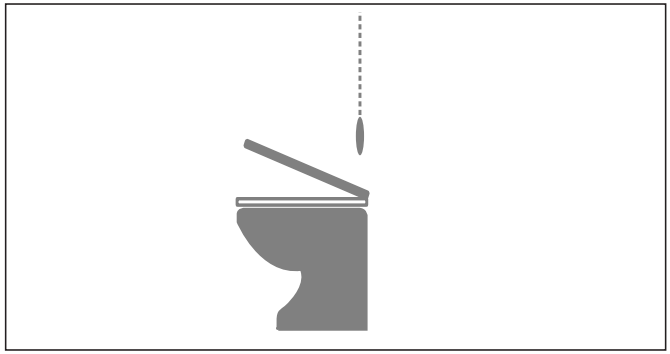
- Erkundigen Sie sich vor längeren Aufenthalten in Städten und Gemeinden über speziell für Kastenwagen und Reisemobile ausgewiesene Stellplätze und nutzen Sie diese.
- Ruhe und Sauberkeit der Natur nicht beeinträchtigen.
- Abwasser, Fäkalien und Abfälle ordnungsgemäß entsorgen.
- Vorbildlich handeln, damit Reisemobil-, Kastenwagen- und Caravanfahrer nicht generell als Umweltsünder abgestempelt werden.



Für Abwasser gilt

- Abwasser an Bord nur in eingebauten Abwassertanks oder notfalls in dafür geeigneten Behältern sammeln!
- Abwasser niemals ins Grüne oder in Gullys ablassen! Straßenentwässerungen laufen meist nicht über Kläranlagen.
- Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn er nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene). Abwassertank nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.

Entleeren Sie Ihren Abwassertank nur an den extra dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen, jedoch niemals in der freien Natur! Entsorgungsstationen befinden sich in der Regel an Rastanlagen, Campingplätzen oder Tankstellen.



Für Fäkalien gilt

- In den Fäkalientank nur zugelassene Sanitärmittel hineingeben.

Durch Installation eines Aktivkohlefiltersystems (Zubehörhandel) kann die Verwendung von Sanitärflüssigkeit ggf. vermieden werden!

Sanitärflüssigkeit sehr sparsam dosieren. Eine Überdosierung ist kein Garant zur Verhinderung eventueller Geruchsbildung!

Entsorgung

- Fäkalientank nie zu voll werden lassen. Spätestens, wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, den Tank unverzüglich entleeren.
- Fäkalien niemals in Gullys ablassen! Straßenentwässerungen laufen meist nicht über Kläranlagen.

Fäkalientank nur an den extra dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen entleeren, jedoch niemals in der freien Natur!



Für Abfälle gilt

- Müll trennen und recycelbare Stoffe der Wiederverwertung zuführen.
- Abfallbehälter möglichst oft in die dafür vorgesehenen Tonnen oder Container entleeren. So werden unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermieden.

Für Rastplätze gilt

- Rastplätze immer in sauberem Zustand verlassen, auch wenn der Schmutz von Anderen stammen sollte.
- Hausmüll darf nicht in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten während der Fahrt erreicht.

Ein schonender Umgang mit der Umwelt geschieht nicht nur im Interesse der Natur, sondern auch im Interesse aller Reisemobil-, Kastenwagen- und Caravanfahrer!

13.2 Rücknahme des Fahrzeuges

Sollte es tatsächlich einmal so weit kommen, dass Sie sich von Ihrem Kastenwagen endgültig trennen und dieses der Verwertung zuführen müssen, ist (zum Stand der Drucklegung) der Basisfahrzeughersteller für die Rücknahme verantwortlich.

Ihr Hobby-Kastenwagen muss also kostenlos über das flächendeckende Fiat-/Citroën-Händlernetz zurückgenommen und fachgerecht entsorgt werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie laut Gesetz verpflichtet sind, Ihr Altfahrzeug einer anerkannten Annahmestelle, einer anerkannten Rücknahmestelle oder einem anerkannten Demontagebetrieb zu überlassen.

Informationen darüber, wo Sie die nächste Rücknahmestelle finden, bekommen Sie direkt beim Basisfahrzeug-Hersteller. Kontakt:
Fiat: www.fiat.de
Citroën: www.citroen.de

Zur Abmeldung Ihres Altfahrzeuges benötigen Sie einen so genannten Verwertungsnachweis, der bestätigt, dass Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß entsorgt wurde. Diesen Verwertungsnachweis dürfen nur zertifizierte anerkannte Demontagebetriebe ausstellen.

Bedingungen für die unentgeltliche Rücknahme und Verwertung:
- Wesentliche Bestandteile wie Antrieb (Motor, Getriebe, etc.), Fahrwerk, Karosserie, Katalysator oder elektronische Steuergeräte sind im Fahrzeug vorhanden.
- Es befindet sich kein artfremder Abfall im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist oder war vor der Stilllegung mindestens einen Monat in einem Land der Europäischen Union zugelassen.
- Die Zulassungsdokumente werden mit abgegeben.

Kapitel 14: Technische Daten

14.1 Fahrgestelldaten

Hobby Modell	Baureihe	Typ	Basis-fahrzeug	Motorisierung Serie	Abgas-emissionen	Chassis	AHK-komplett	Gurtsystem Aguti	Sitz-plätze
600 FT	Ontour Van	C2	Jumper Light Duty	140 PS (103 kW)	Euro 6 EB	Hochdach L3H2	1620134/1628421	G2000 ASBC (Art. 122160)	4
640 ET	Ontour Van	C2	Jumper Light Duty	140 PS (103 kW)	Euro 6 EB	Hochdach L4H2	1620134/1628421	G2000 ASBC (Art. 122160)	4
600 FT	Ontour Van Tumbo Edition	K2	Ducato Light Duty	140 PS (103 kW)	Euro 6 EB	Hochdach L3H2	1620134/1628421	G2000 ASBC (Art. 122160)	4
640 ET	Ontour Van Tumbo Edition	K2	Ducato Light Duty	140 PS (103 kW)	Euro 6 EB	Hochdach L4H2	1620134/1628421	G2000 ASBC (Art. 122160)	4
640 ET	Prestige Van	K2	Ducato Light Duty	140 PS (103 kW)	Euro 6 EB	Hochdach L4H2	1620134/1628421	G2000 ASBC (Art. 122160)	4
640 ET	Prestige Van First Edition	K2	Ducato Light Duty	180 PS (132 kW)	Euro 6 EB	Hochdach L4H2	1620134/1628421	G2000 ASBC (Art. 122160)	4

alle Abmessungen in [mm] alle Gewichte in [kg]

1) ohne Außenspiegel
2) Anhängekupplung ist Sonderzubehör
3) Überhang vorne
4) Überhang hinten
5) Technisch zulässige Gesamtmasse

t.z.G.[5] [kg]	zul. Achslast vorne	zul. Achslast hinten	Anhängel. ungebr.[2]	Anhängel. gebr.[2]	max. zul. Stützlast [2]	max. Zug-gesamtgew.	Ges. Länge	Höhe	Breite [1]	Spur vorne	Spur hinten	Rad-stand	ÜV [3]	ÜH [4]
3500	1850	2000	750	2500	100	6000	5998	2669	2050	1810	1790	4035	948	1015
3500	1850	2000	750	2500	100	6000	6363	2669	2050	1810	1790	4035	948	1380
3500	1960	2000	750	2500	100	6000	5998	2669	2050	1810	1790	4035	948	1015
3500	1960	2000	750	2500	100	6000	6363	2669	2050	1810	1790	4035	948	1380
3500	1850	2000	750	2500	100	6000	6363	2669	2050	1810	1790	4035	948	1380
3500	1960	2000	750	2500	100	6000	6363	2669	2050	1810	1790	4035	948	1380

14.2 Fahrzeuggewichte

Hobby Modell	Baureihe	Gewicht Basisfahrz.	Fahrer	Diesel [kg]	Grundausstattung	Masse im fahrbereiten Zustand	Masse im fahrbereiten Zustand +5%	Masse im fahrbereiten Zustand -5%	t.z.G.[1] [kg]
600 FT	Ontour Van	2729	75	69	37	2910	2765	3056	3500
640 ET	Ontour Van	2799	75	69	37	2980	2831	3129	3500
600 FT	Tumbo Edition	2783	75	69	37	2964	2816	3112	3500
640 ET	Tumbo Edition	2874	75	69	37	3055	2902	3208	3500
640 ET	Prestige Van	2868	75	69	37	3049	2897	3201	3500
640 ET	Prestige Van First Edition	2925	75	69	37	3106	2951	3261	3500

[1] Technisch zulässige Gesamtmasse

14.3 Reifen und Felgen

		Lightchassis			Serie		
Hobby Modell	Baureihe	t.z.G. [kg]	zul. Achslast vorne	zul. Achslast hinten	Reifengröße	Alufelge	Radanschluss*
600 FT	Ontour Van	3500	1850[1]	2000	225/75 R 16 CP M+S	6 J x 16, ET 68	5 / 71 / 118[2]
640 ET	Ontour Van	3500	1850[1]	2000	225/75 R 16 CP M+S	6 J x 16, ET 68	5 / 71 / 118[2]
600 FT	Ontour Van Tumbo Edition	3500	1960	2000	225/75 R 16 CP M+S	6 J x 16, ET 68	5 / 78 / 130
640 ET	Ontour Van Tumbo Edition	3500	1960	2000	225/75 R 16 CP M+S	6 J x 16, ET 68	5 / 78 / 130
640 ET	Prestige Van	3500	1850[1]	2000	225/75 R 16 CP M+S	6 J x 16, ET 68	5 / 71 / 118[2]
640 ET	Prestige Van First Edition	3500	1960	2000	225/75 R 16 CP M+S	6 J x 16, ET 68	5 / 78 / 130

[1] Vorderachslast 1960 kg bei Automatikgetriebe (optional)

[2] Bei Automatikgetriebe ist die Bremsanlage vom Maxi-Chassis verbaut (Radanschluss: 5/78/130)

*Radschraubenanzahl / Mittenzentrierung / Lochkreis

14.4 Reifenfülldruckwerte

Baureihe	Reifen	Fülldruck [bar] vorne	Fülldruck [bar] hinten
Camping- Allwetterreifen (CP) M+S			
Ontour Van	225/75 R 16 CP M+S	5,5	5,5
Ontour Van Tumbo Edition			
Prestige Van			
Prestige Van First Edition			

Beachten Sie auch stets die Reifenfülldruckangaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Aufkleber.

Index

A
Abdeckklappen 38
Absicherung der Elektroanlage 100
Abwassertank 126
  entleeren 125
Anbauten 42
Aufbaubatterie 103
  Batteriewechsel 103
  Einbauort 104
Außenreinigung 184
  Polieren 185
  Wachsen 185
Außensteckdose 99
Ausstellfenster 60
Auswechseln von Rücklichtleuchtmitteln 180

B
Batterietrennschalter 107
Bedienpanel 72
Beladung 19
Betrieb des Kochers 166
Bettenumbau 50
Brandschutz 8
Bremsen 16, 180

C
CAMPERNET 167

D
Dachhauben 65

E
Eingangsstufe 39
Eingangstür 34
Elektroanlage
  Absicherungen 100
Elektroinstallationen
  Sicherheitshinweise 70
Energiesparen 16

F
Fahren 15
  Kurven 15
  reifenschonend 28
  rückwärts 16
Fahrwerk 18
Fahrzeug
  Identifizierungsnummer 18
Fahrzeug vorbereiten 14
Fahrzeugschlüssel 33
Fahrzeugsicherung 17
Felgen 29
Fenster 59
Fernsehauszug 46
FI-Schutzschalter 101
Frischwassertank 121
  entleeren 124
  reinigen 189
FrostControl 156

G
Gas 130
Gasanlage
  Absperrhähne und Ventile 135
Einbauten und Änderungen 130
  Prüfung 130
  Regler und Ventile 131
Gasflasche
  wechseln 134
Gasflaschenkasten 133
Gaskocher 165
  Betrieb 166
Gasversorgung 132
Gaswarner 141

H
Hängetisch 48
Harzverschmutzungen 185
Hauptuntersuchung 11
Heckstauraum 19
Hecktüren 35
Heizung 142
Hinweise zu Fahrzeuggewichten und gewichtsbezogenen Angaben 21
HobbyConnect 85

I
Insektenschutz 37, 61

K
Klappen
  Öffnen und Schließen 33
Kombi-Ladegerät/Ladebooster
  Einbauort 108
Kraftstoffeinfüllstutzen 39
Kühlschrank 157
Kurvenfahren 15

L
Ladevorgang
  bei laufendem Motor 102
Lüften 182

M
Markise 41
Masse in fahrbereitem Zustand 21
Mediasystem 118
Möbeltüren 43

N
Netzanschluss 100
Notfallausrüstung 10
  Bordwerkzeug 11
  Verbandkasten 10
  Warndreieck 10

P
Pflege 184
  Fenster und Türen 186
  Möbelflächen 188
Sitz- und Polsterbezüge, Gardinen 186
  PVC-Belag 188
  Teppichboden 187
  Toilettenraum 188
  Einbaugeräte 189
Polsterumbau 50
Profiltiefe 28
Prüfung der Gasanlage 130
Pushlock 43

R
Radwechsel 30
Rauchmelder 9
  Wartung 181
Rangieren 16
Reifen 26
Reifenfülldruck 27
Reifenfülldruckwerte 201
Rettungskarten 8
Rückfahrkamera 119
Rückwärtsfahren 16

S
SAT-Anlage 173
Schiebetür innen 35
Schneeketten 27
Sicherheitsgurte
  im Aufbau 68
Sicherungsbelegung 111
Sitze
  im Aufbau 68
Sitzplätze
  Übersicht 69
Smart-Trailer-System 97
Sonnenschutz 61
Stellplatzauswahl 17
Stromversorgung 99

T
Tanken 16
Technisch zulässige
  Gesamtmasse 21
Teerverschmutzungen 185
Thermovorhang 64
Tische 48
Toilette
  Benutzung 128
  Kassette entleeren 128
Toilettenklappe 37
Toilettenraum
  Pflege 188
Touch-Bedienpanel 72
Türen
  Öffnen und Schließen 33
Türen und Klappen
  Innen 36
TV-Einheit 114

U
Umschaltventil 137
Umweltschutz 194
  Abfälle 196
  Abwasser 195
  Entsorgung 194
  Fäkalien 195
  Rastplätze 196
USB-Doppelladesteckdose 114

V
Ventile 131
Verbandkasten 10
Verbraucher umschalten 17
Verdunkelungssystem
  Fahrerhaus 62

W
Warmwasserbereitung 123
Warndreieck 10
Wassereinfüllstutzen 122
Winterbetrieb 191
  Belüftung 192
Winterpause
  Basisfahrzeug 190
Behältnisse 190
  Inneneinrichtung 191
Winterreifen 27
Wirtschaftliches Fahren 16

Z
Zubehörgewichte 176
Zulassung 11

Hobby-Wohnwagenwerk
Ing. Harald Striewski GmbH
Harald-Striewski-Straße 15
D-24787 Fockbek/Rendsburg www.hobby-caravan.de